Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
Arbeitsbericht 2015

Fassung vom 30.10.2015

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb) 2
1. Überblick über das gesamte Netzwerk / Zusammenfassung 3
2. Synopse der knb-Arbeitsbereiche 2015 9
3. Die knb-Arbeitsbereiche 10
3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik 10
3.2. BIX-Bibliotheksindex 18
3.3. Arbeitsbereich Internationale Kooperation 26
3.3.1. Internationale Kooperation 26
3.3.2. EU- und Drittmittel Beratung 44
3.4. Bibliotheksportal 60
3.5. Normung 78
3.6. Koordination des Kompetenznetzwerks 94
4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken 104

Arbeitsbericht umfasst den Berichtszeitraum 01.10.2014 – 30.09.2015

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb)

Bibliotheken bieten Zugang zu Information, Bildung, Kultur und Wissenschaft für alle Bürgerinnen und Bürger. Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende gemeinsame Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb), das am 01.01.2004 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das knb ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Im Rahmen des knb werden, koordiniert vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv), überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form bearbeitet. Die Steuerung des knb wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind[1].

Die Ziele des knb sind:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen,
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des knb decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, haben aber dieselbe Struktur:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen,
- sie erfordern zwingend Kontinuität – es sind keine befristeten Projekte,
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken.

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003[2] und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003[3].

[1] vgl. Abschnitt 4

[2] http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/knb_verwaltungsverein061103.pdf

[3] Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz.
http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/knb_bericht_an_kmk_240303_lang.pdf

1. Überblick über das gesamte Netzwerk / Zusammenfassung

Die Deutsche Bibliotheksstatistik: Bibliotheken zählen!

- **Die Deutsche Bibliotheksstatistik des Berichtsjahres 2014 wurde fristgerecht erstellt.** Für das Berichtsjahr 2014 haben 8.183 Bibliotheken Daten zu Ausstattung, Bestand, Nutzung, Finanzen und Personal an die DBS geliefert. In der vorläufigen Version standen die Daten am 2. Mai 2015 in der Variablen Auswertung zur Verfügung. Damit ist das Ziel, die Daten schnellstmöglich zu veröffentlichen, auch im Jahr 2015 erreicht worden.
- Die **zitierfähigen Gesamtauswertungen** wurden nach umfangreicher intellektueller Datenprüfung **im August 2015** veröffentlicht. Das **Datenposter** als Printversion von Auszügen aus der Deutschen Bibliotheksstatistik wird Ende Oktober 2015 an eine ausgewählte Zielgruppe von bibliothekarischen Unterhaltsträgern, Bibliotheksleitungen und bibliotheksaffinen Journalisten und Journalistinnen versandt, um die wichtige Arbeit von Bibliotheken anhand statistischer Daten zu verdeutlichen und publik zu machen. Erfahrungsgemäß ist die Nachfrage nach dem Datenposter so groß, dass die gesamte Restauflage auf Nachfrage verschickt werden kann. Voranfragen liegen der DBS-Redaktion bereits vor.
- Die **Online-Auswertungen** der DBS werden kontinuierlich und intensiv genutzt.
- Mit der **Variablen Auswertung** wurden täglich im Mittel 59 individuelle Abfragen von DBS-Daten erzeugt. Die Bibliothekssuchmaschine wurde 136 Mal täglich genutzt, um vergleichende Daten von ausgewählten Bibliotheken oder einen Bibliothekssteckbrief aufzurufen.
- **Die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken** läuft im Regelbetrieb der DBS. Für 293 Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken wurden Daten in die DBS übernommen. Der routinemäßige Support und die Kontrolle des Verfahrens wurde durch den Kooperationspartner Hochschule der Medien Stuttgart gewährleistet.
- Unterlagen zur **standardisierten Kundenbefragung für wissenschaftliche Bibliotheken** im BIX wurden durch den Kooperationspartner Hochschule der Medien Stuttgart dem dbv bzw. dem hbz vorgelegt. Mit Einstellung des BIX 2015 musste die Einführung der Kundenbefragung durch dbv, knb und hbz aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen im Juli 2015 beendet werden.
- Methodik und Ergebnisse der Pilotstudie zur **Nutzung lizenzierter Ressourcen** in Wissenschaftlichen Bibliotheken wurden durch die Hochschule der Medien Stuttgart zum Bibliothekartag 2014 in Bremen vorgestellt. Die Methode liefert statistisch belastbare Ergebnisse und ließe sich von Bibliotheken mit vertretbarem Aufwand einsetzen. Jedoch werden seit 2015 die Statistikdaten von Verlagen nach veränderten Richtlinien bereitgestellt. Vor Einführung des Verfahrens wären daher weitere Tests erforderlich.
- **Die Neuprogrammierung der DBS-Datenbank** wurde weitgehend abgeschlossen. Im 4. Quartal liegt das Augenmerk auf den Tests der Funktionalitäten, der Fehlerbehebung und der Prüfung der Nutzerführung. Die Tests werden sowohl intern als auch durch ausgewählte externe Nutzer durchgeführt.
- **Herausforderungen und Perspektiven**
  Die Datenerfassung und Datenbereitstellung des Berichtsjahres 2015 sollen in der reorganisierten und neuprogrammierten DBS-Datenbank erfolgen. Daher wird für 2016 ein erhöhter Aufwand an Support erwartet. Mit Einstellung des BIX fehlen standardisierte und vergleichende Leistungsmessungsinstrumente für Bibliotheken auf nationaler Ebene. In Zusammenarbeit mit dem knb, dbv und einer zu gründenden Expertengruppe sollen Perspektiven einer Einbindung von Leistungsindikatoren in die DBS entwickelt werden.

BIX Bibliotheksindex

- **Im diesen Jahr erschien der BIX termingerecht am 15. Juli 2015** als Sonderbeilage der Zeitschrift B.I.T.-Online und auf der BIX-Website unter www.bix-bibliotheksindex.de. Eine überregionale Pressemitteilung begleitete die Veröffentlichung des BIX 2015.

- Insgesamt beteiligten sich **209 Teilnehmer** (64 WB, 145 ÖB) am BIX 2015.
- **Der BIX Bibliothekindex muss Ende 2015 nach 16 Jahren erfolgreicher Durchführung eingestellt werden.** Trotz intensiver Bemühungen um eine solide Finanzierungsgrundlage für das Projekt konnte kein tragfähiges Modell gefunden werden, das den BIX langfristig zukunftsfähig gemacht hätte. Mit Einstellung des BIX fehlen standardisierte und vergleichende Leistungsmessungsinstrumente für Bibliotheken auf nationaler Ebene. In Zusammenarbeit mit dem knb, dbv und einer zu gründenden Expertengruppe sollen Perspektiven einer Einbindung von Leistungsindikatoren in die DBS entwickelt werden (siehe DBS).
- Konzeption, Organisation und Durchführung einer **BIX-Tagung zur Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken** in Kooperation mit dem hbz am 17./18.03.2015 in Köln. Die Ergebnisse der Tagung dienen auch als Arbeitsgrundlage für die neue Expertengruppe (s.o.).

Internationale Kooperation: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

- **Verstärkte Einbindung der deutschen Fachgemeinde in internationale Strukturen:** Das vom Arbeitsbereich Internationale Kooperation betreute Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees hat die Nominierung deutscher Fachleute für die im Berichtszeitraum neu zu besetzende Gremien des Weltbibliotheksverband koordiniert, die Kandidat/innen bei Bedarf beraten und im IFLA-Netzwerk für Unterstützung geworben. So konnte es zum Erfolg von 24 deutschen Bewerbungen für die Ständigen Ausschüsse der IFLA-Sektionen und insbesondere zur Berufung von Dr. Christine Wellems (Parlamentarische Informationsdienste Hamburg) und Barbara Schleihagen (Deutscher Bibliotheksverband) als **Mitglieder des Governing Board** der International Federation of Library Associations beitragen. Zusammen mit den deutschen Delegierten der laufenden Amtszeit 2013 – 2017 engagieren sich nun **46 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus der Bundesrepublik** - einschließlich des Leiters des Arbeitsbereichs selbst - **in den IFLA-Gremien**. Die vom Arbeitsbereich unter den EBLIDA-Mitgliedern intensiv beworbene Kandidatur von Barbara Lison für den Vorstand des europäischen Dachverbands war ebenfalls erfolgreich, sie wurde sogar zur **EBLIDA-Vizepräsidentin** gewählt. Zu ihrem Stellvertreter wurde Benjamin Blinten (FU Berlin) bestimmt. Auch auf europäischer Ebene sind somit weiterhin deutsche Multiplikatoren an zentraler Stelle in die bibliothekspolitische strategische Interessenvertretung eingebunden.
- **Lyoner Erklärung über Zugang zu Information und Entwicklung:** Die „Zukunft des freien Zugangs zu Informationen“ und die „Rolle der Bibliotheken in der Post-2015-Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen“ wurden beim 104. Deutschen Bibliothekartag 2015 in Nürnberg mittels einer gutbesuchten Podiumsdiskussion sowie zweier Posterpräsentationen thematisiert. Überdies wurde diese Initiative der IFLA in den zuständigen Ausschüssen nichtbibliothekarischer Organisationen wie dem Deutschen Kulturrat und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung vorgestellt. Die Vereinten Nationen haben inzwischen den ungehinderten Zugang zu Informationen, Wissen und Bildung in ihre „Agenda 2030“ aufgenommen – ein Verdienst nicht zuletzt des Weltbibliotheksverbands und seiner Partner. Die Bibliotheken sind nun dazu aufgerufen, ihre Rolle in der Agenda 2030 aktiv zu gestalten.
- **Partnerland USA 2016 – 2019:** Beim Bibliothekartag 2015 in Nürnberg wurde ein Workshop zwecks Konsultation der Fachgemeinde veranstaltet: Über 30 Kolleg/innen nahmen teil, zahlreiche Vorschläge für Themen, Projekte und Formate wurden gesammelt. Die Projekt-AG entwickelt auf Basis dieser Vorschläge eine Reihe von Pilotmodulen, die beim Bibliothekskongress 2016 vorgestellt werden sollen. Für das Projekt wurden in enger Zusammenarbeit mit Bibliothek & Information International verschiedene Kommunikationswerkzeuge, insbesondere eine Website und eine Mailingliste eingerichtet. Der Beitrag der USA zum Stapellauf des Partnerland-Projekts beim Bibliothekskongreß 2016 konnte in mehreren Treffen mit der ALA konkretisiert werden. Einen besonderen Erfolg stellt die Sicherung der Teilnahme von Donna Scheeder, IFLA-Präsidentin und Direktorin der Library of Congress und Sari Feldman, ALA-Präsidentin und Direktorin der Cuyahoga County Public Library in Ohio dar. Beide werden sich in Eröffnungs- bzw. Plenarveranstaltungen einbringen und auch für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen.

- **Positive bibliothekspolitische Impulse aus dem Ausland:** Am 1. Januar 2015 trat in den Niederlanden ein neues Bibliotheksgesetz in Kraft, das u.a. wichtige Steuerungsfunktionen für das niederländische Bibliothekswesen bei der dortigen Nationalbibliothek konzentriert. Nahezu gleichzeitig wurden in Großbritannien die Ergebnisse des sogenannten „Sieghart Reports" publiziert, ein von der Regierung in Auftrag gegebenes unabhängiges Gutachten zum Öffentlichen Bibliothekswesen, das die Verbesserung, Wiederbelebung und – wo nötig – Restrukturierung kommunaler Bibliothekssysteme fordert und unmittelbar zur Bereitstellung von WLAN in allen englischen ÖB geführt hat. Beide bibliothekspolitische Entwicklungen sind aufgrund vergleichbarer Problemstellungen auch für die deutsche Fachgemeinde von großem Interesse und wurden deshalb an die Verbände kommuniziert, die sie in ihren strategischen Dialog mit der Politik aufnahmen.
- **Neue Formate erhöhen Qualität der Informationsangebote des Arbeitsbereichs:** Der Entwurf einer typo3-basierten, überarbeiteten Internetplattform für das IFLA-Nationalkomitee Deutschland wurde bei dessen Tagung am 19.02.2015 vorgestellt. Die zahlreichen Rückmeldungen der Mitglieder wurden in den folgenden Monaten umgesetzt. Dank tatkräftiger Unterstützung des knb-Arbeitsbereichs Bibliotheksportal konnte die Beta-Version noch vor dem IFLA-Weltkongress unter **www.ifla-deutschland.de** online gehen. Als neues Feature enthält es eine Schnittstelle, die es IFLA-Aktiven erlaubt, ihre Weltkongressvorträge und -präsentationen usw. selbst in eine Übersichtsseite einzupflegen. Dies wurde rege genutzt und weist knapp 40 Einträge auf. Das **Webinar „Die Arbeit der IFLA-Gremien: Eine Einführung für Neulinge und Interessierte"** wurde zur Vorbereitung auf den IFLA-Weltkongress 2015 an drei Terminen angeboten: 09., 22. und 24.07. 2015. Weitere Termine werden folgen.
- **Quantitative Entwicklung der Informationsarbeit zur Internationale Kooperation:** Durch proaktive Angebote – Veranstaltungen, Vorträge, Präsentationen usw. – konnten im Berichtszeitraum mehr als 631 in- und ausländische Fachkolleg/innen erreicht werden. Über die verschiedensten Kanäle wie Bibliotheksportal, Mailinglisten, Twitter, Blog usw. wurden insgesamt 441 internationale Nachrichten verbreitet. Dies bedeutet einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, der nicht zuletzt auf die verstärkte und mit anderen knb-Arbeitsbereichen abgestimmte Nutzung von Twitter zurückzuführen ist. Das reaktive Informationsangebot, d.h. die Beantwortung von Anfragen per E-Mail, Telefon und im persönlichen Gesprächstermin, wurden 623 Mal genutzt. 469 Anfragen kamen aus dem Inland, 154 aus dem Ausland. Der im Vergleich zum Vorjahr signifikante Anstieg des inländischen Interesses erklärt sich durch einen hohen Anteil von 361 IFLA-bezogenen Anfragen, u.a. in Zusammenhang mit den vorgenannten Gremiennominierungen.

EU- und Drittmittelberatung: Wegweiser zu Fördertöpfen

- Auch das vergangene Berichtsjahr wurde inhaltlich von den **EU-Förderprogrammen der Förderperiode 2014-2020** geprägt. Die EU- und Drittmittelberatung reagiert darauf mit stetiger Information und intensiven Vermittlungen der Inhalte in Form von Workshops und Webinaren. Aktuell stellen sich für öffentliche Bibliotheken besondere Fragen zu **Finanzierungsmöglichkeiten für Flüchtlingsprojekte und zielgruppenspezifische Angebote**, auf die der Arbeitsbereich in den vergangene wie auch kommenden Monaten einen besonderen Schwerpunkt setzt, um hier Bibliotheken in ihren Dienstleistungen und Angeboten zu unterstützen. Erfreulicherweise wurde der Arbeitsbereich auch von anderen Stakeholdern aus dem Kulturbereich als Kontakt zu Förderungen wahrgenommen, es konnten neue Netzwerke (Bsp. Europäische Akademie für Wirtschaft und Recht) eröffnet werden.
- **Einzelberatung:** 35 Bibliotheken, Kultureinrichtungen und Einzelpersonen wurden hinsichtlich konkreter Fördermöglichkeiten für ihre jeweiligen Bedarfe sowie mit unterstützenden Materialien umfassend und intensiv beraten, u.a. die Staatsbibliothek Berlin Preußischer Kulturbesitz bei einem Antrag im Rahmen des EU-Forschungsprogramm Horizon 2020
- **Informationsweitergabe in Vorträgen und Workshops:** Zur Vermittlung der EU-Förderprogramme und bibliotheksrelevanten Ausschreibungen wurden vier Workshops und ein

Vortrag durchgeführt, mit denen insgesamt ca. 95 Personen erreicht wurden. Die Vorträge und der Workshop waren zielgruppenspezifisch ausgerichtet (EU-Förderung, Stiftung, Fördermittelrecherche im Allgemeinen), ein weiteres **Webinar zur EU-Förderung** wird im Dezember 2015 durchgeführt werden.

- **Kontaktaufnahme und -pflege mit strategischen Partnern** wie den Nationalen Kontaktstellen für die EU-Förderprogramme: die Zusammenarbeit wurde durch die Planung und Durchführung gemeinsamer Workshops intensiviert und gefestigt.
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
    - **Überblicks-Artikel über Fördermöglichkeiten** für Bibliotheken für die Zielgruppe Flüchtlinge in führender Fachzeitschrift: BuB Forum Bibliothek und Information (67) 2015, Heft 08-98: Sponsoring, Stiftungen, Partnerschaften: Große Bandbreite an Fördermöglichkeiten für die Arbeit mit Stiftungen, 522-525.
    - Aktualisierung der **Informationsangebote auf dem Bibliotheksportal** im Bereich „Förderquellen für Bibliotheken“:
    - **130 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen und Projektbeispielen** in der Rubrik „Nachrichten zu Fördermitteln“ im Bibliotheksportal (auch als RSS-Feed zu abonnieren)
    - Eine **Extra-Rubrik „EU 2014-2020“** wird laufend aktualisiert; hier wird über den aktuellen Sachstand der bibliotheksrelevanten EU-Förderprogramme informiert.
    - Aktive Nutzung des **Twitteraccounts des Bibliotheksportals** „@bibportal“ zu aktuellen Ausschreibungen, Terminen sowie Nachrichten und Hintergründen zu Fördermitteln, Tweets zu Fördermöglichkeiten werden überdurchschnittlich häufig favorisiert und geteilt
    - **Newsletter-Meldungen zu Fördermittel-Ausschreibungen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zur EU-Förderung**, mind. jeweils 3 Beiträge im gemeinsamen dbv-Newsletter (im Berichtszeitraum insgesamt 12 Newsletter-Ausgaben)
- **Weitervermittlung von Partnergesuchen:** Die Stelle hat sich als Kontaktstelle für die Weitervermittlung von internationalen Partnerprojekten generiert, u.a. wurden dadurch Projekte im Programm INTERREG Baltic Sea oder auch Horizon 2020 weitervermittelt und Anträge ermöglicht
- Laufende Teilnahme an externen **Vorträgen, Konferenzen und Workshops** zum Thema Fördermittel und Fundraising

Bibliotheksportal**: **das Internetportal zu Bibliotheken

- Die Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum lagen u.a. auf der **Aktualisierung von Seitenbereichen, der Verbesserung der Metadaten** und dahingehend auch von grundlegenden SEO-Aspekten (**Search Engine Optimization**) sowie der **inhaltlichen Erweiterung des Angebots** und der **verbesserten Nutzbarkeit und Präsentation**.
- An umfangreichen **neuen Seitenbereichen** sind der W**ebauftritt des IFLA-Nationalkomitees Deutschland** sowie eine **Themenseite zu „Bibliotheksangeboten für Flüchtlinge und Asylbewerber“** hinzugekommen.
- In der **laufenden redaktionellen Arbeit** wurden ca. 55 Nachrichten und 101 Termine in den jeweiligen Hauptkategorien eingestellt, ca. 106 Seitenaktualisierungen vorgenommen, ca. 202 Anfragen bearbeitet, 8 Mailinglisten administriert und ca. 200 veraltete bzw. defekte Links aktualisiert.
- Es wurden ca. 745 Nachrichten bei **Twitter** gepostet, die insgesamt ca. 425 Mal favorisiert und ca. 745 Mal retweetet wurden. Der Twitter-Account @bibportal hat ca. 458 neue Follower (zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt **1.552 Follower**; Stand: 24.09.2015). Alle Nachrichten in der Hauptkategorie auf dem Bibliotheksportal können nun durch **Social Media-Buttons** geteilt werden.
- Der **Bibliothekswertrechner** ist mit den Durchschnittswerten von 2014 aktualisiert und somit auf dem neusten Stand.

- Die Redaktion hat an der Konzeption und Durchführung von **zwei Workshops zu Themen wie Fördermitteln und Öffentlichkeitsarbeit bzw. Social Media** mitgewirkt und in deren Rahmen die Angebote des Bibliotheksportals vorgestellt.
- Im Bereich Website-Statistik liegen die **Zugriffszahlen** im laufenden Berichtszeitraum 2015 nach einer Neu-Aufsetzung des Statistik-Tools bei **durchschnittlich 295.000 Seitenaufrufen pro Monat**.
- Die Anzahl der zahlenden Kunden im **Branchenbuch** ist im Vergleich zum Vorjahr nach kleineren Fluktuationen fast gleich geblieben. Zudem kommen immer mehr Firmen – meist mit kostenlosem Eintrag – auf eigene Initiative hinzu. Es gibt nach Aktualisierung aller Daten **309 Einträge, 66 davon als zahlende Kunden** (Stand: 09/2015).

Normenausschuss NABD: Normen für innovative und effiziente Bibliotheksarbeit

- Der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN bearbeitete 2015 zahlreiche **Normungsprojekte zu technologischen Herausforderungen** wie **Langzeitarchivierung**, **Kryptographische Signaturen, Bibliotheksbau, RFID** sowie Normungsprojekte zur **Effizienzsteigerung von IuD-Einrichtungen**, z. B. **elektronische Dokumentenformate (PDF)** oder **Grundlagen und Methoden für statistische Erhebungen in Bibliotheken, Museen und Archiven**.
- Die **Sekretariatsführung für ISO/TC 46/SC 10 "Lagerungsbedingungen und Anforderungen der Bestandserhaltung"** umfasst die operative Steuerung dreier Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten Lagerung, Entsäuerung und Management von Dokumentenbeständen.
- **Aktuelle Normungsvorhaben**, die die **Innovationsfähigkeit im IuD-Bereich** stärken:
    - Das Normungsprojekt im Rahmen der Langzeitarchivierung DIN 31647 "**Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente**“ konnte in 2015 endgültig veröffentlicht werden.
    - Beteiligung an der internationalen Normung zum RFID Datenmodell für Bibliotheken (ISO 28560 "**Information and documentation - RFID in libraries**") durch die an den knb-Bereich Normung angebundene AG RFID: drei Teile des internationalen Normungsprojektes konnten mittlerweile als ISO Normen verabschiedet und veröffentlicht werden.
    - Das Normungsprojekt zum **barrierefreien PDF Format PDF-UA** (Universal Access / Barrierefreiheit) konnte als deutsche Norm DIN ISO 14289-1 veröffentlicht werden. Eine weitere Überarbeitung der Norm wurde bereits in die Wege geleitet.
    - Internationales Normungsprojekt im Bereich des **Erhalts des schriftlichen kulturellen Erbes**, z. B. Archiv- und Schriftgut: Evaluierung von Entsäuerungsverfahren für Papier. Die Technische Spezifikation ISO/TS 18344 konnte in 2015 endgültig veröffentlicht werden.
- **Aktuelle Normungsvorhaben** zur **Effizienz von IuD-Einrichtungen**:
    - Ein internationales Normungsprojekt zum Thema "**Emergency preparedness and response for cultural heritage**" wurde zur Erarbeitung im Sub-Komitee 10 eingereicht.
    - Das Normungsprojekt zur **Lagerung** (ISO 11799) wurde erfolgreich beendet.
    - Für eine weitere Überarbeitung der Normen zur **Bibliotheksstatistik** (ISO 2789) und zur **Leistungsmessung** (ISO 11620) werden gegenwärtig aktualisierte Daten gesammelt und diskutiert. Der internationale Fachbericht zu **Leistungsindikatoren für Nationalbibliotheken** ISO/TR 28118 wird auf Wunsch der DNB überarbeitet.
    - Endgültige Veröffentlichung einer Norm zur **Internationalen Museumsstatistik** ISO 18461 zum Ende 2015
    - Beginn eines Normungsprojekts zur **Definition von Key-Indikatoren für Museen**.
    - Erarbeitung einer internationalen Norm zur **Archivstatistik**.
    - Erarbeitung eines Norm-Entwurfs zum **Archiv- und Bibliotheksbau** (DIN 67700)
    - Durchführung von Normungsarbeiten zur **Umschrift der südostasiatischen Sprachen**.
- Der Förderkreis des NABD umfasst 2015 zehn Mitglieder

Koordination des knb: Der Knoten im Netz

- Die Koordinationsstelle war im Rahmen der **Gesamtprojektleitung in die Durchführung und Erstellung des Bibliotheksindex BIX 2015** eingebunden (insbesondere intellektuelle Datenprüfung, Koordination der Zusammenarbeit zwischen hbz, dbv und HdM, Redaktion des BIX-Sonderbeilage in bit-online, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Neubesetzung der Stelle BIX-Projektmanagement. Kommissarische Betreuung des Projektmanagements vom 02.01.-15.02.15.
- Der Arbeitsbereich zeichnete verantwortlich für Konzeption, Organisation und Durchführung der **BIX-Tagung zur Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken** am 17./18.März in Kooperation mit dem hbz.
- In Verantwortung für die Gesamtprojektleitung koordinierte der Arbeitsbereich **außerdem den Projektabschluss Bibliotheksindex BIX** und die **Vorbereitung für eine neue Expertengruppe zur Leistungsmessung in Bibliotheken.**
- **Themenschwerpunkt „Einbindung des Bundes in überregionale Aufgaben des Bibliothekswesens“:** Veranstaltung zu nationalen Bibliotheksstrategien auf dem Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg, Veröffentlichungen in BuB und ZfBB sowie dem Bericht zur Lage der Bibliotheken
- Vorbereitung eines **Antrags an die KMK zur Erhöhung der Festbetragsfinanzierung des knb**
- **Steuerung und Controlling des Projekts „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“** des Deutschen Bibliotheksverband (dbv) e.V. in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Anpassung des Konzepts zur Entfristung der Fördermittel für die Jahre 2016-2017. Mitarbeit und Vertretung der Bibliotheken in der Ständigen Konferenz der Programmpartner
- Bereitstellung von **Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die knb-Arbeitsbereiche und das knb-Steuerungsgremiums**
- Vertretung des knb bei **Fachtagungen, Gremien und Arbeitsgruppen**

2. Synopse der knb-Arbeitsbereiche 2015

Arbeitsbereich	ausführende Institution	Finanzierung 2015
Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	**149.104 €** das sind 124.104 € für den DBS-Regelbetrieb + 25.000 € für die Messung der virtuellen Nutzung in Bibliotheken + 35.368 € einmalige Zuwendung für die Neuprogrammierung der DBS-Datenbank anteilig für 2015 (Länder / KMK)
BIX Bibliotheksindex	dbv, hbz, HdM, BITOnline	**77.045,00 €** (Teilnehmergebühren zzgl. Restmittel)
Internationale Kooperation	dbv	98.448 € (Länder / KMK)
EU- und Drittmittelberatung	dbv	62.000 € (Länder / KMK)
Bibliotheksportal	dbv	53.800 € (Länder / KMK) das sind 59.000 € abzüglich der Branchenbuch-Einnahmen 2014 i.H.v. ca. 5.200 €
Normung	NABD/DIN	50.000 € (Länder / KMK)
Koordination	dbv	98.448 € (Länder / KMK)

3. Die knb-Arbeitsbereiche

3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik

ausführende Institutionen	hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) Jülicher Str. 6 50674 Köln sowie als Kooperationspartner: dbv Berlin, Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), infas Köln
Ansprechpartner	Ira Foltin (hbz), Tel.: (0221) 40 07 52 13 foltin@hbz-nrw.de
Ressourcen	
Finanzierung	**149.104 €** das sind 124.104 € für den DBS-Regelbetrieb + 25.000 € für die Messung der virtuellen Nutzung in Bibliotheken + 35.368 € einmalige Zuwendung für die Neuprogrammierung der DBS-Datenbank anteilig für 2015

Kurzfassung

- **Die Deutsche Bibliotheksstatistik des Berichtsjahres 2014 wurde fristgerecht erstellt.** Die Daten von 8.183 Bibliotheken zu Ausstattung, Bestand, Nutzung, Finanzen und Personal wurden zwischen 2. Januar und 31. März 2015 erfasst. Bereits zum 2. Mai konnten sie in vorläufiger Form online in der Variablen Auswertung recherchiert werden. Die intellektuellen Datenprüfungen wurden in gleichbleibendem Umfang durchgeführt.
- **Die zitierfähige nationale Gesamtstatistik** wurde Anfang August 2015 und damit früher als bisher auf den Webseiten der DBS veröffentlicht**.**
- **Auszüge aus der Deutschen Bibliotheksstatistik** in Form eines gedruckten Posters werden voraussichtlich im Oktober 2015 erscheinen.
- **Die Webseiten der DBS wurden 2014 kontinuierlich und gleichbleibend genutzt.** Mit der Variablen Auswertung wurden im Mittel täglich mehr als 470 Anfragen gestellt. Davon sind täglich 59 individuelle Auswertungen mit Downloads. (2013: 60 erzeugte Abfragen). Die Bibliothekssuchmaschine wurde 136 mal täglich genutzt, um vergleichende Daten von selektierten Bibliotheken oder einen Bibliothekssteckbrief aufzurufen (2013: 145 Aufrufe)
- **Die Neuprogrammierung der DBS-Datenbank ist weitestgehend abgeschlossen.** Im 4. Quartal liegt das Augenmerk auf den Tests der Funktionalitäten, der Fehlerbehebung und der Prüfung der Nutzerführung. Die Tests werden sowohl intern als auch durch ausgewählte externe Nutzer durchgeführt.
- **Die Messung der virtuellen Besuche in Bibliotheken** läuft im Regelbetrieb der DBS. Für 293 Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken wurden Daten in die DBS übernommen. Der routi-

nemäßige Support und die Kontrolle des Verfahrens wurde durch den Kooperationspartner Hochschule der Medien Stuttgart gewährleistet.

- Unterlagen zur **standardisierten Kundenbefragung für Wissenschaftliche Bibliotheken** im BIX wurden durch den Kooperationspartner Hochschule der Medien Stuttgart dem dbv bzw. dem hbz vorgelegt. Mit Einstellung des BIX 2015 musste die Einführung der Kundenbefragung durch dbv, knb und hbz aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen im Juli 2015 beendet werden.
- Methodik und Ergebnisse der Pilotstudie zur **Nutzung lizenzierter Ressourcen** in Wissenschaftlichen Bibliotheken wurden durch die Hochschule der Medien Stuttgart zum Bibliothekartag 2014 in Bremen vorgestellt. Die Methode liefert statistisch belastbare Ergebnisse und ließe sich von Bibliotheken mit vertretbarem Aufwand einsetzen. Jedoch werden seit 2015 die Statistikdaten von Verlagen nach veränderten Richtlinien bereitgestellt. Vor Einführung des Verfahrens wären daher weitere Tests erforderlich.
- **Herausforderungen und Perspektiven**
  Die Datenerfassung und Datenbereitstellung des Berichtsjahres 2015 sollen in der reorganisierten und neuprogrammierten DBS-Datenbank erfolgen. Daher wird für 2016 ein erhöhter Aufwand an Support erwartet.
  Mit Einstellung des BIX fehlen Leistungsmessungsinstrumente für Bibliotheken. In Zusammenarbeit mit dem knb, dbv und einer Expertengruppe sollen Perspektiven einer Einbindung von Leistungsindikatoren in die DBS entwickelt werden.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) in Köln führt die Deutsche Bibliotheksstatistik im Rahmen des knb durch. Derzeit umfasst die DBS Adressdaten von rund 13.600 Bibliotheken. Davon haben 7.757 öffentliche Bibliotheken, 250 wissenschaftliche Bibliotheken und 176 wissenschaftliche Spezialbibliotheken ihre Daten gemeldet. Bei den hauptamtlich geleiteten öffentlichen Bibliotheken entspricht dies einem Prozentsatz von 97,7 %, bei den wissenschaftlichen Bibliotheken wurden 75 % erreicht. (Bei den WSpB handelt es sich um eine Teilerhebung!) Die DBS bereitet die gemeldeten Daten in verschiedenen Auswertungen auf und stellt sie den Bibliotheken, Unterhaltsträgern, Fachverbänden, amtlichen Statistiken und allen übrigen Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Kooperation und Kommunikation

Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX- Steuerungsgruppe (2 Sitzungen, davon 1 im November 2014) DBS-Steuerungsgruppe WB (keine Sitzung) ▪ DBS-Steuerungsgruppe ÖB (1 Sitzung) ▪ knb-Steuerungsgremium (2 Sitzungen)
Kooperationspartner	▪ dbv ▪ dbv-Kommission Fahrbibliotheken ▪ infas ▪ Hochschule der Medien, Stuttgart
Vorträge	**Ira Foltin / Gabriele Heugen-Ecker: Berichte zu DBS und BIX** (DBS-Steuerungsgruppensitzungen; Arbeitssitzungen: dbv-Kommission Fahrbibliotheken; Bundesverwaltungsamt, Referat Urheberrecht und weitere)

Publikationen	**DBS-Datenposter 2014 „Bibliotheken zählen“ (Oktober 2015)** Das Datenposter ist eine gedruckte Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen aus der Deutschen Bibliotheksstatistik und wird an Bibliotheken, ihre Unterhaltsträger, Vertreter der Kulturpolitik und des Kulturjournalismus verschickt. Diese Publikation erscheint jährlich im letzten Quartal. Es wird in einer Auflage von 3.000 Exemplaren gedruckt und über die Verteilerlisten von dbv und DBS versendet. Der Restbestand wird auf Anforderung verschickt.

Schwerpunkte 2014/15		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung und Ergebnisse 2014/2015**	**Eckdaten**
Erweiterung der DBS um Daten zur elektronischen Nutzung in Bibliotheken	Das Verfahren läuft im Routinebetrieb.	Für das Berichtsjahr 2014 wurden Werte von 191 Öffentlichen Bibliotheken und 102 wissenschaftlichen Bibliotheken in die DBS übernommen. Für 381 ÖB und WB ist das Verfahren implementiert.
laufende Aufgaben: Durchführung der DBS - Berichtsjahr 2015		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2014	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erstellung der nationalen Bibliotheksstatistik für das Berichtsjahr 2014	1. Bereitstellung der Eingabemodule, kontinuierlicher technischer Support 2. Redaktionelle Aktualisierungen der Datenbank 3. Support der Redaktion für Bibliotheken und Fachstellen 4. Nacherfassung und Korrektur der Daten nach Bedarf 5. Veröffentlichung der vorläufigen Daten online in der Variablen Auswertung 6. Erstellung der zitierfähigen nationalen Bibliotheksstatistik des Berichtsjahres 2014	1. Eingabemodul aktiv vom 02.01.2015 bis 31.03.2015 2. Kontinuierlich mit Schwerpunkt im 1. Quartal 2015 3. Neu- bzw. Wieder- Anmeldung von 27 Bibliotheken; für 143 Bibliotheken wurden auf Anfrage der Institution selbst, der Fachstelle oder der Sigelstelle Korrekturen durchgeführt 4. Support für Datenerfassung bei 7 Fachstellen: Korrektur und Laden der csv-Dateien 5. Die Daten wurden am 02.05.2015 online gestellt 6. Veröffentlichung Anfang August 2015

BIX- Bibliotheksindex 2015	1. Bereitstellung der Erfassungsmaske und der DBS-Datenbank Aktualisierung der Adressdaten 2. Datentransfer (Export der Rohdaten, Umwandlung und Re-Import der geprüften Daten) 3. Erweiterte Plausibilitätsprüfung der unterschiedlichen Datenszenarien aus BIX und DBS	ab 02.01.2015 (s. separater BIX-Zeitplan)
Erstellung des Datenposters 2014	Auswerten und Aufbereiten der Daten für Grafik und Druck, Adressdatenpflege und Versand	4. Quartal 2015
Erstellung des Indikatorenrasters für Öffentliche Bibliotheken	Auswerten, Prüfen und Aufbereiten der Daten aller Öffentlichen Bibliotheken in Form von Indikatoren und Einwohnergrößenklassen	4. Quartal 2015
Öffentlichkeitsarbeit	Pflege der aktuellen Webseiten 2. Teilnahme am Bibliothekartag 2015, Sprechstunde am Messestand 3. Veranstaltungen: Schulung zur DBS für die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken Halle/Saale; Hospitation für einen Mitarbeiter des Landesbibliothekszentrums Rheinland-Pfalz; Praktikumsbegleitung 4. Mailanfragen	1. kontinuierlich 2. 2. Quartal 2015 3. 3. und 4. Quartal 2015 4. kontinuierlich.
Anfragen und Auswertungen mit besonderem Aufwand	Besonderer Beratungs- und Interpretationsaufwand der Bibliotheksdaten ist gefordert, wenn Anfragen von Presseagenturen, Journalisten, den statistischen Landesämtern, Landtagen, des Bundestages, wissenschaftlich Forschenden sowie für bibliothekarische Lobbyarbeit, national und international, bearbeitet werden.	Es wurden 57 Auswertungen erstellt, die umfangreiche Vorarbeiten nötig machten (Stand 14.09.2015)

Ständige Anpassung der Online-Werkzeuge	1. Technischer Support der Datenbank und ihrer Komponenten 2. Änderungen für das Berichtsjahr 2015 in die Fragebögen einarbeiten, Vorab-Fragebögen veröffentlichen	1. Laufend 2. Information der Bibliotheken, Fachstellen und Anbietern von Bibliothekssystemen über die Umstellungen im Fragebogen des BJ 2015 bis spätestens Ende des 2. Quartals 2015

Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung und Ergebnisse 2015**	**Eckdaten**
Neuprogrammierung der DBS-Datenbank	1. Abschluss der Programmierung, Tests, Fehlerbehebung und Prüfung der Nutzerführung 2. Umfangreiche Aktualisierungen des Datenbestandes: ▪ der Adressdaten, URL und Links in Kooperation mit den Fachstellen ▪ der Zuordnung zu Regierungsbezirken ▪ der dbv-Sektionszugehörigkeit ▪ des Bibliothekssigels	1. bis 4. Quartal 2015
Neue Plattformen der Kommunikation	1. Entwicklung des neuen Webauftritts der DBS in Kooperation mit dem hbz-Marketing 2. Entwicklung eines öffentlichen Wikis für die DBS in Kooperation mit dem hbz-Marketing	3. und 4. Quartal 2015

Herausforderungen und Perspektiven
▪ Mit Beginn der Datenerfassung des Berichtsjahres 2015 soll die Erhebung und -bereitstellung der Statistik mit den neuprogrammierten Datenbankfunktionalitäten im Livebetrieb laufen. Der technische und redaktionelle Support wird daher ein Schwerpunkt der Arbeit sein. Ebenso muss eine sachgerechte, ausführliche und zielgruppenorientierte Kommunikation in Richtung Bibliotheken geplant und durchgeführt werden. ▪ Aufgrund der Beendigung des BIX ist für die DBS geplant, Leistungsmessungsinstrumente für Bibliotheken neu bzw. weiter zu entwickeln und zu integrieren. Hierzu ist in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner eine Arbeitsstruktur unter Einbindung der Bibliotheken und der Experten zu schaffen.

3.2. BIX-Bibliotheksindex	
ausführende Institutionen	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestr. 27-28 10585 Berlin hbz (Hochschulbibliothekszentrum NRW) **Jülicher Str. 6** **50674 Köln** sowie als Kooperationspartner: infas, B.I.T.-Online, Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), Bertelsmann Stiftung
Ansprechpartner	Projektmanagement: Jorinde Van Heers (dbv), Tel.: (030) 644 98 99 14 vanheers@bibliotheksverband.de (ab 16.02.2015, bis zum 31.12.2014 Shirley Mc Leod, vom 01.01.-15.02.15 Kathrin Hartmann) Projektleitung: Kathrin Hartmann, Tel.: (030) 644 98 99 15 hartmann@bibliotheksverband.de DBS-Redaktion im hbz: Ira Foltin (hbz), Tel.: (0221) 40 07 51 32 foltin@hbz-nrw.de
Ressourcen	
Finanzierung	Teilnehmergebühren: 77.045,00 €
Kurzfassung	

- **Im diesen Jahr erschien der BIX termingerecht am 15. Juli 2015** als Sonderbeilage der Zeitschrift B.I.T.-Online und auf der BIX-Website unter www.bix-bibliotheksindex.de. Eine überregionale Pressemitteilung begleitete die Veröffentlichung des BIX 2015.
- Insgesamt beteiligten sich **209 Teilnehmer** (64 WB, 145 ÖB) am BIX 2015.
- **Der BIX Bibliothekindex muss Ende 2015 nach 16 Jahren erfolgreicher Durchführung eingestellt werden.** Trotz intensiver Bemühungen um eine solide Finanzierungsgrundlage für das Projekt konnte kein tragfähiges Modell gefunden werden, das den BIX langfristig zukunftsfähig gemacht hätte. Mit Einstellung des BIX fehlen standardisierte und vergleichende Leistungsmessungsinstrumente für Bibliotheken auf nationaler Ebene. In Zusammenarbeit mit dem knb, dbv und einer zu gründenden Expertengruppe sollen Perspektiven einer Einbindung von Leistungsindikatoren in die DBS entwickelt werden (siehe DBS).
- Konzeption, Organisation und Durchführung einer **BIX-Tagung zur Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken** in Kooperation mit dem hbz am 17./18.03.2015 in Köln. Die Ergebnisse der Tagung dienen auch als Arbeitsgrundlage für die neue Expertengruppe (s.o. und Koordination knb).

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs
Der BIX ist das bundesweite Leistungsmessungsinstrument für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Ziele des BIX sind es, Argumentationshilfen für die Kommunikation zwischen Bibliothek und Trägereinrichtung zu liefern, Bibliotheksleistungen transparent und vergleichbar zu machen und den Bibliotheken Ansätze für Qualitätssteigerungen zu bieten. Mit der Übernahme des BIX ins knb (Beschluss der KMK im Herbst 2004) konnte sichergestellt werden, dass den Bibliotheken eine Infrastruktur für den bundesweiten Leistungsvergleich zur Verfügung steht. Die Teilnahme am BIX geschieht freiwillig und ist kostenpflichtig. Für den BIX werden von den Bibliotheken 17 bzw. 18 Kennzahlen in vier Bereichen erhoben. Sie bilden Ausstattungsniveau, Nutzerorientierung, Effizienz und Entwicklungspotential der Bibliotheken ab. Ergebnis des BIX ist ein mehrdimensionales Rating differenziert nach der Gemeindegröße bzw. dem Hochschultyp.

Kooperation und Kommunikation	
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX-Steuerungsgruppe (November 2014, Sondersitzung Mai 2015) ▪ DBS-Steuerungsgruppe ÖB (Februar 2015)
Kooperationspartner	▪ infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH ▪ Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) ▪ Verlag Dinges & Frick, Zeitschrift B.I.T.-Online ▪ Staatliche und Kirchliche Fachstellen ▪ Einzelne Kolleginnen und Kollegen sowie Bibliotheken ▪ Bertelsmann Stiftung
Konferenzteilnahmen	▪ 104. Deutscher Bibliothekartag in Nürnberg im Mai 2015
Vorträge/ Veranstaltungen	▪ **BIX-Tagung zur Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken**: 17./18. März 2015, Köln
Publikationen	▪ **BIX-Magazin 2015** als Sonderbeilage der Zeitschrift B.I.T.-Online (Juli 2015)

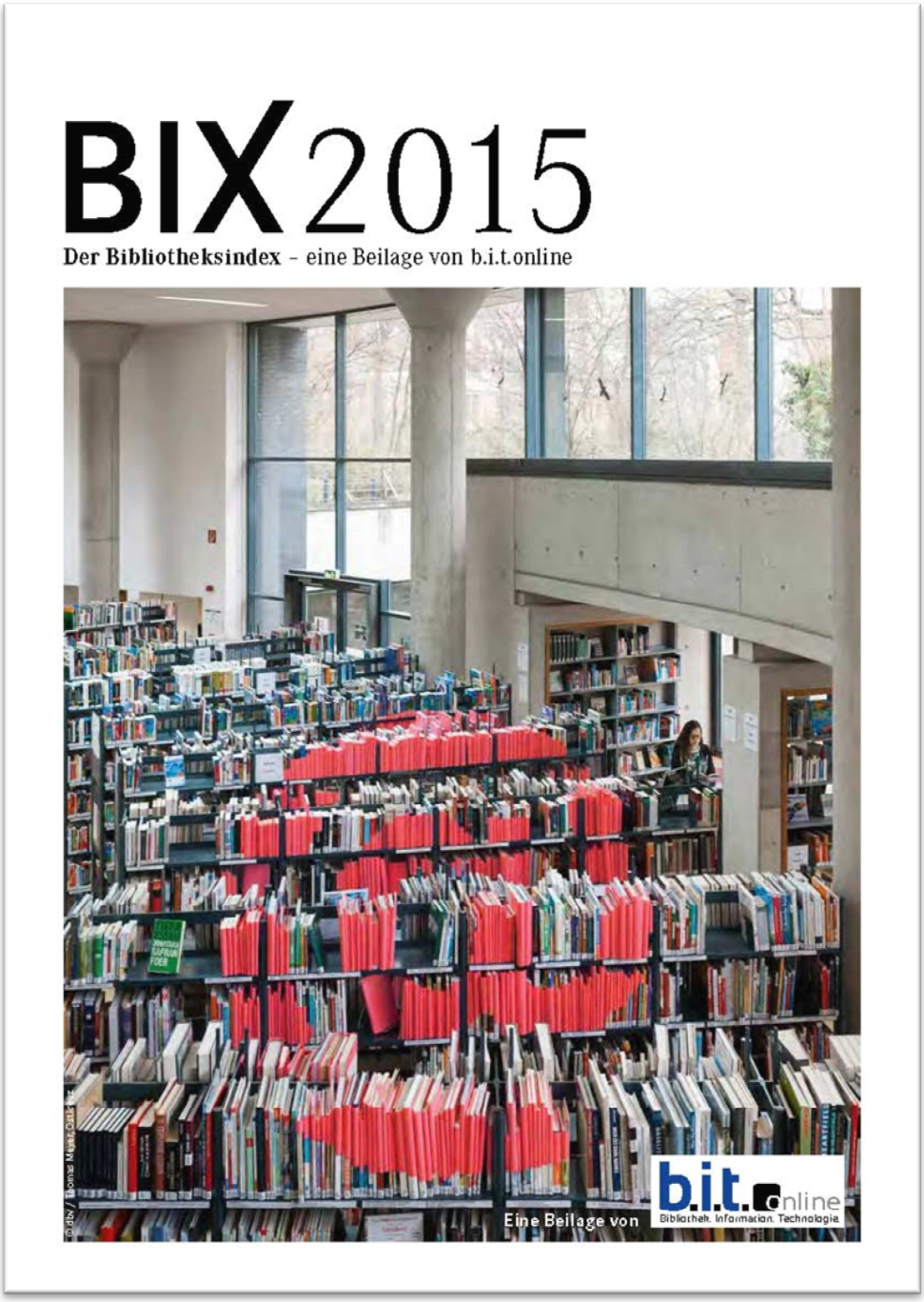
Schwerpunkt 2014 / 2015: Kommunikation und Weiterführung des BIX		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Konzeption und Durchführung einer BIX-Tagung zur Weiterentwicklung der Leistungsmessung in Bibliotheken	▪ Zusammen mit dem hbz wurde in März eine zweitägige Tagung in Köln organisiert zum Thema „Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken“ ▪ Neben Präsentationen gab es zwei World-Cafés am ersten Tag und 3 verschiedene Arbeitsgruppen am nächsten Tag. ▪ 70 TeilnehmerInnen aus wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken nahmen teil	▪ 17./18.März im hbz in Köln ▪ Sehr positive Rückmeldungen mit konkreten Vorschlägen für eine Weiterführung der Leistungsmessung in Bibliotheken und zur Optimierung der DBS
Durchführung von Marketingmaßnahmen zur Gewinnung von neuen Teilnehmern	Der dbv-Vorstand hat in Abstimmung mit dem hbz und der knb-Koordination entschieden, den BIX aufgrund fehlender Finanzierung einzustellen. Deswegen sind keine Marketingmaßnahmen durchgeführt worden	Bei der dbv-Vorstandssitzung am 23. Juni wurde die Einstellung des BIX beschlossen.
in Abhängigkeit von der Finanzierung: Konzeption und Organisation eines Seminars / Webinars	Wegen der Einstellung des BIX Ende 2015 wurde kein Seminar / Webinar durchgeführt.	Siehe oben.
Prüfen, ob die Urkunden in Kooperation mit den dbv-Landesverbänden öffentlichkeitswirksamer übergeben werden können und ggf. Veranstaltungskonzeption in Kooperation mit den Landesverbänden	Wegen der Einstellung des BIX Ende 2015 wurden keine gemeinsamen Veranstaltungen mit den Landesverbänden durchgeführt.	Einzelne dbv-Landesverbände haben Veranstaltungen mit den BIX-Teilnehmern ihres Bundeslandes geplant und durchgeführt (bspw. dbv-LV Baden-Württemberg).

Organisation der von der Hochschule der Medien Stuttgart entwickelten Besucherbefragung *(dbv/hbz in Kooperation mit der Hochschule der Medien Stuttgart)*	Unterlagen zur standardisierten Kundenbefragung für Wissenschaftliche Bibliotheken im BIX wurden durch den Kooperationspartner Hochschule der Medien Stuttgart dem dbv bzw. dem hbz vorgelegt.	Mit Einstellung des BIX 2015 musste die Einführung der Kundenbefragung durch dbv, knb und hbz aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen im Juli 2015 beendet werden.
Archivierung der alten BIX-Website (bis 2012)	▪ Die Archivierung wurde bei der Bayrischen Staatbibliothek beantragt ▪ Gemeinsam mit dem hbz sucht die BIX-Redaktion nach einer Möglichkeit zur Finanzierung einer umfassende Archivierung auch der dynamischen Inhalte der Datenbank durch das hbz	Entwicklung eines Kosten- und Finanzierungsplans für die Archivierung der alten und der neuen BIX Website.

laufende Aufgaben: Durchführung des BIX 2015		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Projektmanagement	▪ Mitgliederverwaltung sowie Rechnungslegung, Mahnwesen ▪ Beratung der Bibliotheken ▪ Laufende Information der BIX-Teilnehmer über den Projektverlauf über den Newsletter ▪ Zeitplan für die Berechnung des BIX ▪ Konzept und Zeitplan für die Erstellung des BIX-Magazins ▪ Monitoring und Vorbereitung von Verträgen ▪ Koordination des Uploads der BIX-Ergebnisse auf der BIX-Website	▪ 209 reguläre Teilnehmer (Vorjahr: 280) ▪ Publikation der BIX-Ergebnisse gemäß Zeitplan: 15.07.2015 (Vorjahr: 09.07.2015)
Öffentlichkeitsarbeit	▪ 2-tägige Tagung zum Thema Leistungsmessung in Bibliotheken ▪ inhaltliche Pflege und Weiterentwicklung der BIX-Website (www.bix-bibliotheksindex.de) ▪ Vertretung des Projekts in der Fachöffentlichkeit ▪ Beobachtung und Auswertung der zum BIX erscheinenden Pressemeldungen sowie Erstellung eines Pressespiegels ▪ Informieren der Fachöffentlichkeit über die Informationskanäle des dbv (dbv-Newsletter, Blog, Informationssystem) ▪ Inhaltliche Pflege der BIX-Seite auf dem Bibliotheksportal (www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/projekte/bix.html) ▪ Erstellung einer Pressemitteilung zum Erscheinen des BIX, Kommunikation mit Journalisten ▪ Zusammenstellung eines Verteilers für den Versand des BIX-	▪ Publikation des BIX-Magazins ▪ Versand des Magazins an 209 BIX-Teilnehmer ▪ Versand des Magazins an ca. 300 Kontakte aus Politik und Presse ▪ Optimierung der Überblicks- und Vergleichsansichten der BIX-Ergebnisse auf der BIX-Website ▪ Laufende Aktualisierung der Rubrik „Bibliotheksportraits“ auf der BIX-Website ▪ Erstellung von 6 News auf der BIX-Website ▪ Erstellung eines Informationsschreibens zur Einstellung des BIX im Namen des

	Magazins an Personen aus Politik, Verwaltung, Forschung etc.	dbv-Vorsitzenden an die BIX-Teilnehmer (7/2015) ▪ Versand der Pressemitteilung zum Erscheinen des BIX am 15. Juli 2015 über den Presseverteiler des dbv ▪ Erstellung des Pressespiegels (Herbst 2015)
begleitende Dienstleistungen	▪ Erstellung und Versand von 49 Urkunden an die Bibliotheken mit vier Sternen (Gold-Platzierung in allen vier Leistungsbereichen) ▪ Erstellung eines Musters ("Baukasten") für eine Pressemitteilung zur Verwendung durch die Teilnehmer ▪ Erstellung von Anschreiben zur Weitergabe des BIX-Magazins mit den Ergebnissen an Entscheidungsträger und Journalisten ▪ Jede Bibliothek erhält eine Profilgrafik zu ihren Daten. Sie zeigt die Lage der Bibliothek bei jedem Indikator im Gesamtfeld aller Bibliotheken	▪ Bibliotheken nutzen die Urkunden für ihre Öffentlichkeitsarbeit ▪ Viele Bibliotheken greifen Elemente des Baukastens für die eigene Pressearbeit auf
Datenkontrolle und Indexberechnung	▪ Koordination der Plausibilitätskontrollen der BIX-Basisdaten durch zwei Kooperationspartner (Honorarverträge) (dbv) ▪ Durchführung der Plausibilitätskontrollen der DBS-Hintergrunddaten für die Öffentlichen Bibliotheken sowie Koordination der Plausibilitätskontrollen der DBS-Hintergrunddaten für die wissenschaftlichen Bibliotheken (hbz/dbv) ▪ Vertragsvergabe an infas, Kontrolle der Indexberechnung (hbz/dbv)	▪ BIX-ÖB: Nachfragen bei 85% der Bibliotheken, Korrekturen bei 40% ▪ BIX-WB: Nachfragen bei 95% der Bibliotheken, Korrekturen bei 34%

	▪ Detailprüfung der Ranking-Ergebnisse und Indikatoren (hbz/dbv) ▪ Schwierige Zweifelsfälle mit Prüfern und Bibliotheken klären (hbz/dbv) ▪ Zwischen- und Endergebnisse für den Versand aufbereiten (dbv) ▪ Neuer Excel-Expert suchen und beauftragen mit der Erstellung der BIX-Profilgrafiken	
BIX-Magazin	▪ Erstellung von eigenen Texten, Bildredaktion ▪ Koordination mit dem Verlag, Prüfen von Layout und Tabelle	• Termingerechtes Erscheinen des BIX-Magazins am 15.7.2015



BIX-Sonderbeilage 2015

3.3. Arbeitsbereich Internationale Kooperation

3.3.1. Internationale Kooperation

Ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestr. 27 - 28 10585 Berlin
Ansprechpartner	Guido Jansen Tel.: (030) 644 98 99 16 Fax: (030) 644 98 99 29 jansen@bibliotheksverband.de

Ressourcen

Finanzen	98.448 € (KMK)

Kurzfassung

Der grenzüberschreitende Austausch von Wissen und Best Practice, die Unterstützung der internationalen bibliothekarische Interessenvertretung sowie die Förderung der Zusammenarbeit bibliothekarischer Organisationen und Institutionen im In- und Ausland bildeten auftragsgemäß auch 2014/15 wieder die drei zentralen Tätigkeitsfelder des knb-Arbeitsbereichs Internationale Kooperation.

Die Einbindung der deutschen Fachgemeinde in internationale Strukturen konnte im Berichtszeitraum beträchtlich verstärkt werden:

Die von dem durch den Arbeitsbereich betreuten Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees koordinierte Kampagne von Dr. Christine Wellems (Parlamentarische Informationsdienste Hamburg) für das Leitungsgremium der International Federation of Library Associations IFLA führte dank beträchtlicher Unterstützung von deutschen und internationalen IFLA-Mitgliedern zum Erfolg (http://www.bibliotheksportal.de/service/nachrichten/einzelansicht/article/erneut-deutsche-kollegin-in-ifla-vorstand-berufen.html). Da zudem Barbara Schleihagen (Deutscher Bibliotheksverband) in ihrer neuen Funktion „Chair“ der Sektion „Management von Bibliotheksverbänden“ von Amts wegen auch dem Governing Board angehört, ist das deutsche Bibliothekswesen gleich mit zwei erfahrenen Expertinnen im Vorstand des Weltbibliotheksverbands vertreten.

Bei den Neubesetzungen für verschiedene weitere Organe des Weltbibliotheksverbands, darunter die Ständigen Ausschüsse der zahlreichen Fachsektionen, wurden zudem durch Mitwirkung des Arbeitsbereichs 25 Neu- oder Wiedernominierungen aus der deutschen Fachgemeinde erreicht. 24 dieser Nominierten waren erfolgreich, so daß sich zusammen mit den deutschen Delegierten der Amtszeit 2013 – 2017 sich nun 46 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus der Bundesrepublik in den IFLA-Gremien engagieren.

Der Leiter des Arbeitsbereichs wurde überdies als „Convenor“ in die Interessengruppe „National Organisations and International Relations“ und als Mitglied in den Ständigen Ausschuß der Sektion „Bibliotheksdienstleistungen für multikulturelle Bevölkerungen“ berufen und kann somit selbst am internationalen Wissensaustausch in diesen beiden Fachgebieten mitarbeiten.

Am 7. und 8. Mai 2015 fand darüber hinaus die EBLIDA-Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung im lettischen Riga statt. Im Vorfeld hat der Arbeitsbereich unter den EBLIDA-Mitgliedern intensiv für die Vorstandskandidatur von Barbara Lison (Stadtbibliothek Bremen) geworben. Während der Tagung, in der die Kandidatin mit einer Videobotschaft präsent war, wurde sie nicht nur in den Vorstand, sondern auch zur EBLIDA-Vizepräsidentin gewählt. Zu ihrem Stellvertreter wurde Benjamin Blinten (FU Berlin) bestimmt. Auch auf europäischer Ebene sind somit weiterhin deutsche Multiplikatoren an zentraler Stelle in die bibliothekspolitische strategische Interessenvertretung eingebunden.

Zu wichtigen inhaltlichen Schwerpunkten des Berichtzeitraums:

Die Lyoner Erklärung der IFLA (www.lyondeclaration.org) , die „Zukunft des freien Zugangs zu Informationen“ und die „Rolle der Bibliotheken in der Post-2015-Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen“ wurden beim 104. Deutschen Bibliothekartag 2015 mittels einer Podiumsdiskussion thematisiert, an der als außerbibliothekarische Rednerin Prof. Dr. Karin Freifrau von Welck, Vorstandsmitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, teilnahm. Dr. von Welck lobte die Bibliotheken dafür, sich wesentlich schneller als andere Kultureinrichtungen bezüglich der Post-2015-Entwicklungsagenda positioniert zu haben. Dennoch mahnte sie an, sie müßten ihren gesellschaftlichen Mehrwert wesentlich offensiver kommunizieren – eine wichtige externe Stimme für professionelle bibliothekarische Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, die einzelne deutsche Bibliotheken sowie Verbände und Organisationen in ihren diesbezüglichen Anstrengungen eindeutig unterstützt und ermutigt.

Die Bedeutung des freien Zugangs zu Informationen wurde im Berichtszeitraum auch durch den brutalen Anschlag auf das französische Satiremagazin „Charlie Hebdo“, der den intensiven Dialog des Arbeitsbereichs mit Vertreter/innen bibliothekarischer Verbänden und Einrichtungen in Frankreich über Monate dominierte, auf dramatische Weise verdeutlicht. Umso begrüßenswerter war die Nachricht, daß die Vereinten Nationen den ungehinderten Zugang zu Informationen, Wissen und Bildung - nicht zuletzt aufgrund von Initiativen wie der „Lyoner Erklärung“ des Weltbibliotheksverbands - in ihre „Agenda 2030“ aufnehmen (www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliotheken-international/nachrichten/nachrichten-detail/article/oeffentlicher-zugang-zu-information-teil-der-neuen-un-agenda-2030.html).

Positive bibliothekspolitische Impulse aus dem Ausland kamen während des Berichtszeitraums auch aus den Niederlanden, wo am 1. Januar 2015 ein neues Bibliotheksgesetz in Kraft trat.
Die darin verfügte Zentralisierung von Steuerungsfunktionen für das niederländische Bibliothekswesen bei der dortigen Nationalbibliothek (De Koninklijke Bibliotheek, Den Haag) ist auch für die deutsche Fachgemeinde relevant und wurde im strategischen Dialog zwischen deutschen Verbänden und der Politik mit großem Interesse aufgenommen.

Ähnliches gilt für die Ergebnisse des sogenannten „Sieghart Reports“ aus Großbritannien. Dabei handelt es sich um ein Anfang 2014 vom Ministerium für Kultur, Medien und Sport sowie vom Ministerium für Gemeinden und Kommunalverwaltung in London gemeinsam in Auftrag gegebenes unabhängiges Gutachten zum Öffentlichen Bibliothekswesen. Entgegen dem seit Jahren vorherrschenden Trend der Bibliotheksschließungen und Budgetkürzungen empfiehlt das Gutachten die Verbesserung, Wiederbelebung und - wo nötig - Restrukturierung kommunaler Bibliothekssysteme. Dies soll durch die Entwicklung eines neuen strategischen Rahmenwerks erreicht werden. Nicht zuletzt die Forderung nach einer nationalen digitalen Plattform für Bibliotheken, für die umgehen Mittel bereitgestellt wurden, hat hierzulande Eindruck gemacht
(http://www.bibliotheksportal.de/service/nachrichten/einzelansicht/article/grossbritannien-kehrtwende-in-der-regierungsstrategie-fuer-oeffentliche-bibliotheken.html).

Vor dem Hintergrund dieser und weiterer politischer Herausforderungen, denen sich Bibliotheken in vielen Ländern der Europäischen Union gegenübersehen, ist es als äußerst günstig zu werten, daß der Deutsche Kulturrat (DKR) sich stärker international austauschen, vernetzen und einbringen will. Als Ergebnis einer Reihe von Konsultationen seines Fachausschusses Europa / Internationales, in welchem auch der Arbeitsbereich vertreten ist, stellte der DKR die Notwendigkeit einer größeren Sichtbarkeit für den deutschen Kultursektor, und damit auch für die Bibliotheken, auf europäischer Ebene fest. Dies will er unter anderem durch die mittelfristige Einrichtung einer Präsenz in Brüssel erreichen. Ein diesbezüglicher Beschluß des DKR-Sprecherrats wird für Dezember 2015 erwartet.

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die quantitative Entwicklung der Informationsarbeit im Bereich Internationale Kooperation:

Durch proaktive Angebote - Veranstaltungen, Vorträge, Präsentationen usw. - konnten im Berichtszeitraum mehr als 631 in- und ausländische Fachkolleg/innen erreicht werden. Über die verschiedensten Kanäle wie Bibliotheksportal, Mailinglisten, Twitter, Blog usw. insgesamt 441 internationale Nachrichten verbreitet. Dies bedeutet einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, der nicht zuletzt auf die verstärkte und mit anderen knb-Arbeitsbereichen abgestimmte Nutzung von Twitter zurückzuführen ist.

Das reaktive Informationsangebot, d.h. die Beantwortung von Anfragen von per E-Mail , Telefon und im persönlichen Gesprächstermin, wurden 623 Mal genutzt. 469 Anfragen kamen aus dem Inland, 154 aus dem Ausland. Der im Vergleich zum Vorjahr signifikante Anstieg des inländischen Interesses erklärt sich durch einen hohen Anteil von 361 IFLA-bezogenen Anfragen, u.a. in Zusammenhang mit den Gremiennominierungen.

Dies kann sicherlich als Beleg für ein nicht nur ungebrochenes, sondern auch äußerst lebhaftes Interesse vieler Mitglieder der deutschen Fachgemeinde am globalen Wissensaustausch, an internationaler Zusammenarbeit und am gemeinsamen Engagement für innovative, leistungsstarke und gut ausgestattete Bibliotheken gewertet werden.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

Der Arbeitsbereich Internationale Kooperation soll durch geeignete Maßnahmen, Aktivitäten und Angebote

- Innovation im Bibliothekswesen durch internationalen Wissenstransfer fördern
- die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext unterstützen
- zum Informationstransfer über strategische Entwicklungen und aktuelle Themen auf internationaler Ebene beitragen
- die internationale Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und anderen Organisationen intensivieren
- die Stellung der deutschen Bibliotheken durch Engagement und Präsenz deutscher Teilnehmerinnen und Teilnehmer in internationalen Gremien stärken

Ein damit verknüpfter, zentraler Bestandteil des Arbeitsbereichs ist die effektive und effiziente Führung des Sekretariats des deutschen IFLA-Nationalkomitees.

Kooperation und Kommunikation	
Öffentlichkeitsarbeit	Wie bereits in den Vorjahren, so fand auch 2014 die Öffentlichkeitsarbeit des knb-Arbeitsbereichs Internationale Kooperation in enger informationsstrategischer Zusammenarbeit mit einer Reihe von institutionellen Partnern statt. Zu den externen Partnern gehören u.a. die IFLA-Zentrale und die EBLIDA-Geschäftsstelle in Den Haag, Bibliothek & Information International (BII) und Bibliothek & Information Deutschland (BID) sowie das Goethe-Institut. Wichtige interne Partner sind im knb die Arbeitsbereiche Bibliotheksportal und EU- & Drittmittelberatung sowie im dbv die Geschäftsführung, der Programmbereich Politische Kommunikation und insbesondere das Referat Kommunikation und ÖA. Mit den internen Partnern findet in einer wöchentlichen Redaktionssitzung eine regelmäßige Abstimmung der jeweiligen kommunikativen Aktivitäten statt. Ein Ergebnis dieser Abstimmung war im Berichtszeitraum eine koordinierte und deutlich verstärkte Nutzung von Twitter als Nachrichtenkanal, die sich nicht nur quantitativ in einer größeren Menge von Kurzmeldungen, sondern auch qualitativ in erfolgreichem Cross-Marketing der von den Teammitgliedern betreuten Projekte niederschlug. Neben den üblichen gemeinsamen Vorbereitungen für Großveranstaltungen wie den Bibliothekartag 2015 in Nürnberg gab es für den Arbeitsbereich Internationale Kooperation durch Mitarbeit an der Vorbereitung einer bibliothekarischen Pressereise deutscher Journalist/innen nach Dänemark erstmals die Gelegenheit, mit dem dbv-Referat Kommunikation und ÖA Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten im Bereich „Best Practice in internationalen Bibliotheken“ auszuloten. Darüber hinaus wurde der Informationsfluss von der internationalen in die deutsche Fachgemeinde durch folgende Maßnahmen gesichert: • Fortlaufende Aktualisierung der internationalen Abteilung auf dem Bibliotheksportal • 83 Meldungen im dbv-Newsletter (inkl. IFLA-Sondernummer Nr. 50 / 2015 • Regelmäßige Publikation aktueller Meldungen via Bibliotheksportal (89 Nachrichten und Veranstaltungsankündigungen) • Verstärkte Nutzung von Twitter (128 Tweets im Berichtszeitraum) • Regelmäßige Verbreitung von Meldungen über diverse Listen, Verteiler und Netzwerke (insg. ca. 121 Weiterleitungen) sowie an Fachzeitschriften • Information unterschiedlicher Zielgruppen durch 9 Vorträge und 5 Veröffentlichungen (s.u.)

Vorträge u.ä.	1. Bibliotheken als Akteure für einen freien Zugang zu Informationen und Entwicklung: Die Lyoner Erklärung der IFLA und ihrer Partner. 1. Posterpräsentation beim 104. Deutschen Bibliothekartag (Nürnberg, 27.05.2015) 2. Bibliotheken als Akteure für einen freien Zugang zu Informationen und Entwicklung: Die Lyoner Erklärung der IFLA und ihrer Partner. 2. Posterpräsentation beim 104. Deutschen Bibliothekartag (Nürnberg, 28.05.2015) 3. Partnerland USA 2016-2019. Moderation eines offenen Projektworkshops in Form eines World Cafés beim 104. Deutschen Bibliothekartag (Nürnberg, 28.05.2015) 4. Internationale samenwerking en belangenbehartiging in de Duitse bibliotheekwereld. Nationale Infrastructuren, instellingen en projecten. Vortrag beim Workshop "International Matters!" des niederländischen Dachverbands FOBID, Koninklijke Bibliotheek (Den Haag, 24.04.2015) 5. Bibliotheksarbeit in der Bundesrepublik Deutschland: Bundesweite Projekte und Strukturen, prämierte Best-Practice-Beispiele. Vortrag beim Symposium INFOS 2015 des slowakischen Bibliotheksverbands (Stará Lesná, 14.04.2015) 6. Bericht über internationale Konzepte zur Projektdokumentation und –evaluation bei der Tagung Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa (Berlin, 12. 12.2014) 7. Das deutsche Bibliothekswesen. Strukturen, Akteure, Herausforderungen. Vortrag vor Delegation weißrussischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Goethe-Institut (Berlin, 01.12.2014) 8. Das deutsche Bibliothekswesen. Strukturen, Themen, Projekte. Vortrag vor Delegation der Hauptstadtbibliothek Beijing, organisiert durch die Carl-Duisberg-Gesellschaft (Berlin, 25.11.2014) 9. Strategien, Projekte und Entwicklungen im internationalen Öffentlichen Bibliothekswesen. Vortrag im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung „Zukunft der Bibliotheken: Baustellen der Zukunft“ der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Kooperation mit dem dbv-Landesverband (Frankfurt, 10.11.2014) 10. Internationale Beispiele für den Umgang von Bibliotheken mit dem demographischen Wandel. Vortrag in der Reihe „Berliner Bibliothekswissenschaftliches Kolloquium“, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität Berlin (gemeinsam mit Petra Klug, Bertelsmann-Stiftung / https://www.ibi.hu-berlin.de/bbk/abstracts/ws1415/klug; Berlin, 14. 10.2014)
Publikationen	11. Jansen, Guido: Viele Meilen, wenige Stolpersteine und ein Schichtwechsel: Ein spannendes Jahr für das IFLA-Nationalkomitee Deutschland. In: Bibliotheksdienst, Ausgabe November 2014 (Band 48, Heft 12, S. 948–952) 12. Jansen, Guido: Powerful Players and Potent Partners: Bibliothekarische Freundeskreisarbeit im Ausland an den Beispielen USA und Großbritannien. In: Freundeskreise und Fördervereine. Best Practice in Öffentlichen Bibliotheken. Berlin: DeGruyter Saur, 2015, S. 57-70.

	13. Jansen, Guido: Bibliotheken als Partner für die Schaffung nachhaltiger kultureller Infrastrukturen in strukturschwachen Regionen. In: BuB 10/2015, S. 630-633) 14. Novy, Leonard Dr.: Wozu braucht es noch Bibliotheken? Kommentar zum IFLA Trend Report. In: BuB 1/2015, S. 30) 15. Jansen, Guido: E-Média v nemeckých knižniciach - výzy, stanoviská, iniciatívy. In: Akvizícia, budovanie, sprístupňovanie a ochrana knižničných e-fondov - e-knihy v e-depozitároch. Banská Bystrica: Štátna vedecká knižnica, 2014, 11-18. ISBN 978-80-89388-55-4
Konferenz- und Veranstaltungsteilnahmen	<u>International</u> 1. 81. IFLA-Weltkongress Bibliothek & Information (Kapstadt, 15. – 21.08.2015) 2. EBLIDA-NAPLE-Konferenz „Building a Europe of Readers“ (Riga, 08.05.2015) 3. Workshop "International Matters!" des niederländischen Dachverbands FOBID. Koninklijke Bibliotheek (Den Haag, 24.04.2015) 4. Symposium INFOS 2015 des slowakischen Dachverbands, auf Einladung des Goethe-Instituts (Stara Lesna, 14.-15.04.2015) <u>National</u> 1. 104. Deutscher Bibliothekartag (Nürnberg, 26. – 29.05.2015) 2. Tagung Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen bagfa (Berlin, 12. 12.2014) 3. „Zukunft der Bibliotheken: Baustellen der Zukunft“ der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Kooperation mit dem dbv-Landesverband (Frankfurt, 10.11.2014) 4. „Berliner Bibliothekswissenschaftliches Kolloquium“, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität. Berlin, 14. 10.2014
Arbeitsgruppen, Gremienmitarbeit	<u>International:</u> 1. IFLA-Vollversammlung (Kapstadt, 19 – 20.08.2015) 2. Sitzung der IFLA-Interessengruppe „National Organizations and International Relations“ (Kapstadt, 20.08.2015) 3. Treffen AG Partnerland USA / ALA (Kapstadt, 19.08.2015) 4. Sitzung des Standing Committee der IFLA-Sektion „Library Services for Multicultural Populations“ (Kapstadt, 15.08.2015) 5. German Caucus Meeting 2015 (Kapstadt, 15.08.2015) 6. Treffen AG „Partnerland USA 2016 – 2019“ / ALA (Nürnberg, 28.05. 2015) 7. 23. EBLIDA-Vollversammlung (Riga, 07.05.2015) 8. Jury IFLA-Nachwuchsstipendien (Telekonferenz 23.02.2015) 9. Jury IFLA-Standard- und Orientierungsstipendien (Telekonferenz 20.03.2015) 10. Treffen AG „Partnerland USA 2016 – 2019“ (Berlin, 19.02. 2015) 11. 41. Ordentliche Sitzung des IFLA-Nationalkomitees Deutschland (Berlin, 19.02.2015) 12. Sitzung des Fachausschusses „Europa / Internationales“ des Deutschen Kulturrates (Berlin, 29.09.2015) <u>National</u> 1. Programmkommissionssitzung Bibliothekskongress Leipzig inkl.

	Gastland USA 2016 (Berlin 28.09.2015) 2. dbv-Beiratssitzung (Dortmund, 17. -18.09.2015) 3. Vorstandssitzung von Bibliothek & Information Deutschland BID (Hamburg, 03.07.2015) 4. Sitzung des Fachausschusses „Kulturelle Bildung International“ der BKJ (Hannover, 25.05.2015) 5. dbv-Beiratssitzung (DBT 2015, Nürnberg) 6. Sitzung des Fachausschusses „Europa / Internationales“ des Deutschen Kulturrates (Berlin, 19.05.2015) 7. Programmkommissionssitzung Bibliothekskongress Leipzig 2016 in inkl. Gastland USA (Leipzig, 10.03.2015) 8. Arbeitssitzung des Deutschen Kulturrats zur Frage „Brauchen wir eine Europäische Kulturpolitik?“, (Berlin, 04.03.2015) 9. Gremiensitzung Bibliothek & Information International BII (20.02.2015) 10. Programmkommissionssitzung Bibliothekskongress Leipzig 2016 in (Leipzig, 08.01.2015) 11. dbv-Vorstandssitzung (Berlin, 13.11.2014)
Kooperationspartner	<u>International:</u> 1. American Library Association (ALA) 2. Anna Lindh-Stiftung (EU und weitere Mittelmeeranrainer) 3. Association des Bibliothécaires de France (abf, französischer Personenverband) 4. Bibliothek Information Schweiz (BIS) 5. Büchereiverband Österreichs (BVÖ) 6. Chartered Institute for Library Institutions and Professionals Deutsche 7. UNESCO-Kommission (DUK) 8. DUK / Bundesweite Koalition Kulturelle Vielfalt 9. EBLIDA (Europäischer Bibliotheksverband) 10. FOBID Netherlands Library Forum 11. Goethe-Institut 12. International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) 13. IFLA-Sektion „Library Services for Multicultural Populations“ 14. IFLA-Interessengruppe „National Organisations and International Relations“ 15. Interassociation Archive Bibliothèque Documentation (i-abd,Dachverband in Frankreich) 16. Koninklijke Bibliotheek (Nationalbibliothek der Niederlande) 17. Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER, Europäischer Verband Wissenschaftlicher Bibliotheken) 18. National Authorities for Public Libraries in Europe (NAPLE, Europäischer Verbund von Entscheidungsträger/innen im Bereich Öffentliche Bibliotheken) 19. Sectorinstituut voor Openbare Bibliotheken (SIOB, bis Beginn 2015 selbständige Entwicklungsagentur für ÖB in den Niederlanden, nun eingegliedert in das) <u>National:</u> 1. Auswärtiges Amt

	2. Bayerische Staatsbibliothek 3. Berufsverband Bibliothek Information (BIB) 4. Bibliothek & Information Deutschland (BID) 5. Bibliothek & Information International (BII) 6. Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj International) 7. Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) 8. Deutsche Nationalbibliothek 9. Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) 10. Deutscher Bibliotheksverband: Kommissionen und Sektionen, AGs 11. Deutscher Kulturrat: Fachausschuss Europa und Internationales 12. IFLA-Nationalkomitee Deutschland 13. Staatsbibliothek zu Berlin 14. Universitätsbibliothek Leipzig

Schwerpunkte 2014/2015		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2014/2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Partnerland USA: Transatlantische Win-Win-Initiative	▪ Zentrale Bedeutung im Programm des Arbeitsbereichs hatte 2015 die Koordinierung der Planungen für das mehrjährige Projekt „Partnerland USA 2016-2019“ und insbesondere für dessen Début beim Bibliothekskongress 2016 in Leipzig	▪ Veröffentlichung einer Webseite über die Partnerland-Reihe und das aktuelle Partnerland USA auf der BII-Internetplattform im Vorlauf zum Bibliothekskongreß 2015 Nürnberg (http://www.bi-international.de/deutsch/partnerland_usa_2016-2019/programm_partnerland/) ▪ Durchführung eines Workshops zwecks Konsultation der Fachgemeinde: Über 30 Kolleg/innen nahmen teil, zahlreiche Vorschläge für Themen, Projekte und Formate wurden gesammelt ▪ Darauf basierend: Entwicklung einer Reihe von Modulen durch die Projekt-AG, die beim Bibliothekskongreß 2016 vorgestellt werden sollen ▪ Für die Workshop-Teilnehmer/innen und weitere Projektinteressierte wurde im Juli 2015 eine Mailingliste eingerichtet, die bereits rege genutzt wird ▪ Der Beitrag der USA zum Stapellauf des Partnerland-Projekts beim Bibliothekskongreß 2016 konnte in mehreren Treffen mit der ALA konkretisiert werden ▪ Einen besonderen Erfolg stellt die Sicherung Teilnahme von Donna Scheeder, IFLA-Präsidentin und Direktorin der Library of Congress (http://www.ifla.org/president), und Sari Feldman, ALA-Präsidentin und Direktorin der Cuyahoga County Public Library in Ohio (http://www.ala.org/aboutala/presidents-page) am Leipziger Bibliothekskongreß dar

Deutsch-französische Freundschaft: Bibliotheken sind d'accord	▪ Unterstützung der bibliothekarischen Vernetzung Frankreichs und Deutschlands als europäische Partnerschaft in Ergänzung zum internationalen Partner USA ▪ Förderung des bilateralen Austauschs über fachliche Prioritäten durch Synchronisierung der entsprechenden Kommunikation und Anregung der gegenseitigen Teilnahme an Fachveranstaltungen	▪ Bericht über Prioritäten der französischen Verbände Association des Bibliothécaires de France (abf) und Interassociation Archives Bibliothèques Documentation (i-abd) bei dbv-Vorstandssitzung (Berlin, 13.11.2014): ▪ Zahlreiche Gespräche mit Präsidentin der abf Anne Verneuil, Abgleich der deutschen und französischen Verbandspositionen zu Themen wie Urheberrecht, E-Books u.a. ▪ Einladung und Betreuung eines offiziellen abf-Vertreters für den Bibliothekartag 2015 ▪ Unterstützung der Vorbereitung zweier Studienreisen von abf-Regionalgruppen (Nord-Pas de Calais und Bourgogne) nach Deutschland (Berlin und Baden-Württemberg, beide vorgesehen für November 2015) ▪ Der geplante gemeinsame Input in die deutsch-französischen Regierungskonsultationen konnte nicht realisiert werden, u.a. weil deren Termine aufgrund des Charlie-Hebdo-Anschlags kurzfristig verschoben wurden. Das Projekt einer gemeinsamen bibliothekspolitischen Stellungnahme soll dennoch im kommenden Jahr weiterverfolgt werden.
Bibliothekarische Kosmopoliten: Die nächste Generation	1. Die begonnene Publikations- und Vortragstätigkeit in Kooperation mit dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität Berlin soll auf andere Hochschulen ausgeweitet werden 2. Der Dialog mit dem fachlichen Nachwuchs und dessen Sensibilisierung für internationale Entwicklungen sowie für die Arbeit des Weltbibliotheksverbands stehen dabei im Vordergrund	1. Diesbezüglicher Gedankenaustausch mit Vertreterinnen der KIBA führten zur Planung eines Pilotmoduls „Internationale bibliothekarische Zusammenarbeit – Akteure, Infrastrukturen, Projekte", das am 30. Oktober 2015 in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg mit Studierenden erprobt wird 2. Verlinkung von IFLA-Angeboten mit der Internetpräsenz der KIBA; Rekrutierung & Betreuung von drei Nachwuchsstipendiat/innen beim IFLA-Weltkongress 2015

		Kapstadt; Gewinnung von fünf Nachwuchskräften für das ehrenamtliche IFLA-Online-Sprachteam, Öffnung des Webinar-Angebots zur Arbeit der IFLA-Gremien für Studierende
Unterstützung aktueller IFLA-Aktivitäten in Deutschland	1. Bewerbung der „Lyoner Erklärung“ und der damit korrespondierenden Strategie der IFLA durch Informationsweitergabe und geeignete Veranstaltungen 2. Aktivierung deutscher Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen zu den neu zu besetzenden Funktionen in IFLA-Gremien 3. (Weiter)Entwicklung von Webinar-Angeboten für IFLA-Neulinge **4.** Relaunch der Internetpräsenz des IFLA-Nationalkomitees Deutschland (IFLA-NK): Die bestehende statische Webseite des IFLA-NK wird unter Beibehaltung der bewährten Adresse www.ifla-deutschland.de neugestaltet und zugunsten größerer Sichtbarkeit und Nutzerfreundlichkeit in das Bibliotheksportal integriert	1. Organisation einer gutbesuchten Podiumsdiskussion „Die Zukunft des freien Zugangs zu Informationen: Zur Rolle der Bibliotheken in der Post-2015-Entwicklungsagenda der Vereinten Nationen“ unter Beteiligung von Prof. Dr. Karin Freifrau von Welck, Deutsche UNESCO-Kommission; Präsentation eines Posters zur „Lyoner Erklärung“ (Bibliothekartag 2015); Vorstellung der „Lyoner Erklärung“ bei Gremiensitzungen von BKJ und Deutschem Kulturrat sowie bei Vorträgen vor in- und ausländischen Fachpublikum, zahlreiche Meldungen über Twitter, Bibliotheksportal und Mailinglisten 2. Durch Aktivierung des deutschen IFLA-Netzwerks konnte die Unterstützung zahlreicher IFLA-Mitglieder im Ausland für die Kampagne von Dr. Christine Wellems (Parlamentarische Informationsdienste Hamburg) gewonnen werden. Sie sowie Barbara Schleihagen (in ihrer Funktion als Chair der Sektion „Management von Bibliotheksverbänden“) wurden für die Amtszeit 2015-2017 in das IFLA Governing Board berufen. Zudem konnte mit Unterstützung des Arbeitsbereichs 24 Neu- und Wiedernominierungen von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus der Bundesrepublik für die Amtszeit 2015-2019 der IFLA-Sektionsausschüsse und weiterer Gremien erreicht werden. Alle Kandidat/innen wurden berufen, so daß nun insgesamt 46 deutsche Mitglieder in verschiedenen IFLA-Funktionen tätig sind. 3. Das Webinar „Die Arbeit der IFLA-Gremien: Eine Einfüh-

		rung für Neulinge und Interessierte“ www.bibliotheksverband.de/dbv/fachtagungen-veranstaltungen-webinare/webinare/die-arbeit-der-ifla-gremien.html wurde zur Vorbereitung auf den IFLA-Weltkongress 2015 an drei Terminen angeboten: 09., 22. und 24.07. 2015. Sowohl Teilnahme als auch Feedback waren sehr positiv, so daß weitere Termine folgen werden. 4. Ein Entwurf der neuen Internetplattform des IFLA-NK wurde bei dessen Tagung am 19.02.2015 vorgestellt. Die zahlreichen Rückmeldungen der Mitglieder wurden in den folgenden Monaten umgesetzt. Dank tatkräftiger Unterstützung des knb-Arbeitsbereichs Bibliotheksportal konnte die Beta-Version noch vor dem IFLA-Weltkongress online gehen. (www.ifla-deutschland.de) Als neues Feature enthält es eine Schnittstelle, die es IFLA-Aktiven erlaubt, ihre Weltkongreßvorträge, -präsentationen usw. selbst in eine Übersichtsseite einzupflegen. Dies wurde rege genutzt und weist knapp 40 Einträge auf: http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliotheken-international/internationale-kooperation/ifla-weltkongresse/2015-kapstadt/deutsche-kongressbeitraege.html
Erhöhung der Sichtbarkeit der deutschen Bibliothekslandschaft in der internationalen Fachwelt durch Erweiterung des Bibliotheksportals um eine englischsprachige Sektion	1. Die 2014 geschaffenen Grundlagen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Bibliotheksportal ausgebaut und kommuniziert 2. Durch Kooperation mit dem Goethe-Institut werden zusätzliche relevante Online-Inhalte erschlossen	1. Durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Fachzeitschrift BuB konnte eine Win-Win-Situation erzeugt werden: Die in jeder BuB-Ausgabe enthaltenen englischen Abstracts der Hauptartikel stehen nun auch in der englischsprachigen Sektion des Bibliotheksportals zur Verfügung. Im übrigen wurden deren Inhalte in einer gemein-

		samen Anstrengung mit der Redaktion des Bibliotheksportals unter Nutzung existierender Ressourcen wesentlich erweitert. 2. Die aktuellen bibliothekarischen Nachrichten und Features des Goethe-Instituts stehen nun ebenfalls in englischer Sprache als Verlinkung auf http://www.bibliotheksportal.de/english.html zur Verfügung.

Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Unterstützung der Interessensvertretung von Bibliotheken in europäischen und internationalen bibliothekarischen und außerbibliothekarischen Gremien/Verbänden	1. Unterstützung der gemeinsamen Lobbyarbeit von Bibliotheken auf europäischer und internationaler Ebene durch Austausch mit Vertreter/innen von EBLIDA, Culture Action Europe, LIBER und IFLA 2. Teilnahme an Sitzungen, inhaltliche Zuarbeit usw. in deutschen Gremien mit internationaler Ausrichtung zwecks Bedeutung von Bibliotheken	1. Teilnahme an EBLIDA-Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung 2015: Im Vorfeld Werbung für die Vorstandskandidatur Barbara Lisons (Stadtbibliothek Bremen), die nicht nur in den Vorstand, sondern auch zur EBLIDA-Vizepräsidentin gewählt wurde. Zu ihrem Stellvertreter wurde Benjamin Blinten (FU Berlin) bestimmt. Teilnahme an IFLA-Vollversammlung 2015, Organisation der Stimmabgabe von abwesenden deutschen Mitgliedern 2. Teilnahme an Sitzungen außerbibliothekarischer Gremien wie z.B. BKJ / Fachausschuss Kulturelle Bildung International, Deutscher Kulturrat / Fachausschuss Europa-Internationales, dort beispielsweise Vermittlung der „Lyoner Erklärung“ (s.o.)
Einbindung der deutschen Fachgemeinde in internationale Strukturen	1. Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees Deutschland inkl. Redaktion der Internetplattform www.ifla-deutschland.de und Verlinkung relevanter Inhalte mit www.bi-international.de 2. Mitarbeit in der Special Interest Group „National Organisations and International Relations (NOIR)“ der IFLA 3. Durchführung einer Schulung im Bereich „Interkulturelle Kompetenzen“ für deutsche IFLA-Aktive 4. Sicherung des Informationsaustauschs zwischen IFLA-Sektionen und entsprechenden deutschen Gremien	1. Planung und Durchführung der Jahrestagung des IFLA-Nationalkomitees Deutschland (Berlin 17. Februar 2015) Erstellung des IFLA-NK-Jahresberichts 2014; Unterstützung der deutschen Beteiligung am IFLA-Weltkongreß 2015; Organisation der Vergabe von IFLA-Stipendien in Kooperation mit BII und Goethe Institut: 34 Anträge für Standard-, 12 für Nachwuchs- und 4 für Orientierungsstipendien; vergeben wurden 21 Standardstipendien (6 Bewerber/innen aus dem wissenschaftlichen Bereich wurden an den DAAD verwiesen, 6 abgelehnt, 1 Antrag wurde zurückgezogen), 2 Orientierungsstipendien und 3 Nachwuchsstipendien 2. Wahl des Arbeitsbereichsleiters zum „Convenor“ der SIG „National Organisations and International Relations“ beim 81. IFLA-Weltkongreß 2015, Planung einer Sitzung der europäischen Mitglieder beim Bibliothekskongreß 2016 in Leipzig 3. Verlegt auf 2016: Durch die Berufung des Arbeitsbereichsleiters in das Standing Committee der IFLA-Sektion „Library Services to Multicultural Populations“ kann diese Schulung dann in den Kontext der Sektionsarbeit und

		des IFLA-Manifests zur Multikulturellen Bibliothek gestellt werden (www.ifla.org/node/8976?og=73) 4. Information von BID und dbv durch Teilnahme an Gremiensitzungen über relevante IFLA-Entwicklungen; direkter Austausch mit dbv-Sektion KIBA sowie Interkulturelle Bibliotheksarbeit zu IFLA-Themen; Unterstützung von dbv-Kommissionsmitgliedern bei der Bewerbung für IFLA-Gremien (s.o.)
Beobachtung relevanter internationaler Entwicklungen sowie ggf. Initiierung von Stellungnahmen des deutschen Bibliothekswesens	▪ Entsprechende Abstimmung mit dem europäischen Bibliotheksverband EBLIDA, LIBER und IFLA	▪ Information von dbv- und BID-Vorstand über wichtige internationale Trends und diesbezügliche Positionen von IFLA usw. ▪ Kommunikative Unterstützung der EBLIDA-Aktivitäten zur EU-Urheberrechtsreform (http://www.eblida.org/news/eblida-calls-on-meps-to-vote-yes-to-the-juri-report-on-infosoc.html) ▪ Vermittlung von LIBER-Positionen an die deutsche Fachgemeinde (http://www.bibliotheksportal.de/service/nachrichten/einzelansicht/article/text-and-data-mining-liber-entwickelt-gemeinsame-prinzipien.html) ▪ Koordination der Übersetzung verschiedener IFLA-Stellungnahmen ins Deutsche und deren Verbreitung in der deutschen Fachgemeinde, so z.B. die „IFLA-Stellungnahme zum Datenschutz im Bibliothekswesen“ (http://www.ifla.org/node/9823) oder der „Kapstädter Erklärung“ (http://www.ifla.org/node/9801)
Informationsdienstleistungen für die deutsche und die internationale Fachgemeinde	▪ Proaktive Informationsweitergabe aus dem Ausland an die deutsche Fachöffentlichkeit über den dbv-Newsletter, aktuelle Tweets, Bibliotheksportal-Einträge und Diskussionslisten sowie durch Vorträge, Artikel in Fachpublikationen und Teilnahme an Veranstaltungen ▪ Proaktive Informationsweitergabe aus Deutschland an die internationale Fachöffentlichkeit über geeignete Kommunikationskanäle sowie durch	Die statistischen Kennzahlen des Berichtszeitraums (Mitte Oktober 2014 bis Mitte Oktober 2015): Anfragen: Beantwortung von 623 Anfragen, davon 469 aus dem Inland und 154 aus dem Ausland. Der erfreuliche Anstieg des inländischen Interesses erklärt sich durch einen hohen Anteil von 361 IFLA-bezogenen Anfragen (u.a. aufgrund der diesjährigen Nominierungen deutscher Mitglieder für IFLA-Gremien und das IFLA Governing Board) Fachveröffentlichungen: 5 Publikationen (s.o.) Blogeinträge: 16 Meldungen und Weiterleitungen in den Blogs von BID und BII

	Vorträge und Teilnahme an Veranstaltungen ▪ Vermittlung von Referentinnen und Referenten ▪ Reaktive Informationsweitergabe an deutsche und internationale Fachkolleg/innen auf Anfrage (per Telefon, E-Mail usw.) ▪ Redaktion des Bereichs "Internationales" auf www.bibliotheksportal.de in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Bibliotheksportal	(der dbv-Blog wurde im Vorjahr eingestellt) Newsletter-Meldungen: Im 14tägigen dbv-Newsletter wurden 83 Meldungen veröffentlicht; zum IFLA-Weltkongreß Kapstadt 2015 gab es eine eigenen Schwerpunktausgabe (www.bibliotheksverband.de/datensaetze/newsletter-national/2013-ab-maerz/dbv-newsletter-nr-50-2015-31-juli.html) Twitter-Meldungen: Verstärkte Nutzung des Twitter-Kontos des Bibliotheksportals zur Kommunikation internationaler Nachrichten mittels 128 Kurzmeldungen, die zudem auf dem Portal des dbv als „Follower“ weiterverbreitet wurden Meldungen an Listen u.ä.: Ca. 101 Weiterleitungen an Medien wie INETbib, FORUMOEB, IFLA-Aktive, dbv-Infosystem usw Bibliotheksportal-Beiträge: Platzierung von 89 internationalen Nachrichten und 25 Veranstaltungsterminen (zunehmend werden auch Veranstaltungen als Nachricht statt als Kalendereintrag publiziert) Vorträge u.ä.: 10 Vorträge, Präsentationen und Moderationen (s.o.) Direkte Reichweite: 631 deutsche und internationale Fachleute wurden durch die verschiedenen Veranstaltungen, Vorträge und Präsentationen erreicht

Abb. 1: Das Poster zur Lyoner Erklärung

Ausgezeichnet für seine vorbildlichen Dienste für die Gemeinde: das Integrierte Bibliotheks- und Gemeindezentrum von Embudo Valley in den USA. Präsidentengattin Michelle Obama verlieh dem Zentrum die Nationalen Ehrenmedaille für Museen und Bibliotheken. Foto: IMLS, USA

Guido Jansen

Kooperationsmodelle aus dem Ausland

Bibliotheken als Partner für die Schaffung nachhaltiger kultureller Infrastrukturen in strukturschwachen Regionen

Nicht erst durch den sich verstärkenden demografischen Wandel ist die Sicherung der Kulturversorgung in strukturschwachen oder anderweitig benachteiligten Gemeinden hierzulande eine große Herausforderung. Über punktuelle gemeinsame Veranstaltungen oder Projekte hinaus kommt daher der langfristigen, institutionalisierten und integrierten Zusammenarbeit von Bibliotheken und anderen lokalen kulturellen Akteuren eine zentrale Bedeutung zu.

Bei unseren europäischen Nachbarn, aber auch in Nordamerika gibt es aufgrund ähnlicher Herausforderungen zahlreiche Beispiele für derartige Kooperationen. Ein Blick dorthin kann hiesige Ansätze nicht nur bestätigen, sondern idealerweise darüber hinaus Inspiration für neue Formen der langfristig angelegten, quasi interdisziplinären Erschließung von geografisch, wirtschaftlich und/oder sozial marginalisierten Regionen durch geeignete kulturelle Angebote sein.

Themenspezifische Kooperationsmodelle

Oft handelt es sich dabei um themenspezifische Partnerschaften bibliothekarischer und anderer Einrichtungen vor Ort, zum Beispiel in den Bereichen Analphabetismus, Leseförderung, Integration oder Kulturförderung. Dies gilt beispielsweise für Taal voor het Leven, ein Bündnis zur Unterstützung von Menschen mit Lese- und Schreibschwächen beziehungsweise funktionaler Analphabet/innen in den Niederlanden. Die im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft von der renommierten Stichting Lezen en Schrijven (Stiftung Lesen und Schreiben) aufgebaute Projektkoalition umfasst neben Bibliotheken auch die Kommunen selbst sowie Unternehmen, Sprachschulen, Freiwilligenagenturen sowie Sozial- und Pflegeeinrichtungen. Zusammen entwickeln diese Partner eine große Reichweite und konnten zwischen 2013 und 2014 mehr als 10 000 Menschen in niedrigschwellige Lernangebote vermitteln. Die für niederländische Verhältnisse peripher gelegene

630

Abb. 2: Artikel in BuB 10/2015 über Best Practice im Ausland

Abb. 3: Die neue Internetpräsenz des IFLA-NK auf dem Bibliotheksportal

3.3.2. EU- und Drittmittel Beratung	
ausführende Institutionen	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28 10551 Berlin
Ansprechpartner	Julia Borries Tel.: (030) 644 98 99 19 Fax: (030) 644 98 99 29 borries@bibliotheksverband.de
Ressourcen	
Finanzierung	62.000 €

Kurzfassung

Die Stelle EU-Projektberatung wurde auf Beschluss des knb-Steuerungsgremiums im Jahr 2012 beim Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) angesiedelt und das Aufgabenspektrum der Stelle wurde erweitert auf die Beratung von Bibliotheken zur EU- sowie Drittmittelakquise im Allgemeinen, d.h. die Beratung zu Finanzierungsquellen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Nach wie vor wird ein vielfältiger Kreis von Bibliotheken durch die Beratungsstelle erreicht. Neben der Beratung von öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken wurden wissenschaftliche sowie Spezialbibliotheken umfassend beraten. Der Ansatz, vor allem im Bereich der Öffentlichen Bibliotheken grundsätzliche Beratung zu den Kriterien der Drittmittel-Akquise anzubieten, wird weitergeführt und auch weiterhin dankbar aufgenommen. Hier zeigen sich vor allem bei den Öffentlichen Bibliotheken ein Defizit bei Fragen der Antragsstellung und dem Projektmanagement und somit ein besonderer Beratungsbedarf.

Auch das vergangene Berichtsjahr wurde inhaltlich von den EU-Förderprogrammen der Förderperiode 2014-2020 geprägt. Die EU- und Drittmittelberatung reagiert darauf mit stetiger Information und intensiven Vermittlungen der Inhalte in Form von Workshops und Webinaren.

Aktuell stellen sich für öffentliche Bibliotheken besondere Fragen zu Finanzierungsmöglichkeiten für Flüchtlingsprojekte und zielgruppenspezifische Angebote, auf die der Arbeitsbereich in den kommenden Monaten einen besonderen Schwerpunkt setzen wird, um hier Bibliotheken in ihren Dienstleistungen und Angeboten zu unterstützen.

Erfreulicherweise wurde der Arbeitsbereich auch von anderen Stakeholdern aus dem Kulturbereich als Kontakt zu Förderungen wahrgenommen, es konnten neue Netzwerke (Bsp. Europäische Akademie für Wirtschaft und Recht) eröffnet werden.

Die Serviceleistungen und Aufgabenbereiche der EU- und Drittmittelberatung erstrecken sich im Berichtsjahr auf folgende Bereiche:

I. Einzelberatung:

- 35 Bibliotheken, Kultureinrichtungen und Einzelpersonen wurden hinsichtlich konkreter Fördermöglichkeiten für ihre jeweiligen Bedarfe sowie mit unterstützenden Materialien umfassend beraten, u.a. die Staatsbibliothek Berlin Preußischer Kulturbesitz bei einem Antrag im Rahmen des

EU-Forschungsprogramm Horizon 2020.

II. Informationsweitergabe in Vorträgen und Workshops

- Vermittlung der EU-Förderprogramme und Ausschreibungen in vier Workshops und einem Vortrag, mit denen insgesamt ca. 95 Personen erreicht wurden.
- Die Vorträge und der Workshop waren zielgruppenspezifisch ausgerichtet (EU-Förderung, Stiftung, Fördermittelrecherche im allgemeinen)
- Zudem wird ein weiteres Webinar zur EU-Förderung im Dezember 2015 durchgeführt

III. Öffentlichkeitsarbeit:

- Überblicks-Artikel über Fördermöglichkeiten für Bibliotheken für die Zielgruppe Flüchtlinge in führender Fachzeitschrift: BuB Forum Bibliothek und Information (67) 2015, Heft 08-98: Sponsoring, Stiftungen, Partnerschaften: Große Bandbreite an Fördermöglichkeiten für die Arbeit mit Stiftungen, 522-525.
- Aktualisierung der Informationsangebote auf dem Bibliotheksportal im Bereich „Förderquellen für Bibliotheken“:
  - 130 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen und Projektbeispielen in der Rubrik „Nachrichten zu Fördermitteln“ im Bibliotheksportal (auch als RSS-Feed zu abonnieren)
  - Eine Extra-Rubrik „EU 2014-2020“ wird laufend aktualisiert; hier wird über den aktuellen Sachstand der bibliotheksrelevanten EU-Förderprogramme informiert.
- Weiterhin aktive Nutzung des Twitteraccounts des Bibliotheksportals „@bibportal“ zu aktuellen Ausschreibungen, Terminen sowie Nachrichten und Hintergründen zu Fördermitteln
- Newsletter-Meldungen zu Fördermittel-Ausschreibungen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zur EU-Förderung, mind. jeweils 3 Beiträge im gemeinsamen dbv-Newsletter (im Berichtszeitraum insgesamt 12 Newsletter-Ausgaben)
- Kontaktaufnahme und -pflege mit strategischen Partnern wie den Nationalen Kontaktstellen für europäische Förderprogramme sowie nationalen, europäischen und internationalen Fachverbänden und Stiftungen (Details s.u.).
- Teilnahme an externen Vorträgen, Konferenzen und Workshops zum Thema Fördermittel und Fundraising

V. Recherche, Analyse und Evaluierung von bibliotheksrelevanten Fördermöglichkeiten

- Bibliotheksrelevante Fördermöglichkeiten für die Bereiche Bildung, Forschung und Kultur jenseits der EU-Förderprogramme werden erhoben und in der Einzelberatung, in Vorträgen und Workshops im Bibliotheksportal vorgestellt und kommuniziert (z.B. Förderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien; der Kulturstiftung des Bundes; der Kulturstiftung der Länder; der Deutschen Forschungsgemeinschaft; private Stiftungen sowie durch Lotterie-und Förderfonds).

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Bibliotheken sollen bei der Suche nach und Beantragung von EU-Fördermitteln und Drittmittelprojekten beraten und unterstützt werden. Dazu werden Fördermöglichkeiten für Bibliotheken auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene erhoben, evaluiert und vermittelt. Hierzu werden die Bibliotheken von der EU-Beratungsstelle über aktuelle Ausschreibungen, Verfahren und Abgabetermine in den relevanten Förderprogrammen der EU sowie in nationalen Förderprogrammen durch Ministerien und Stiftungen informiert und während der Antragstellung beratend unterstützt.

Kundenorientierte Beratungsangebote, Workshops, Fortbildungen und Konferenzen zum Thema EU-Projekte und Fördermöglichkeiten werden geplant und durchgeführt. Workshops, (Online-)Seminare

und Vorträge dienen der Vermittlung von Kenntnissen über Förderprogramme, Verfahren der Antragstellung und Anforderungen an ein erfolgreiches Projektmanagement.

Die Stelle beinhaltet ebenfalls die Konzeption und laufende Betreuung von Informationsangeboten zu Fördermöglichkeiten (Webseite, Newsletter, Social Media). Für Bibliotheken werden laufend aktualisierte Informationsangebote und Ausschreibungen im Bibliotheksportal bereitgestellt, die auch als RSS-Feed abonniert werden können. Über den dbv-Newsletter, Twitter und einen RSS-Feed im Bibliotheksportal werden konkrete Fördermittel-Ausschreibungen mit Antragsfristen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zu Förderprogrammen sowie politisch relevante Meldungen aus dem EU-Bereich vermittelt.

Darüber hinaus trägt die Arbeitsstelle dazu bei, dass Projekte und Projektergebnisse einer breiten Fachöffentlichkeit bekannt und so eine Nachnutzung möglich wird.

Schwerpunkte 2014 / 2015		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2014	**Umsetzung 2014/2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Zielgruppenspezifische Vermittlung von Kenntnissen durch Organisation und Durchführung von Seminaren, Workshops und Webinaren	▪ Workshop: „**Europa fördert Bibliotheksprojekte – Bildung und Kultur in den EU-Programmen“,** TIB/UB Hannover, 29.-30. Januar 2015	Zweitägiger Workshop (3. + 4. Dezember 2014) mit ausführlichem Praxisteil für insg. 30 TeilnehmerInnen Öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken mit Referenten der EU-Programme Kreatives Europa (Kultur) und Erasmus+ (Bildung) ➔ Ziel und Ergebnis: Vermittlung der neuen EU-Förderprogramme, von Informationen zu Antragsverfahren und Projektmanagement sowie Vernetzung der Nationalen Kontaktstellen mit den Bibliotheken
	▪ Kurs für BibliotheksreferentInnen zum Thema **„Drittmittelakquise“**, Bayerische Bibliotheksakademie Bayern, 20.-21. April 2015	Vom 20.-21 April 2015 war die Referentin in München als Dozentin im Rahmen der Ausbildung für ReferendarInnen der Bayerischen Bibliotheksakademie tätig und konnte damit in einem theoretischen und praktischen Teil den angehenden BibliothekarInnen schon im Rahmen ihrer Ausbildung die Bedeutung und Komplexität des Themas näherbringen. Die Stelleninhaberin ist nun auch in Zukunft fester Teil des Dozententeams der Bayerischen Bibliotheksakademie.

	▪ Bibliothekartag 2015, **Workshop „Fördermittel recherchieren: Informationsquellen, Werkzeuge, Vorgehensweisen“,** 27. Mai 2015 (in Zusammenarbeit mit der Redaktion des Bibliotheksportals)	In Zusammenarbeit mit der Redaktion des Bibliotheksportals, Elena Stöhr, konnten im Rahmen des Workshops mehr als 40 TeilnehmerInnen erreicht werden. Ihnen wurden grundlegende Herangehensweisen an die Fördermittelrecherche und -akquise nähergebracht. Zur Dokumentation des Workshops: http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/themen/foerderdatenbank/dateien/Workshop_zu_F%C3%B6rdermitteln_Bibliothekartag2015_OPUS.pdf
	▪ **Workshop „Förderprogramme finden und in Anträge umsetzen“,** Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg [KBE], 10. November 2015.	Workshop noch ausstehend, zur Einladung und Inhalten: http://www.zlb.de/fileadmin/user_upload/die_zlb/pdf/kbe/Einladungen/Einladung_Foerderprogramme_finden_und_in_Antraege_umsetzen_10.11.15.pdf
	▪ Das nächste Webinar findet im Dezember 2015 statt und wird über die EU-Fördermöglichkeiten informieren.	Das Webinar wird mehrere Male durchgeführt, unabhängig davon wird durch einen Videomitschnitt ein Zugriff auch nach der Durchführung gesichert. ➔ Im Jahr 2015 wurden insgesamt **Honorare** in der Höhe von **834,50 Euro** eingeworben. Honorare für Vorträge und Workshops kommen der Arbeitsstelle EU- und Drittmittelberatung als Sachmittel zugute.

Ausbau des Beratungs- und Informationsangebots zu den EU-Strukturfonds	Im Rahmen der neuen Förderperiode 2014 – 2020 wurden die Operationellen Programme (OP) der Länder auf Fördermöglichkeiten für Bibliotheken untersucht und wenn diese vorhanden gezielt an die jeweiligen Bibliotheken weitergegeben. Bisher sind Bibliotheken in den OPS der Länder unterrepräsentiert, für die Zukunft müssen daher noch stärker die Fördermechanismen der EU-Strukturfonds im Rahmen der Beratungstätigkeit in den Fokus gerückt werden, um für spätere Förderperioden Möglichkeiten zu schaffen. **Vernetzung und Zusammenarbeit mit EFRE-Verwaltungsbehörden :** In Berlin war die Stelleninhaberin im Rahmen eines Ideenworkshops zudem am Prozess der EFRE-Förderrichtlinie „Bibliotheken im Stadtteil“ BIST II aktiv beteiligt und außerdem involviert in Gutachterverfahren von 12 Projektskizzen im Rahmen der ersten Ausschreibung.	Fördermöglichkeiten im Rahmen des EFRE ergeben sich für folgende Bundesländer: Berlin (öffentliche Bibliotheken im Rahmen der Förderung „Bibliotheken im Stadtteil“), Sachsen (Fokus: Wissenschaftliche Bibliotheken) Niedersachsen (Klimaprojekte in Kulturinstitutionen) und auch Brandenburg (Fokus: Forschung). Außerdem ergeben sich deutschlandweit in den Grenzregionen Fördermöglichkeiten im Rahmen der INTERREG-Förderung (Förderung grenzüberschreitender Kooperationen), sowie in den transnationalen INTERREG-Programmen. Abhängig von den Städtebauförderung der Kommunen und Städte ergeben sich ebenfalls Möglichkeiten im Rahmen des Europäischen Landwirtschafsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) sowie des LEADER ("Liaison entre actions de développement de l'économie rurale")
Recherche, Auswertung und Veröffentlichung bibliotheksrelevanter Fördermaßnahmen	Durch Nutzung verschiedener Informationskanäle wurde umfassend und tagesaktuell über relevante Ausschreibungen und Förderprogramme auf nationaler und europäischer Ebene berichtet. Neben des Einstellens von Nachrichten auf dem Bibliotheksportal („Förderquellen für Bibliotheken“), der Nutzung des Twitterkanals und des dbv-Newsletters wurden gezielt auch Nachrichten über das Informationssystems des dbvs versendet (Bsp. Sektion 4 der wissenschaftlichen Bibliotheken).	Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 130 Nachrichten auf dem Portal und ca. 36 Nachrichten über den dbv-Newsletter (elektronische Versendung alle 2 Wochen) versendet, siehe auch laufende Aufgaben.

Online-Drittmittelberatung als pro-aktives Angebot	Es wurde eine neue Rubrik zu den Aktivitäten des Arbeitsbereichs für Workshops und Webinare eingerichtet. Dort können sich Interessierte einen Eindruck von den Formaten und Inhalten der Vorträge und Workshops verschaffen, um damit auch gezielt die Anfragen für die Durchführung von derartigen Formaten zu erhöhen. Die durchgeführten Webinare sind dort weiterhin als Mitschnitt zum Download verfügbar und ermöglichen eine Fortbildung zu selbst gewählten Zeitpunkten.	Neue Rubrik auf dem Bibliotheksportal „Workshops und Webinare“: http://www.bibliotheksportal.de/themen/foerderquellen-fuer-bibliotheken/workshops-und-webinare.html Die Erstellung einer Best-Practice-Sammlung wird in den nächsten Berichtszeitraum verschoben.
Netzwerkpflege	Auf unterschiedlichen Netzwerkveranstaltungen wurden gezielt neue Kontakte zu verschiedenen Stakeholdern aufgebaut. Dazu gehörten Akteure aus dem Bereich der EU-Forschungsförderung aber auch Ansprechpartner der Deutschen Forschungsgemeinschaft (z.B. Dr. Christoph Kümmel, Programmdirektor Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme). Zudem gilt es regelmäßig den direkten Austausch mit Bibliotheksleitungen und Mitarbeitern zu führen, um Praxis und Theorie in angemessener Weise verbinden zu können.	**Beispiele Netzwerkaktivitäten:** ▪ 3.12.2015, Ideenworkshop „Bibliotheken im Stadtteil“ (BIST II), Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten ▪ 24.11.2015, Europäischer Abend „Europa regieren?!“ , Europa-Union Deutschland ▪ 8.10.2015, NKS SWG Auftaktveranstaltung Horizont 2020 – Das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung ▪ 13.10. 2015, 11. Bibliotheksleitertag 2015 „Willkommen! Der Weg zum Wissen“, Frankfurt Main

Analyse der Drittmittelexperten deutscher Bibliotheken und anderen für die Förderung von Bibliotheken zuständigen Stellen	Eine detaillierte Analyse ist bisher nicht erfolgt. Es wird im kommenden Jahr nochmal überprüft, ob eine derartige Analyse praktikabel bzw. durchführbar ist.	Bei den laufenden Beratungen und Gesprächen hat sich herausgestellt, dass es in den Bibliotheken selten konkrete Ansprechpartner für Drittmittel im Allgemeinen gibt (wenn dann sind meistens die Bibliotheksleitungen mit der Aufgabe betraut). Zudem handelt es sich bei größeren Einrichtungen meistens um konkrete einzelne Projekte (in den jeweiligen Fachabteilungen), in denen die jeweilige Projektleitung mit den finanziellen Fragen betraut ist.
Evaluationen	Zum Ende des Jahres 2014 wurde eine E-Mail an alle von der Arbeitsstelle beratenen Bibliotheken verschickt, mit Bitte um Einschätzung der Hilfestellung durch die Beratung. Es wurden im Anschluss an durchgeführte Veranstaltungen Evaluationen und Befragen durchgeführt.	Die Beratung durch die EU- und Drittmitteberatung wurde einstimmig als sehr hilfreich und übersichtlich eingestuft. Die vielen Fördermöglichkeiten erweiterten das Spektrum und die Möglichkeiten zu Projektkooperationen. Bei den Workshops wurden mehrheitlich die Relevanz des Themas und der Bedarf der Weiterbildung, und die Bedeutung der Arbeitsstelle zur Vernetzung und Informationsweitergabe betont. Die praktischen Elemente der Workshop- und Seminarinhalte wurden als besonders zielführend und hilfreich eingestuft.

Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2014	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Individualberatung und Unterstützung von Bibliotheken bei der Beantragung von EU-Fördermitteln und Drittmittelprojekten	Je nach Förderbedarf Vermittlung von Tipps zur strategischen Fördermittelgewinnung auf lokaler, regionaler, Landes- und/oder Bundesebene durch Zuschüsse der öffentlichen Hand, der Europäischen Union, von Stiftungen, durch Lotterie- und Förderfonds sowie Sparkassenstiftungen und mögliche Sponsoren (örtlich ansässige Unternehmen sowie lokale Service-Clubs wie Rotary Club und Lions Club), verbunden mit der Vermittlung von praxisnahen Werkzeugen (z.B. Leitfaden zur Antragstellung bei Stiftungen; Vorlage für einen Sponsoring-Vertrag). Die Übersicht über die konkreten Fördermöglichkeiten ist jeweils nach dem gleichen Schema aufgebaut. Hinweise zu: ▪ Antragsterminen ▪ Förderzielen ▪ Förderbeispiel (nach Möglichkeit) ▪ Art der förderfähigen Kosten ▪ Voraussetzungen Antragsteller ▪ Form der Antragstellung ▪ Kontaktdaten/Ansprechpartner	35 Bibliotheken, Kultureinrichtungen und Einzelpersonen wurden hinsichtlich konkreter Fördermöglichkeiten für ihre jeweiligen Bedarfe sowie mit unterstützenden Materialien (Leitfaden zur Antragstellung bei Stiftungen; Vorlage Sponsoring-Vertrag) umfassend per Mail und/oder telefonisch beraten. **Beispiel für eine Beratung im Rahmen des EU-Förderprogramms „Horizon 2020“ – Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz** Hervorgehoben werden soll an dieser Stelle die Beratung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz zu einem Antrag im Rahmen des Calls H2020-REFLECTIVE-6-2015 „Innovation ecosystems of digital cultural assets“ (die Staatsbibliothek ist Antragssteller und Projektleader). Die Stelleninhaberin wurde inhaltlich eng in den Prozess der Antragsstellung eingebunden, hatte Einblick in alle Dokumente und war in dem Rahmen beratend tätig für die Ausgestaltung des komplexen Antrages. Bisher gibt es keine Nachricht über die Förderentscheidung der EU-Kommission (voraussichtlich Ende Oktober 2015).
Einzelne Vorträge zu zielgruppenspezi-	Im Berichtsjahr wurde der Schwerpunkt auf die Durchfüh-	Vortrag bei der ASpB-Tagung, 25.9.2015: „Förderung

fischen Themen bei Fachstellen und Einzelbibliotheken	rung von Workshops gesetzt, es wurde zudem ein Vortrag bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) gehalten.	durch Stiftungen und im Rahmen der EU-Förderprogramme“ Im Nachgang an den Vortrag wird auf Wunsch von Seitens des Vorstands der ASpB die Durchführung eines Workshops geplant.
Ansprechpartnerin auf deutscher Ebene für alle europäischen und nationalen Fördermittel für Bibliotheken	Die Arbeitsstelle hat sich in den letzten Monaten auch bei anderen Stakeholdern im Bereich des Fundraisings und der EU-Beratung als Kontaktstelle generiert.	Es wurden u.a. Gespräche mit der Europäischen Akademie für Wirtschaft und Recht für eine Fortbildung für Kulturinstitutionen geführt, bei der die Stelleninhaberin bei der Konzeption für die Belange der Bibliotheken beratend tätig. Die Referentin wurde bei der Bewertung von Projektskizzen für die Berliner EFRE-Förderung beratend tätig. Außerdem kamen Anfragen von KMU im Bereich der Digitalisierung (EA Digital GmbH), die Beratungsstelle war dabei beratend tätig für das EU-Forschungsprogramm Horizon 2020.
Aufbau eines Netzwerkes zu Nationalen Kontaktstellen und Verwaltungsbehörden, nationalen, internationalen und europäischen Stiftungen	Kontaktaufnahme und Vernetzung mit zahlreichen Akteuren aus den Bereichen EU-Förderung und Drittmittelakquise	▪ Durch die Durchführung von Workshops mit Einbeziehung der Nationalen Kontaktstellen für die EU-Förderprogramme (Kreatives Europa, Erasmus+, Horizon 2020) entstehen neue Kooperationen, die auch auf Seiten der Kontaktstellen eine neue Sensibilisierung für Themen und Projekte von Bibliotheken entstehen lassen. Die direkte Einbindung der beratenden RefererentInnen und der damit persönlich entstehende Kontakt erleichtert zudem die direkte Ansprache durch die Bibliotheken und nimmt mögliche Hürden für eine Kontaktaufnahme. ▪ in Rahmen von zahlreichen Beratungen wurden Telefonate mit Ministerien sowie Verwaltungsbe-

		hörden der EU-Strukturfonds geführt. Neben der Klärung der eigentlichen Fragen wurde dabei auch immer wieder für die Belange von Bibliotheken sensibilisiert. ▪ Beratung der Europäischen Akademie für Wirtschaft und Recht bei der Planung einer Fortbildung für Kulturinstitutionen (Zielgruppe u.a. öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken) zu rechtlichen Fragen der Drittmittelakquise
Informationsaufbereitung relevanter Fördermöglichkeiten und deren Weitergabe: Website mit Rubrik zu aktuellen Ausschreibungen, Newsletter, Twitter	▪ Pflege und tägliche Aktualisierung von Nachrichten- und Terminen mit aktuellen Informationen zu bibliotheksrelevanten Fördermittelausschreibungen von der internationalen bis zur regionalen Ebene sowie Terminhinweise zu Veranstaltungen zu Fördermitteln und Fundraising ▪ Fortführung des Online-Informationsangebots über die EU-Förderperiode 2014-2020 im Bibliotheksportal ▪ In Planung: Einrichtung einer Mailing-Liste für speziell an Fördermitteln interessierte Fachkolleginnen und Fachkollegen ▪ Nutzung des dbv-Newsletters sowie des Twitterkanals des Bibliotheksportals (1.560 Follower) ▪ Laufende Aktualisierungen der Online-Rubrik zu den EU-Aktionsprogrammen „Erasmus+“, „Kreatives Europa“und „Horizont 2020“, Public Libraries 2020	▪ Eigene Nachrichtenrubrik für Fördermittel ▪ http://www.bibliotheksportal.de/themen/foerderquellen-fuer-bibliotheken/nachrichten.html ▪ RSS-Feeds für Nachrichten ▪ Direkter Einstieg von der Homepage des Bibliotheksportals auf Fördermittel-Nachrichten ▪ Ca. 130 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen, Neuigkeiten und Projektbeispielen, diese wurden in Auswahl auch über den alle 2 Wochen erscheinenden dbv-Newsletter verbreitet (Reichweite: mehr als 2.000 Abonnenten) ▪ Ca. 50 Terminhinweise zu Veranstaltungen für Fördermittel und Fundraising, diese erscheinen in der allgemeinen Termin-Rubrik im Bibliotheksportal ▪ Die Rubrik „EU 2014-2020“ wird laufend aktualisiert. Hier finden sich Erklärungen zu den Rahmenbedingungen des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR), zur Aufteilung des Gesamtbudgets auf die einzelnen Förderbereiche sowie Informationen zu den einzelnen EU-Aktionsprogrammen in den Bereichen Forschung, Bildung, Kultur und

		Bürgerschaft, sowie den EU-Strukturfonds
Informationsaufbereitung relevanter Fördermöglichkeiten und deren Weitergabe	Artikel in Fachzeitschriften	BuB Forum Bibliothek und Information (67) 2015, Heft 08-98: Sponsoring, Stiftungen, Partnerschaften: Große Bandbreite an Fördermöglichkeiten für die Arbeit mit Stiftungen, 522-525, online verfügbar unter: www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/themen/kunden/interkulturell/dateien/BUB-8_2015_Förderung_Flüchtlingsprojekte_Borries_knb.pdf
Unterstützung deutscher Bibliotheken bei der Suchen nach ausländischen Partnern durch Vernetzung entsprechender Kontakte	Der Arbeitsbereich hat Partnergesuche externer Organisationen zu den EU-Programmen (Horizon 2020, INTERREG, Erasmus+) an die relevanten Bibliotheken weitergegeben und zwischen den Institutionen vermittelt.	**Beispiel für die erfolgreiche Vermittlung von Partnergesuchen: INTERREG Baltic Sea Program: „Labrary Europe“** Die EU- und Drittmittelberatung war intensiv in der Vermittlung und Beratung eines Antrages im Rahmen des INTERREG-Programm „Baltic Sea“ involviert. Die Kontaktaufnahme mit der EU-Beratungsstelle erfolgte durch die Helsinki City Library, die Antragssteller und Leadpartner für das sechsköpfige Konsortium (Deutschland, Dänemark, Finnland, Litauen, Lettland, Estland) im Rahmen des Projektes „Labrary Europe“ war. Auf deutscher Seite konnten durch die Vermittlung der EU-Beratungsstelle die Stadtbibliothek Bremen und die Bücherhallen Hamburg als Projektpartner miteinbezogen werden. Weiterhin war die Stelleninhaberin in engem Austausch mit dem finnischen Antragssteller bei der Erstellung der Concept Note. Die Antragssumme belief sich auf 4 Mio. Euro. Der Antrag

		wurde abgelehnt, es fehlten im Rahmen des zweistufigen Antragsverfahrens nur wenige Punkte zur Erreichung des nächsten Levels. Ein erneuter Antrag wird anvisiert.
Eigene Fort – und Weiterbildungen im Bereich Fördermittel (z.B. Fundraisingtage, Seminarangebote der Nationalen Kontaktstellen) sowie Teilnahme an Informationsveranstaltungen zu relevanten Fördermöglichkeiten	Die Stelleninhaberin nahm an mindestens 11 verschiedenen Veranstaltungen für die Fort- und Weiterbildung im Themenbereich Fördermittel und Fundraising teil.	▪ 11.11.2014, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg: Horizont 2020 Workshop - Chancen für Antragsteller der IKT und Kreativwirtschaft ▪ 27.11.2014, Europa Beratung Berlin, KA1 Mobilitäten für Fachkräfte im Bereich der Beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung im EU-Programm Erasmus+ ▪ 3.12.2015, Ideenworkshop „Bibliotheken im Stadtteil“ (BIST II), Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten ▪ 17.3.2015, PAP – Performing Arts Program, Informationsveranstaltung zur Mittelverwaltung bei Projektförderung durch Öffentliche Gelder ▪ 12.5.2015, EU-Strukturfonds verstehen, Kulturförderpunkt Berlin ▪ 31.8 – 01.09. 2015: Erwachsenenbildung digital: Professionalisieren. Vernetzen. Gestalten, Nationale Koordinierungsstellen EPALE und Europäische Agenda für Erwachsenenbildung ▪ 25.9.2015, ASpB-Tagung, „Jeder Jeck ist anders! Knowledge und Ressourcen als Schnittpunkte spezialbibliothekarischer Arbeit“, Bonn ▪ 8.10.2015, NKS SWG Auftaktveranstaltung Horizont 2020 – Das neue Arbeitsprogramm 2016/2017 der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung ▪ 9.10.2015, 5. Tag der Bestandserhaltung, Kompe-

		tenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg ▪ 13.10. 2015, 11. Bibliotheksleitertag 2015 „Willkommen! Der Weg zum Wissen“, Frankfurt Main

Der erste Kontakt
• Warum es sinnvoll ist, den Kontakt mit dem Forderer bereits VOR Antragseinreichung aufzunehmen
• Bereiten Sie sich auf den Kontakt vor.
• Wie stelle ich mich dar (wer sind wir, was machen wir, was bieten wir)?
• Beschreiben Sie Ihre Arbeit – spätestens im Antrag!

KA 1
Relevanz
Qualität
Nutzen und Verbreitung
Bedarf Einrichtung Teilnehmende
Projektmanagement Vorbereitung TN Auswahl TN Kooperation mit Partner
Aktivitäten passen zum Bedarf Einrichtung + TN
Verbreitungsplan
Ziele zur Aktion
Vollständige Darstellung aller Projektphasen
Konsistenz Ziel – Aktivitäten – Budget
Qualität der Maßnahmen zur Auswertung
Es gibt ein Aktivitätenplan Zeitplan des Projekts
Anzahl + Dauer der Aktivitäten passen zum Ziel
Qualität Lernergebnisse
Antrag zeigt positive Auswirkung für alle Beteiligten
Wie wird Projekt begleitet, von wem
Europ. Entwicklungsplan nachvollziehbar Bedarf – Fortbildg – Ergebnis
Ergebnisse werden genutzt
Lernergebnisse hochwertig

3.4. Bibliotheksportal

ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28 10585 Berlin
Ansprechpartnerin	Elena Stöhr Tel.: (030) 644 98 99 18 Fax: (030) 644 98 99 29 E-Mail: stoehr@bibliotheksverband.de

Ressourcen

Finanzierung	53.800 € Personal- und Sachkosten (KMK: 59.000 € abzüglich der Branchenbuch-Einnahmen 2014 i.H.v. ca. 5.200 €) ca. 5.000 € Einnahmen aus dem Branchenbuch in 2015

Kurzfassung

- Das Portal hat sich als fundierte und verlässliche Informationsquelle auch weit über das Bibliothekswesen hinaus etabliert. Dies zeigen u.a. sowohl die zahlreichen inhaltlichen Anfragen an die Redaktion wie auch die Tatsache, dass die Portal-Seiten insgesamt ein sehr gutes Google-Ranking aufweisen.
- Die Statistik des Bibliotheksportals wurde nach einem Komplettabsturz neu aufgesetzt; dabei fiel auf, dass bei der vorigen Statistik-Auswertung einige Seitenbereiche scheinbar nicht mitgezählt worden waren. Die Zugriffszahlen sind somit im Schnitt um mehr als 100.000 Seitenaufrufe pro Monat höher als bisher ermittelt. Im laufenden Berichtszeitraum 2015 liegen die Aufrufe demnach durchschnittlich bei **295.000 Seitenaufrufen pro Monat**.
- Die Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum lagen u.a. auf der Aktualisierung von Seitenbereichen, der Verbesserung der Metadaten und dahingehend auch von SEO-Aspekten sowie der inhaltlichen Erweiterung des Angebots und der verbesserten Nutzbarkeit und Präsentation.
- In der laufenden redaktionellen Arbeit wurden ca. **55 Nachrichten** und **101 Termine** eingestellt, ca. **106 Seitenaktualisierungen** vorgenommen, ca. **202 Anfragen** bearbeitet, **8 Mailinglisten** administriert und ca. **200 veraltete bzw. defekte Links** aktualisiert.
- Es wurden ca. **745 Nachrichten bei Twitter** gepostet, die insgesamt ca. **425 Mal favorisiert** und ca. **745 Mal retweetet** wurden. Der Twitter-Account @bibportal hat ca. **458 neue Follower** (zum Ende des Berichtszeitraums **insgesamt 1.552 Follower**; Stand: 24.09.2015).
- Der **Bibliothekswertrechner** ist mit den Durchschnittswerten von 2014 aktualisiert und somit auf dem neusten Stand.
- Die Anzahl der zahlenden Kunden im **Branchenbuch** ist im Vergleich zum Vorjahr nach kleineren Fluktuationen fast gleich geblieben. Zudem kommen immer mehr Firmen – meist mit kostenlosem Eintrag – auf eigene Initiative hinzu. Es gibt nach Aktualisierung aller Daten 309 Einträge, 66 davon als zahlende Kunden (Stand: 09/2015). Die Einnahmen in 2015 werden sich auf ca. 5.000 € belaufen.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Das Bibliotheksportal liefert Informationen für zwei Zielgruppen:

- Information über Bibliotheken für Öffentlichkeit, Presse, Verwaltung und Politik.

- Fachinformation für Bibliothekar/innen.

Expert/innen und Fachgremien erhalten die Möglichkeit, ihre Informationen auf einer gemeinsamen Plattform zu veröffentlichen, um die Innovationskraft der Bibliotheken zu stärken. Zusätzlich übernimmt das Portal die Funktion einer Website für das knb insgesamt und z.T. für einzelne Arbeitsbereiche.
Die Inhalte des Portals werden teilweise kooperativ von Expert/innen und Gremien erstellt, wobei die Redaktion dabei die Beiträge koordiniert und initiiert; teilweise werden die Inhalte auch von der Redaktion selbst erstellt. Das Portal nutzt die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten, indem es, wenn möglich, bereits bestehende Informationsangebote einbindet bzw. dorthin verlinkt. Das Firmen-Branchenbuch stellt eine weitere Dienstleistung für Bibliotheken dar. Zusätzlich werden tagesaktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Bibliotheks- und Informationsbereich über den Twitter-Account des Portals (@bibportal) geteilt und erreichen damit eine noch breitere Zielgruppe.
Bereits im Gründungskonzept des knb wurde der Aufbau eines „Informationsservers“ mit praxisnahen und entscheidungsrelevanten Informationen, Daten und Fakten zu Bibliotheken als eine vordringliche Aufgabe benannt. (Bericht des "Runden Tisches" an die KMK vom 24.03.2003, S. 10: http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/KNB_bericht_an_kmk_240303_lang.pdf). Der Hochschulausschuss der KMK beschloss in seiner Sitzung vom 09./10.12.2004 den Aufbau des Servers aus KMK-Mitteln. In einer ersten Version ging das Portal Ende September 2006 online und wurde seitdem permanent ausgebaut. Anfang des Jahres 2011 wurde das Portal einem kompletten technischen und grafischen Relaunch unterzogen.

Kooperation und Kommunikation	
Kooperation	**Aktuelle laufende Kooperationen in 2015, u.a.:** dbv-Fachkommissionen: - Kooperation/Kontakt mit den 8 Fachkommissionen in unterschiedlicher Ausprägung - Aktuell Kooperation mit der Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit Arbeitsgruppe RFID in Bibliotheken - eigenständige Redaktion des Bereichs RFID durch die AG (http://www.bibliotheksportal.de/themen/rfid.html) Projektgruppe RFID in Berlin (VÖBB) - eigenständige Redaktion des internen Arbeitsbereichs RFID – Voebb und der Projektseiten zum Voebb-Projekt durch die Gruppe (http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/projekte/rfid-fuer-berlins-oeffentliche-bibliotheken.html) knb-Arbeitsbereiche Internationale Kooperation, BIX, DBS, EU- und Drittmittelberatung - intensive redaktionelle Zuarbeit der Arbeitsbereiche, z.T. eigenständige Redaktion Prof. Schade (HAW Hamburg) und Prof. Georgy (FH Köln) - „Marketingbaukasten für Bibliotheken“ **Organisatorische Kooperation:** informationskompetenz.de – knb-Redaktion übernimmt Koordination des Hostings und der technischen Weiterentwicklung
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	▪ Meldungen über Neuerungen auf dem Bibliotheksportal an die bibliothekarischen Mailinglisten Inetbib, ForumÖB und weitere ▪ Tweets über Neuigkeiten auf Twitter

	(https://twitter.com/bibportal) ▪ 1.552 Follower (Stand: 24.09.2015) ▪ Aufnahme des Bibliotheksportals in das Web-Adressbuch 2016 des m.w.Verlags - somit Auszeichnung als „eine der 5.000 wichtigsten deutschen Internet-Adressen“ ▪ Präsenz und Vernetzung bei Fachtagungen, dem jährlichen Bibliothekartag bzw. Bibliothekskongress; wann immer möglich Hinweis auf das Angebot im Rahmen von Workshops und Vorträgen in Kooperation mit anderen Arbeitsbereichen des knb und ggf. weiteren Fachkolleg/innen

Schwerpunkte 2014/2015		
Aufgaben laut knb-Arbeitsplan 2015	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erarbeitung neuer Themenseiten/Texte		
▪ Erstellen und Veröffentlichen von Themenseiten/Texten zu verschiedenen, aktuellen Themen wie z.B. „Semantic Web“, „Gaming“ oder „Creative Commons“	▪ Recherche zu allgemeinen Entwicklungen, aktuellen thematisch relevanten Aspekten sowie Links und Literatur ▪ Zusammenstellung der Informationen auf einer knappen Übersichtsseite inkl. einem aussagekräftigen Bild ▪ Veröffentlichung in einem passenden Seitenbereich	▪ Erstellung und Veröffentlichung einer Themenseite zu „Gaming“ am 18.06.2015: http://www.bibliotheksportal.de/themen/bibliothek-und-bildung/gaming.html ▪ Erstellung einer Themenseite zu „Semantic Web“ abgeschlossen, Veröffentlichung zum Ende des 3. Quartals 2015 geplant ▪ In Arbeit: „Creative Commons“ sowie eine weitere Seite zum Thema „MOOCs“
▪ Redaktion und technische Aufbereitung einer Übersichtsseite mit Informationen über deutsche Bibliotheken in englischer Sprache • Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Internationale Kooperation	▪ Redaktionelle Aufbereitung sowie Einarbeitung in die Seitenstruktur ▪ Freischaltung und anschließende Anpassung	▪ Fertigstellung und Veröffentlichung zum 22.06.2015: http://www.bibliotheksportal.de/english/libraries-in-germany.html ▪ Weiterentwicklung im kommenden Berichtszeitraum (siehe Arbeitsplan 2016)
▪ Redaktion und technische Aufbereitung einer Seite über die Arbeit des knb sowie des Bibliotheksportals in englischer Sprache • Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Internationale Kooperation	▪ Redaktionelle Aufbereitung der Texte sowie Einarbeitung in die Seitenstruktur und visuelle Anpassung ▪ Einpflegen von Grafiken und Logos ▪ Freischaltung und anschließende Anpassung	▪ Fertigstellung und Veröffentlichung zum 06.01.2015: http://www.bibliotheksportal.de/english.html (inkl. aller Unterseiten zu den jeweiligen Arbeitsbereichen)

Aktualisierung bereits vorhandener Themenseiten		
▪ Erarbeiten von Vorschlägen, redaktionelle Überarbeitung der Inhalte und Links verschiedener Themenseiten/Bereiche, v.a.: • „Web 2.0“ • „Recht“ • „Architektur“ • „Beruf“ • „Digitale Bibliothek“ (bis auf den Text zu E-Books, der im Februar 2014 auf der Website veröffentlicht wurde) • „Management“ • „Strategie und Vision“ ▪ wo immer möglich in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verfasser/innen. Mediengerechte Aufbereitung der Seiten sowie deren Unterseiten.	▪ Prüfung der jeweiligen Texte und Links auf Aktualität ▪ Recherche bzgl. neuer weiterführender Informationsquellen und aktueller Entwicklungen zu den einzelnen Themen ▪ Einpflegen der Informationen und Links in die entsprechenden Seiten ▪ Alternativ: ▪ Abstimmung der Aktualisierung mit den jeweiligen Verfasser/innen ▪ Ggf. Vorgaben zu Aspekten wie Textlänge, thematische Gliederung und allgemeine Aufbereitung ▪ Redaktionelle, mediengerechte Aufbereitung und Einpflegen der Aktualisierungen in die Website	▪ **„Web 2.0“**: Aktualisierung durch die Verfasserinnen in Arbeit, Fertigstellung voraussichtlich zum Ende des Berichtszeitraums o Die Unterseiten zu „Weblogs“, „Wikis“ und „Katalog 2.0“ wurden im Juni 2015 durch die Redaktion aktualisiert ▪ **„Recht“**: Aktualisierung durch die jeweiligen Verfasser/innen in Arbeit, Fertigstellung im kommenden Berichtszeitraum geplant ▪ **„Architektur“**: Aktualisierung durch die Redaktion am 25.06.2015 abgeschlossen ▪ **„Beruf“**: Aktualisierung durch die Redaktion am 11.06.2015 abgeschlossen ▪ **„Digitale Bibliothek“**: Aktualisierung der Unterseite „Elektronisches Publizieren“ durch den Verfasser am 10.08.2015 abgeschlossen; weitere Aktualisierung fortlaufend ▪ **„Management“**: Aktualisierung durch die Redaktion am 25.06.2015 abgeschlossen ▪ **„Strategie und Vision“**: Aktualisierung durch die Redaktion am 18.06.2015 abgeschlossen
▪ Erarbeiten von Vorschlägen, redaktionelle Überarbeitung und mediengerechte Aufbereitung der Förderdatenbank • in Kooperation mit dem Arbeitsbereich EU- und Drittmittelberatung (wurde im Berichtszeitraum 2013/14 aufgrund von Stellenwechseln in beiden Berei-	▪ Prüfung des Konzepts und der vorhandenen Inhalte der Förderdatenbank ▪ Überlegungen zur Anpassung des Konzepts an Nutzerbedürfnisse ▪ Prüfung der Möglichkeiten zur kontinuierlichen Aktualisierung sowie der weiteren Online-Angebote zum Thema Fördermöglichkeiten	▪ In Abstimmung mit dem Arbeitsbereich EU- und Drittmittelberatung wurde beschlossen, dass statt der Überarbeitung der Förderdatenbank die Best-Practice-Liste im Bereich „Förderquellen für Bibliotheken“ neu konfiguriert und kontinuierlich ausgebaut werden soll (siehe Arbeitsplan 2016)

chen nicht realisiert)		
▪ Weiterführung der redaktionellen Überarbeitung der Sektion „Bibliotheken international“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Internationale Kooperation	▪ Bessere Verknüpfung im Menü und dadurch Optimierung der Auffindbarkeit des Seitenbereichs ▪ Überarbeitung von Links und Aktualisierung von Einzelinformationen ▪ Einbindung der Seiten des IFLA-NK Deutschland in den Seitenbereich	▪ Fertigstellung im kommenden Berichtszeitraum geplant (siehe Arbeitsplan 2016)
Profilschärfung Bibliotheksportal		
▪ Im Zusammenspiel aller Kommunikationskanäle des knb (Twitter, Newsletter, Flyer/Broschüren, Bibliotheksportal usw.) soll das Profil des Portals weiter geschärft werden. Die Redaktion nimmt wie auch bereits 2014 regelmäßig an den Sitzungen des dbv-Teams "Kommunikation " und an Redaktionssitzungen teil.	▪ Wöchentliche Teilnahme an Redaktionssitzungen ▪ Strategische Verknüpfung der jeweiligen Kommunikationskanäle ▪ Teilnahme an den Sitzungen der AG „Strategie und Kommunikation“ des dbv	▪ Redaktionelle Abstimmung zwischen den Kommunikationskanälen, z.B. bei der Berichterstattung während des Bibliothekartags und bei weiteren Veranstaltungen ▪ Optimierung der thematischen Berichterstattung, u.a. durch das Erstellen einer Twitter-Strategie
Verbesserung der Präsentation sowie der visuellen Darstellung des Portals		
▪ Erarbeiten eines Konzepts zur moderneren visuellen Präsentation der Inhalte (wie z.B. Anpassen des Hintergrundbildes, Verwendung von grafischen Details wie Fotos, Logos usw.)	▪ Konzeptuelle Überlegungen zur visuellen Präsentation und dahingehend auch der Menüführung ▪ Anpassung des Hintergrundbildes auf allen Seiten ▪ Vermehrte Verwendung von Logos und weiteren Grafiken, z.B. in Nachrichten ▪ Einbindung neuer Header-Grafiken auf ver-	▪ Umsetzung von weiteren, grundlegenderen Veränderungen im kommenden Berichtszeitraum je nach Möglichkeit einer typo3-Aktualisierungen und einem damit verbundenen visuellen Relaunch

	schiedenen Seitenbereichen wie z.B. dem Bereich „Wir über uns“	
▪ Eingliederung aller Hyperlinks in den jeweiligen Fließtext, Verlinkung mit URL im Mouseover-Text – statt wie bisher Integration kompletter, teilweise dreizeiliger URLs – und dadurch Erzielen einer deutlichen Verbesserung der Lesefreundlichkeit für Nutzer/innen	▪ Entfernen aller Hyperlinks, die bisher komplett als URLs in Texte bzw. Linksammlungen kopiert wurden ▪ Stattdessen Verlinkung im Fließtext inkl. Mouseover-Angabe der Domain ▪ Erstellung eines Tutorials zu Verlinkungen für alle knb-Redakteur/innen, damit diese in Zukunft einheitlich gestaltet werden	▪ Langwierige, laufende Aufgabe innerhalb des Berichtszeitraums ▪ Fertigstellung der Überarbeitung von insgesamt ca. 3.000 - 4.000 internen und externen Links im Sommer 2015 erfolgt
Metadaten und Search Engine Optimization (SEO)		
▪ Weiterführung der Überarbeitung aller Metadaten der mehr als 500 Portalseiten (*Keywords/ Description*) zur weiteren Verbesserung der Auffindbarkeit in Suchmaschinen - im Rahmen der innerhalb der jetzigen, veralteten typo3-Version 4.4 gegebenen Möglichkeiten	▪ Sichtung aller Metadaten ▪ Anpassung der jeweiligen Metadaten (*Keywords/ Description*) anhand der aktuellen Versionen der einzelnen Texte ▪ Hinzufügen aktueller Begriffe und Schlagworte ▪ Vereinzelt Hinzufügen der kompletten Metadaten, wo noch keine vorhanden waren	▪ Fortlaufende Tätigkeit innerhalb des kompletten Berichtszeitraums ▪ Abschluss der Überarbeitung im Spätsommer 2015 erfolgt
▪ Fortbildung im Bereich Search Engine Optimization (SEO)	▪ Besuch von zwei Fortbildungsveranstaltungen („Grundlagen der Suchmaschinenoptimierung“; „Suchmaschinenoptimierung für Fortgeschrittene“) im November 2014	▪ In den beiden Veranstaltungen waren vor allem einige neue Einzelaspekte und aktuelle Entwicklungen überaus hilfreich für die weitere Arbeit in diesem Bereich
Usability-Test		

▪ Konzeptionelle Planung, Erarbeitung und Durchführung eines Usability-Tests zur Evaluierung der Wahrnehmung des Portals, seiner Zielgruppen sowie der Nutzerfreundlichkeit der Seiten im Allgemeinen	▪ Durchführung eines internen Card Sorting Tests zur Menüstruktur und der Benennung einzelner Seitenbereiche zwischen dem 13.07. – 23.07.2015 mit zunächst 5 Teilnehmer/innen ▪ Dokumentation durch Fotos und kurze Protokolle	▪ Es ergaben sich vor allem Unklarheiten bzgl. des Aufbaus des Menüs, einzelner Menüpunkte und zum Teil auch zu deren Benennung ▪ Aus dem Test konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, die bei einem Relaunch beachtet werden müssen; dies hängt aber mit einer potentiellen typo3-Aktualisierung und einem damit verbundenen Relaunch der Website zusammen ▪ Kontinuierliche Weiterverfolgung der Usability-Thematik, da diese überaus wichtig ist
▪ Vertiefung der Ideensammlung zur Umstrukturierung der Inhalte sowie des Aufbaus bzw. der Anordnung der Seiten (Verbesserung der Auffindbarkeit von Inhalten, ggf. generelle Vereinfachung der Struktur, Entfernen von doppelt vorhandener Information)	▪ Erstellung einer Menü-Übersicht, sowohl des auf der Startseite sichtbaren Menüs sowie des vollständigen Menüs inkl. aller Seitenbereiche und Unterseiten ▪ Ideensammlung bzw. Durchspielen verschiedener Möglichkeiten der Änderung der Menüführung und der Seitenstruktur	▪ Komplette Überarbeitung idealerweise mit einem Website-Relaunch ▪ Kontinuierliche Weiterverfolgung und Anpassung einzelner Aspekte der Umstrukturierung von Inhalten oder Menüelementen
Social Media		
▪ Gezielte Akquirierung neuer Twitter-„Follower“	▪ Regelmäßiges Sichten von Listen bei Twitter sowie Durchsicht der Twitter-Empfehlungen ▪ Antworten auf relevante Tweets und ggf. Hinweise aus das Angebot des Portals bzw. einzelne Seitenbereiche oder Links	▪ fortlaufende Tätigkeit
▪ Erarbeitung einer **Social Media-Strategie** für den Twitter-Auftritt des Portals • Zusammenarbeit mit den Arbeitsbe-	▪ Erstellung einer internen Strategie mit den folgenden Themenbereichen: Zielgruppen, Zweck und Ziele, Arbeitsabläufe, Formalia und	▪ Fertigstellung und Abstimmung mit den genannten knb-Arbeitsbereichen zum 18.11.2014

reichen EU- und Drittmittelberatung und Internationale Kooperation	Tonalität sowie Umgang mit spezifischen Inhalten, konkrete Tätigkeiten, Erfolgsmessung und Dokumentation	▪ Kontinuierliche Erweiterung und Anpassung geplant
Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut knb-Arbeitsplan	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
▪ **Aktualisieren von Informationen** auf allen Portal-Seiten • Einpflegen wesentlicher aktueller Informationen (z.B. aus Meldungen, Blog-Beiträgen, Informationen aus dem dbv) in die Seiten des Portals • wöchentliche Aktualisierung defekter Links • mediengerechte Aufbereitung von Grafiken und Textmaterialien	▪ Aktualisieren bestehender Themen-Seiten anhand von Hinweisen aus der Community/von Experten, anhand von Nachrichten, Pressemitteilungen und Blog-Einträgen	▪ ca. 106 Aktualisierungen auf den jeweiligen Seiten ▪ Aktualisierung von ca. 200 Links, die im Laufe des Berichtszeitraums ins Leere gelaufen sind oder bei denen sich die URL geändert hat
▪ Einstellen von **Nachrichten und Terminen** • regelmäßiges Einstellen von Nachrichten • regelmäßiges Einstellen bibliotheksrelevanter Termine	▪ Sichtung und Aufnahme von Terminen und Nachrichten, die an die Redaktion gemeldet, in Mailinglisten und Blogs/Websites veröffentlicht oder über den dbv verbreitet werden	▪ Im Berichtszeitraum wurden ca. 55 Nachrichten (in der allgemeinen Nachrichten-Sektion; ausgenommen internationale Nachrichten und Fördernachrichten der anderen Arbeitsbereiche) auf das Portal eingestellt und über den RSS-Feed sowie über Twitter verbreitet ▪ Es wurden ca. 101 Termine über das Bibliotheksportal veröffentlicht
▪ Beantwortung bzw. Weiterleitung **von thema-**	▪ Die Redaktion dient als Anlaufstelle für Anfra-	▪ Im Berichtszeitraum wurden ca. 202 Anfragen

tischen Anfragen • Die Beantwortung thematischer Anfragen hat für die Portal-Redaktion eine hohe Priorität und sollte schnellstmöglich erfolgen	gen von außerhalb und innerhalb des Bibliothekswesens ▪ Anfragen reichen von Informationen über die Berufsaus und -weiterbildung bis hin zu inhaltlichen Spezial-Recherchen, aber auch vor allem nach Bibliotheksadressen	(telefonisch und per E-Mail) beantwortet bzw. an Expert/innen weitergeleitet
▪ **Administration des Branchenbuchs** • Verwaltung und Kundenbetreuung für derzeit 66 zahlende Kunden • Verwalten der kostenlosen Einträge (derzeit 243 Firmen) • Kunden-Akquise, Prüfen und Eintragen neuer Firmen, Auskunft an potentielle Kunden	▪ Eintragen neuer Firmen mit kostenlosem Eintrag auf Anfrage oder nach eigener Recherche ▪ laufende Betreuung und Beratung der Kunden ▪ Verwaltung und Pflege der Datenbank sowie der Kundendatei, Vorbereitung der Datei für die jährliche Rechnungslegung	▪ 309 Firmen-Einträge insgesamt (Stand: 09/2015) ▪ Davon 66 kostenpflichtige Einträge ▪ Einnahmen 2015: ca. 5.200 Euro
▪ **Administration** des Content-Management-Systems typo3 im laufenden Betrieb (je nach anfallendem Aufwand) ▪ **Betreuung und Beratung** der Redakteure (je nach anfallendem Aufwand)	▪ typo3 • Administration der typo3-internen Module, Seiten, Inhaltselemente, Plug-Ins • Aufnahme von Fehlern, Dokumentation und Spezifikation, Koordination mit Agentur 3pc ▪ Mailinglisten • Konfiguration • Aufnahme und Behebung von Fehlern • laufende Betreuung der Mitglieder, falls gewünscht	▪ Im Berichtszeitraum wurden ca. zehn Fehler und ca. fünf Anfragen zur Funktionalitäten-Erweiterung bzw. zu Änderungen in der typo3-Anwendung aufgenommen und in Kooperation mit der Agentur 3pc bearbeitet ▪ laufende Betreuung von 8 Mailinglisten
▪ Laufende Auswertung und Analyse der **Statis-**	▪ insbesondere regelmäßige Auswertung der	▪ Ausschnitte zu den Zugriffszahlen vgl. weiter

tik-Daten für das Bibliotheksportal und für einzelne Themenbereiche auf Anfrage von Redakteur/innen	Seitenaufrufe, aber auch Auswertung von häufig aufgerufenen Seitenbereichen oder Keywords/Keyphrases	unten
▪ **Expertennetzwerk**	▪ Ausbau des Expertennetzwerks	▪ Inhaltliche Zusammenarbeit mit Expert/innen bei der Aktualisierung von Texten sowie bei neuen Themen ▪ Ausbau des Online-Netzwerks, u.a. bei Twitter
▪ **Beratung** von Redakteur/innen	▪ Beratung bei der Nutzung von typo3 und weiteren Online-Tools, beim Einstellen von Nachrichten und Terminen, bei der Erstellung und medialen Aufbereitung neuer Unterseiten u.v.m.	▪ laufende Betreuung und Beratung von insgesamt 6 aktiven Redakteur/innen nach Bedarf
▪ **Social Media:** redaktionelle Betreuung des Twitter-Accounts @bibportal	▪ Verwalten des Accounts ▪ Koordination von Tweets, in Zusammenarbeit mit den knb-Arbeitsbereichen Internationale Kooperation und EU- und Drittmittelberatung ▪ Gezieltes Akquirieren neuer Follower und Vernetzung mit anderen Nutzer/innen ▪ Verfolgen von aktuellen Nachrichten aus dem Bibliotheks- und Informationsbereich	▪ Statistisches zu Twitter (Stand: 24.09.2015): • Ca. 745 Tweets (inkl. Retweets von anderen Accounts) • Ca. 458 neue Follower (insgesamt 1.552 Follower) • Tweets wurden ca. 425x favorisiert, ca. 765x retweetet • @bibportal wurde zu insgesamt 138 Listen anderer Nutzer/innen hinzugefügt
Weitere/zusätzliche Tätigkeiten		
▪ **knb-Zeitleiste** zum zehnjährigen Jubiläum	▪ inhaltliche, grafische und formale Fehlerkorrekturen	▪ Veröffentlichung zum 20.10.2014: http://www.bibliotheksportal.de/wir-ueber-

		uns/kompetenznetzwerk/knb-jubilaeum-2014.html ▪ Kontinuierliche Erweiterung geplant
▪ SEO: Durchführung einer ausführlichen **Keywordrecherche** in der Statistik und dahingehende Anpassung der Keywords in den Metadaten der jeweiligen Seitenbereiche	▪ Recherche basierend auf Keywords und Keyphrases ▪ Identifizierung relevanter bzw. noch fehlender Keywords ▪ Anpassung bzw. Ergänzung der Keywords bei allen Metadaten	▪ Fertigstellung im November 2014
▪ Ergänzung von Preisträgern des Wettbewerbs „**Land der Ideen**“ auf der entsprechenden Unterseite	▪ Sukzessive Aufnahme weiterer Preisträger, die sich nach Veröffentlichung gemeldet haben, in die entsprechende Liste	▪ Aktualisierte Seite unter: http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliotheken-in-deutschland/auszeichnungen.html
▪ Erstellung einer neuen Übersichtsseite zum Projekt „**Netzwerk Bibliothek**“	▪ Zusammenstellung bzw. Aufbereitung von Informationen zum Projekt in Absprache mit den zuständigen Kolleginnen	▪ Veröffentlichung am 10.10.2014: http://www.bibliotheksportal.de/index.php?id=733
▪ Erstellung einer neuen Übersichtsseite mit den **Daten aus der DBS (2013)**	▪ Jährliche Aufbereitung einer HTML-Tabelle mit ausgewählten Daten aus der aktuellen Bibliotheksstatistik	▪ Veröffentlichung am 10.10.2014: http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliotheken-in-deutschland/daten-und-fakten/daten-2013.html
▪ Überarbeitung der Sektion „**Glossar**“ • in Zusammenarbeit mit dem knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation	▪ Ergänzung relevanter Begriffe bzw. Abkürzungen, die dann im Mouseover auf den jeweiligen Unterseiten aufgelöst werden (z.B. LIBER, WIPO u.v.m.)	▪ Fertigstellung am 27.11.2014: http://www.bibliotheksportal.de/service/glossar.html

IFLA-Nationalkomitee Deutschland Übertragung und strukturelle Neukonzeption bzw. Überarbeitung der Inhalte von www.ifla-deutschland.de zur Aufnahme in das Bibliotheksportal o in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Internationale Kooperation	▪ Konzeption einer Struktur für die Einbindung der Domain www.ifla-deutschland.de in das Bibliotheksportal ▪ Einpflegen der Inhalte und Gestaltung des Layouts ▪ Vorstellung der Beta-Version bei der Sitzung des IFLA-Nationalkomitees Deutschland am 19.02.2015 ▪ Anschließende Einbindung der Domain www.ifla-deutschland.de in das Bibliotheksportal ▪ Fertigstellung des Einpflegens von Inhalten und Gestaltung ▪ Konvertierung, Migration und Verlinkung von ca. 350 Dateien (insbesondere PDF-Dateien) ▪ Überarbeitung bzw. Korrektur aller Links, die von der Domain übernommen wurden ▪ Anpassungen innerhalb der Menüstruktur und Vereinfachung bzw. Zusammenfügung von Unterseiten	▪ Freigabe einer Beta-Version zum Ende des 2. Quartals 2015: http://www.bibliotheksportal.de/bibliotheken/bibliotheken-international/internationale-kooperation/ifla-deutschland.html ▪ kontinuierliche Überarbeitung und Weiterentwicklung (siehe Arbeitsplan 2016)
„Bibliotheksangebote für Flüchtlinge und Asylbewerber“ ▪ Erstellung einer Unterseite, die praktisch aufzeigt, wie sich Bibliotheken in der Arbeit mit Flüchtlingen und Asylbewerber/innen engagieren • In Zusammenarbeit mit der dbv-Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit	▪ Sammlung und redaktionelle Aufbereitung von Texten zum Thema Bibliotheken und deren Engagement in der Arbeit mit Flüchtlingen bzw. Asylbewerber/innen ▪ Einbindung in den Seitenbereich „Interkulturelle Bibliothek“ ▪ Bekanntmachung der Seite über Mailinglisten, dbv-Infosystem, Twitter u.v.m. ▪ Regelmäßige Akquise und Hinzufügen von weiteren Beispielen	▪ Veröffentlichung am 02.03.2015: http://www.bibliotheksportal.de/themen/bibliothekskunden/interkulturelle-bibliothek/praxisbeispiele/bibliotheksangebote-fuer-fluechtlinge-und-asylbewerber.html ▪ anschließendes Update sowie Ergänzung durch weitere Beispiele (August bis voraussichtlich Ende 2015)

▪ **ALT-Texte** bei Grafiken	▪ Erstellen bzw. Einfügen von ALT-Texten bei allen Grafiken auf dem Bibliotheksportal, da diese bisher nicht vorhanden waren, aber in den Bereichen SEO und Barrierefreiheit sehr wichtig sind	▪ Bearbeitung im Zeitraum von April bis Juni 2015 ▪ Fertigstellung zum 10.06.2015
▪ **Workshops/Veranstaltungen**	▪ Konzeption und Durchführung von Workshops zu Themen wie Informationskompetenz, Recherche oder Social Media ▪ Teilnahme an thematisch relevanten Veranstaltungen	▪ Workshop zum Thema „Fördermittel recherchieren und beantragen: Informationsquellen, Werkzeuge, Vorgehensweisen" beim Bibliothekartag in Nürnberg • In Zusammenarbeit mit Julia Borries, Arbeitsbereich EU- und Drittmittelberatung • Workshop-Dokumentation: http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/themen/foerderdaten-bank/dateien/Workshop_zu_F%C3%B6rdermit-teln_Bibliothekartag2015_OPUS.pdf ▪ Workshop zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit online – Patientenbibliotheken im Netz“ und Vorstellung der *Web2.0*-Rubrik auf dem Bibliotheksportal bei der Arbeitstagung der Patientenbibliotheken Berlin/Brandenburg
▪ **Social Media-Buttons** bei Nachrichten	▪ Sammlung von Anforderungen an die Einrichtung von Social Media-Buttons für die Haupt-Nachrichtenkategorie des Portals o Vorteile: vermehrtes, einfacheres Tei-	▪ Nach vereinzelten Fehlerkorrekturen erfolgten die Fertigstellung und Freischaltung durch 3pc zum 25.08.2015

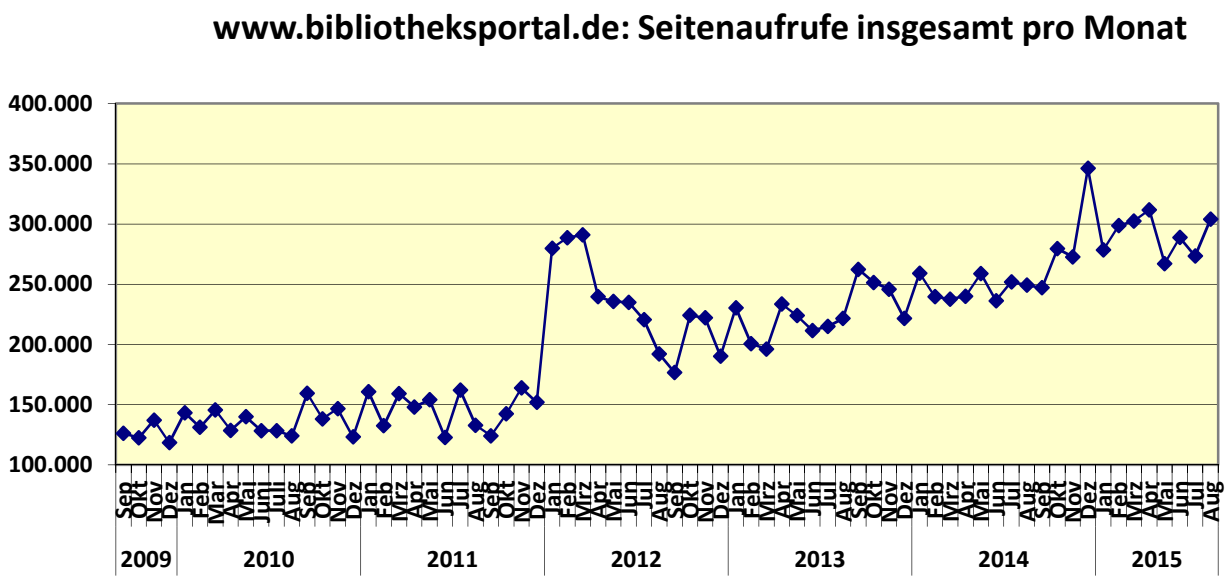
	len von Nachrichten in sozialen Netzwerken; verringerter Aufwand bei eigenen Tweets ▪ Umsetzung für Facebook und Twitter sowie Fehlerbehebung durch die Firma 3pc	
▪ **Bibliothekswertrechner**: Aktualisierung	▪ Berechnung bzw. Anforderung aktueller (Durchschnitts-)Werte (Stand: Jahr 2014) ▪ Überarbeitung des HTML-Skripts ▪ Einpflegen des Skripts in die Seiten und Online-Gang	▪ Veröffentlichung zum 24.06.2015: http://www.bibliotheksportal.de/service/kalkulator.html ▪ Bewerbung im dbv-Newsletter, auf dem Portal selbst sowie als E-Mail an alle Bibliotheken, die den Rechner auf Ihren Seiten einbinden oder verlinken

Nutzung und Bekanntheit des Portals

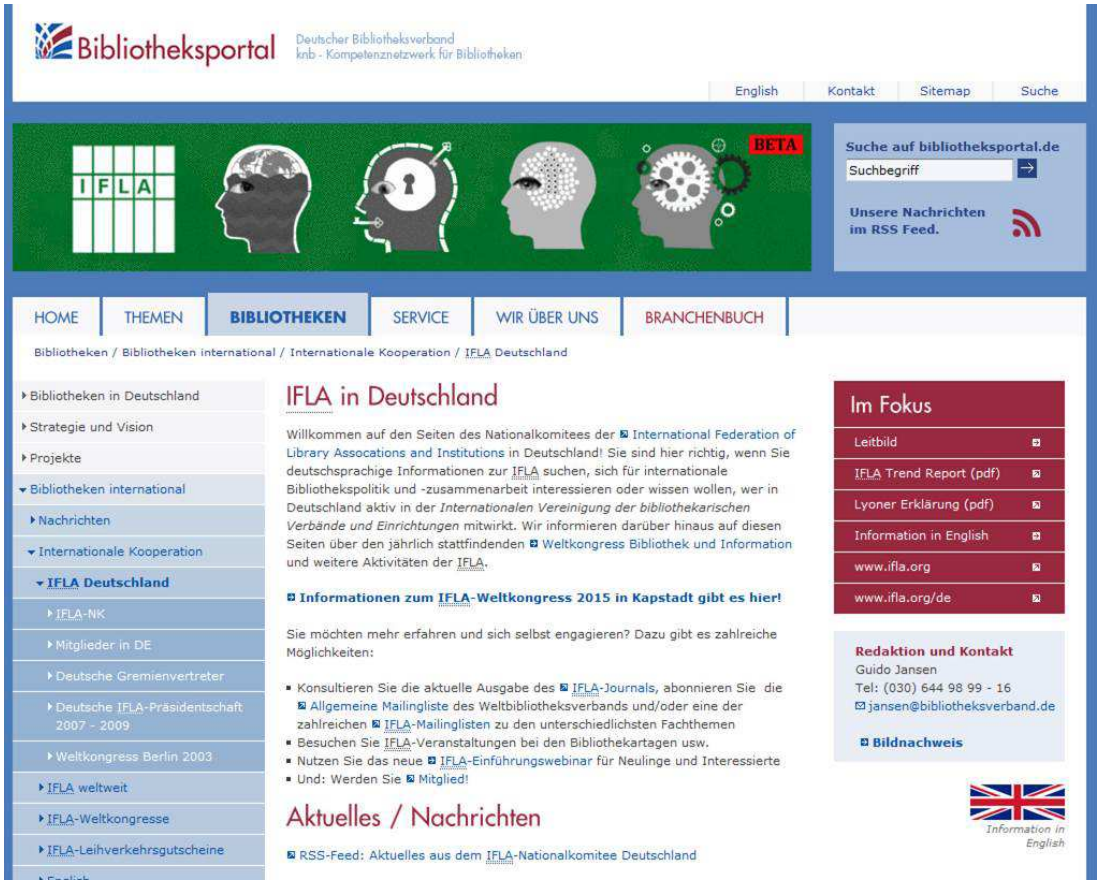
Zugriffszahlen (vgl. Abbildung)

- **WICHTIG:** Die Statistik des Bibliotheksportals wurde nach einem Komplettabsturz neu aufgesetzt. Dabei fiel auf, dass bei der vorigen Statistik-Auswertung einige Seitenbereiche scheinbar nicht mitgezählt worden waren. Die Zugriffszahlen sind somit im Schnitt um mehr als 100.000 Seitenaufrufe pro Monat höher als bisher ermittelt. Im Berichtszeitraum (Oktober 2014 bis einschließlich September 2015) liegen die Aufrufe demnach durchschnittlich bei **295.000 Seitenaufrufen** pro Monat. Nach Neuaufsetzung der Statistik konnten die Zugriffszahlen seit Januar 2012 erneut ermittelt werden (vgl. Abbildung).

- Zu den im Berichtszeitraum **am häufigsten aufgerufenen Seiten** gehören weiterhin die Themenbereiche Beruf, Recht, Bibliotheken in Deutschland, der Bibliothekswertrechner, das Branchenbuch sowie einzelne Seiten des „Marketing-Baukastens“, seit Sommer 2015 auch die Übersichtsseite „Bibliotheksangebote für Flüchtlinge und Asylbewerber“ und seit Veröffentlichung die Seiten des IFLA-Nationalkomitees Deutschland. Des Weiteren gehören die RSS-Feeds für Nachrichten und Termine zu den am meisten genutzten Angeboten.



Bibliotheksportal
Deutscher Bibliotheksverband
knb - Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
English
Kontakt
Sitemap
Suche
LEKTIECAFÉ
Suche auf bibliotheksportal.de
Suchbegriff
Unsere Nachrichten im RSS Feed.
HOME
THEMEN
BIBLIOTHEKEN
SERVICE
WIR ÜBER UNS
BRANCHENBUCH
Themen / Bibliothekskunden / Interkulturelle Bibliothek / Praxisbeispiele / Bibliotheksangebote für Flüchtlinge und Asylbewerber
Architektur
Beruf
Bibliothek und Bildung
Bibliothekskunden
Bibliotheksnutzung
Kinder
Jugendliche
Eltern
Ältere Leserinnen und Leser
Interkulturelle Bibliothek
Interkulturelle Bibliotheksarbeit
Materialien in mehreren Sprachen
Bestandsaufbau
Praxisbeispiele
Bibliothekseinführungen
Bibliotheksangebote für Flüchtlinge und
Bibliotheksangebote für Flüchtlinge und Asylbewerber
Bibliotheken und Verwandte Einrichtungen engagieren sich auf vielfältige Weise in der Arbeit mit Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern und tragen so zu einer Willkommenskultur bei.
Auf dieser Seite haben wir - jeweils als PDF bzw. in Kurzform - einige Beispiele von Bibliotheken zusammengetragen, die in Form von Projekten, Führungen, Veranstaltungen und fortlaufenden oder speziellen Angeboten in ihrer Kommune aktiv sind.
Die Beispiele:
1. Bremen: Medienboxen und weitere Angebote
In Kooperation mit Flüchtlingsunterkünften bietet die Stadtbibliothek Bremen Medienboxen mit Inhalt in fünf Sprachen an. Sie beinhalten Bücher und Spiele für verschiedene Zielgruppen (z.B. Eltern und Kind). Da die Boxen als ein Gesamtpaket an die Unterkünfte verliehen werden, gibt es für Flüchtlinge keinerlei bürokratische Hürden zu überwinden. Des Weiteren bietet die Bibliothek kostenlose Bibliotheksausweise, Bibliothekseinführungen, Zugang zu Konsolenspielen und eine institutionelle "BibCARD" für ehrenamtliche Deutschlehrer/innen.
2. Duisburg: Internationale Kinderbibliothek und Café Deutsch der Stadtbibliothek
Seit 2011 gibt es hier die Internationale Kinderbibliothek. Mittlerweile werden mehr
Links
Linkliste mit Wanderausstellungen zum Thema
Fördermöglichkeiten für die Arbeit mit Flüchtlingen - BuB-Artikel von Julia Borries (knb)
Übersicht über textfreies Material für die Bibliotheksarbeit
Redaktion und Kontakt
Redaktion Bibportal in Kooperation mit der dbv-Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit
Bildnachweis
Nachrichten
Termine


Bibliotheksportal
Deutscher Bibliotheksverband
knb - Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
English
Kontakt
Sitemap
Suche
IFLA
BETA
Suche auf bibliotheksportal.de
Suchbegriff
Unsere Nachrichten im RSS Feed.
HOME
THEMEN
BIBLIOTHEKEN
SERVICE
WIR ÜBER UNS
BRANCHENBUCH
Bibliotheken / Bibliotheken international / Internationale Kooperation / IFLA Deutschland
Bibliotheken in Deutschland
Strategie und Vision
Projekte
Bibliotheken international
Nachrichten
Internationale Kooperation
IFLA Deutschland
IFLA-NK
Mitglieder in DE
Deutsche Gremienvertreter
Deutsche IFLA-Präsidentschaft 2007 - 2009
Weltkongress Berlin 2003
IFLA weltweit
IFLA-Weltkongresse
IFLA-Leihverkehrsgutscheine
IFLA in Deutschland
Willkommen auf den Seiten des Nationalkomitees der International Federation of Library Associations and Institutions in Deutschland! Sie sind hier richtig, wenn Sie deutschsprachige Informationen zur IFLA suchen, sich für internationale Bibliothekspolitik und -zusammenarbeit interessieren oder wissen wollen, wer in Deutschland aktiv in der Internationalen Vereinigung der bibliothekarischen Verbände und Einrichtungen mitwirkt. Wir informieren darüber hinaus auf diesen Seiten über den jährlich stattfindenden Weltkongress Bibliothek und Information und weitere Aktivitäten der IFLA.
Informationen zum IFLA-Weltkongress 2015 in Kapstadt gibt es hier!
Sie möchten mehr erfahren und sich selbst engagieren? Dazu gibt es zahlreiche Möglichkeiten:
Konsultieren Sie die aktuelle Ausgabe des IFLA-Journals, abonnieren Sie die Allgemeine Mailingliste des Weltbibliotheksverbands und/oder eine der zahlreichen IFLA-Mailinglisten zu den unterschiedlichsten Fachthemen
Besuchen Sie IFLA-Veranstaltungen bei den Bibliothekartagen usw.
Nutzen Sie das neue IFLA-Einführungswebinar für Neulinge und Interessierte
Und: Werden Sie Mitglied!
Aktuelles / Nachrichten
RSS-Feed: Aktuelles aus dem IFLA-Nationalkomitee Deutschland
Im Fokus
Leitbild
IFLA Trend Report (pdf)
Lyoner Erklärung (pdf)
Information in English
www.ifla.org
www.ifla.org/de
Redaktion und Kontakt
Guido Jansen
Tel: (030) 644 98 99 - 16
jansen@bibliotheksverband.de
Bildnachweis
Information in English

Workshop zum Thema „Fördermittel recherchieren und beantragen: Informationsquellen, Werkzeuge, Vorgehensweisen" beim 104. Bibliothekartag in Nürnberg

3.5. Normung	
ausführende Institution	**Deutsches Institut für Normung e.V.** DIN
Ansprechpartner	Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V. Hans-Jörg Wiesner Burggrafenstraße 6 10787 Berlin Tel.: 030 2601 2791 hans-joerg.wiesner@din.de Vorsitzender des NABD: Olaf Eigenbrodt Leiter Hauptabteilung Benutzungsdienste Baubeauftragter Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg Tel.: 040-42838-3344 olaf.eigenbrodt@sub.uni-hamburg.de
Ressourcen	
Finanzierung	€ 50.000.- insgesamt in 2015
Kurzfassung	

Der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN bearbeitete 2015 zahlreiche Normungsprojekte zu technologischen Herausforderungen wie Langzeitarchivierung, Massenentsäuerung, Bibliotheksbau, RFID sowie weitere Normungsprojekte zur Effizienzsteigerung von IuD-Einrichtungen, z. B. elektronische Dokumenten-Austauschformate oder Internationale Museums- bzw. Archivstatistik. Durch die von den deutschen Experten gewünschte Übernahme der Sekretariatsführung des für die Bestandserhaltung verantwortlichen internationalen Gremiums ISO/TC 46/SC 10 wurde die finanzielle Konsolidierung des NABD erneut belastet. Durch die Abgabe der Sekretariatsführung des ISO/TC 46/SC 8 und durch eine Priorisierung der Aufgaben soll der NABD Entlastung erfahren.

- Im Bereich der Transliteration und Transkription wurde in diesem Jahr der Entwurf der DIN 33903 „Umschrift Tamil“ veröffentlicht. Auf internationaler Ebene steht die Veröffentlichung der ISO 7098 „Information and documentation – Romanization of Chinese“ kurz bevor. Als neues internationales Projekt wurde die ISO 20674 „Transliteration Thai-Tham-Isan und Thai-Noi“ 2015 gestartet. Weitere nationale Projekte zur Umschrift sind u. a. zum Thema südasiatischer Schriften in Planung.
- Überarbeitung der ISO Norm des Dateiformats für den internationalen Dokumentenaustausch "WARC File Format" (ISO 28500) in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalbibliothek.
- Die Überarbeitung der ISO 5127 mit den terminologischen Festlegungen für genormte Begriffe aus dem Archiv-, Bibliotheks-, Dokumentations-, Informations-, Museums- und Verlags-

wesen.

- Beteiligung an der internationalen Normung zum RFID Datenmodell für Bibliotheken (ISO 28560 "Information and documentation - RFID in libraries") durch die an den knb-Bereich Normung angebundene AG RFID: neue Normungsprojekte ISO/TS 28560-4 RFID: Codierung von Datenelementen auf RFID Etiketten; die Teile 1 bis 3 der ISO 28560 sind im August 2014 erschienen
- Im Bereich der Nummerungssysteme wird derzeit auf internationaler Ebene die ISO 2108 zum Thema ISBN überarbeitet, weitere Überarbeitungen betreffen die ISO 3901 "International Standard Recording Code" (ISRC) und ISO 20247 "International Library Item Identifier" (ILII). Die ISO 17316 „International Standard Link Identifier (ISLI)“ wurde im Frühjahr 2015 veröffentlicht.
- Die Norm DIN 31647 zur "Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente" wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), auf der Grundlage der BSI Richtlinie TR/ESOR erarbeitet und ist mit Ausgabedatum April 2015 erschienen.
- Normungsprojekte zum PDF Format, wie z. B. PDF 2.0, PDF-A (Archivierung), PDF-UA-2 (Universal Access/accessibility), PDF-E-2 (Engineering) und PRC (3D Format) wurden erfolgreich weiterbearbeitet. 2015 wurde in diesem Zusammenhang u.a. der Entwurf zur ISO 32000-2 „Document management -- Portable document format -- Part 2: PDF 2.0“ veröffentlicht.
- Internationales Normungsprojekt im Bereich des Erhalts des kulturellen Erbes, z. B. Schriftgut: Evaluierung von Entsäuerungsverfahren für Papier (ISO/TS 18344 konnte erfolgreich beendet werden)
- Zwei neue internationale Normungsprojekte zum Management von Dokumenten-Beständen
- Neues internationales Normungsprojekt zum Risiko- und Notfall-Management
- Fortführung des Normungsprojekts zur Internationalen Museumsstatistik ISO 18461
- Fortführung des Normungsprojekts zur internationalen Archivstatistik ISO 19560
- Überarbeitung und Überführung des DIN Fachberichts 13 zum Archiv- und Bibliotheksbau in eine DIN Norm (DIN 67700: "Grundlagen der Bau- und Nutzungsplanung von Archiven und Bibliotheken")

Herausforderungen:

- Für den zur Finanzierung der Normungsarbeit gegründeten Förderkreis des NABD konnte durch gezielte Werbemaßnahmen ein neues Mitglied geworben werden. Gegenwärtig besteht der Förderkreis aus 10 Mitgliedern.

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive; Museen, Verlage und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium zum ISO/TC 46 "Information and documentation" bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN). Der NABD verfolgt und kommentiert zudem die Normungsarbeit des für die Bestandserhaltung und den Schutz von Kulturgütern in Bibliotheken wichtigen ISO Komitees ISO/TC 171 "Document management applications". Begleitet werden auf europäischer Ebene auch die Normungsinitiativen des CEN/TC 346 "Conservation of Cultural Property", wo repräsentative Vereinigungen und Experten Kenntnisse und Erfahrungen zum Erhalt des kulturellen Erbes in europäischen Normen zusammenfassen.

In zahlreichen Arbeitsausschüssen nehmen deutsche Experten Stellung zu internationalen Normungsvorhaben, entwickeln eigene Normungsinitiativen und vertreten die nationalen Interessen in regionalen und in internationalen Normungsgremien. Die Geschäftsstelle des Normenausschusses

Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) hat in der nationalen wie internationalen Normung koordinierende Funktionen. Die Betreuung der Experten und der Gremien sowie die Überwachung des Workflow von Projekten werden von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle wahrgenommen. Hinzu kommt die nationale und internationale Sitzungsorganisation, die die Bereitstellung von Sitzungsräumen und IT-Infrastruktur und die Versorgung der Experten mit aktuellen Schriftstücken und Sitzungsunterlagen über ein Dokumenten-Management-System einschließt.

Kooperation und Kommunikation	
Arbeits-gruppen, Gremien-teilnahme	Kontinuierliche Teilnahme an nationalen, europäischen und internationalen Normungsprojekten in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen.
Kooperations-partner	CIDOC COUNTER EC dbv/knb IAML IFLA UNESCO Nationale Normungsinstitute aus 41 Partnerländern DIN-Normenausschuss Bauwesen DIN-Normenausschuss Ergonomie DIN-Normenausschuss Luft- und Raumfahrt DIN-Normenausschuss Papier und Pappe DIN-Normenausschuss Technische Grundlagen DIN-Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film CEN/TC 346 "Conservation of cultural property" CEN/TC 172 "Paper, Pulp and Board" ISO/TC 6 "Paper and pulp" ISO/TC 42 " Photography" ISO/TC 46 "Information and documentation" ISO/TC 171 "Document imaging applications"
Vorträge	**10 Jahre RFID – was hat sich bewährt, wie geht es weiter?** Referentin: Marianne Pohl https://www.oebib.de/service/meldungen/article/2015/01/27/input-am-rhein-20-neues-aus-der-it-welt-fuer-bibliotheken/ http://www.bib-info.de/aus-fortbil-dung/fortbildung/fortbildungskalender/veranstaltungsdetails.html?tx_seminars_pi1[showUid]=658 **Quality in museums and libraries: A comparison of indicators.** 11th Northumbria International Conference on Performance Measurement in Libraries and Information Services. Referentin: Dr. Roswitha Poll **Einführungsveranstaltung zur Arbeit des NABD** für Studenten des IBI der Humboldt Universität zu Berlin

	Kolloquium zum Thema "Nationale und internationale Normungsarbeit im Bereich Archive und Bibliotheken" für Berliner Bibliotheksreferendare, Referent: Hans-Jörg Wiesner, NABD
Publikationen	▪ NABD-Jahresbericht 2014 (April 2015) ▪ Veröffentlichung des DIN Praxishandbuchs "Bestandserhaltung"(5. Auflage) ▪ Veröffentlichung des DIN-Taschenbuchs 343 "Bibliotheks- und Dokumentationswesen" (3. Auflage) ▪ regelmäßige Veröffentlichung von Artikeln und Mitteilungen zum Arbeitsfortschritt, zu neuen Normungsprojekten und zu neuen Normveröffentlichungen auf der Webseite des NABD www.nabd.din.de

Anmerkung zur Finanzierung des NABD:

Die generelle Organisation der Normungsarbeit beim DIN sieht vor, dass die Vertreter aller Einrichtungen, die in einem Normenausschuss (hier: dem NABD) mitarbeiten möchten, einen Kostenbeitrag zur Finanzierung des Ausschusses und der Normungsarbeit entrichten müssen (gegenwärtig € 1055.- p. a.). Mit dem Betrag von 50.000 EUR wird pauschal die Teilnahme aller Bibliotheken und Archive in öffentlicher Trägerschaft an den Projekten und Arbeitsausschüssen des NABD abgegolten. Damit ist sichergestellt, dass deutsche Experten an allen für sie relevanten nationalen und internationalen Normungsvorhaben mitarbeiten können. Aus den Förder- und Kostenbeiträgen werden die organisatorische Unterstützung (Projektmanagement), die Infrastruktur und die Logistik für den Ausschuss bei DIN bezahlt. Personalkosten sind nicht enthalten.

Die Arbeit des NABD liegt schwerpunktmäßig auf Projekten, die Archive, Bibliotheken und Bibliotheksverbünden nutzen. Diese befinden sich überwiegend in der Trägerschaft der Länder. Für die Arbeit an diesen Projekten werden in besonderem Maße die von den Ländern zur Verfügung gestellten Gelder eingesetzt.

Der Förderkreis des NABD hat nicht die erwartete Resonanz gezeigt. Trotz vielfältigerer Werbung, z. B. auf dem Bibliothekskongress oder im Kreise der Landesarchive und der kommunalen Archive, bleibt die Mitgliederzahl mit gegenwärtig zehn Mitgliedern überschaubar. Jedoch soll die Werbung für eine Mitgliedschaft weiter intensiv betrieben werden.

Schwerpunkte 2014 / 2015		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2014	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
ISO/TC 46/SC 8 Quality, statistics and performance evaluation	Das Sub-Komitee SC 8 hat vom 2. - 5. Mai 2015 eine Sitzung in Peking durchgeführt. Eine weitere Sitzung des SC 8 und seiner Arbeitsgruppen wird in der Zeit vom 13. - 16. Oktober 2015 in Wien durchgeführt.	Gegenwärtig sind sechs Arbeitsgruppen von SC 8 aktiv, wobei sich vier mit einer Revision der bestehenden Normen befassen und zwei Arbeitsgruppen neue Normen im Bereich der Museumsstatistik und der Archivstatistik erarbeiten.
ISO/TC 46/SC 8/WG 2 ISO 2789 "International library statistics"	Vorarbeiten zu einer weiteren Revision der Norm zur internationalen Bibliotheksstatistik	Die internationale Norm ISO 2789 "Information and documentation – International library statistics" wurde mit Ausgabedatum September 2013 veröffentlicht. Experten haben neue Beiträge für eine Überarbeitung der Norm geliefert.
ISO/TC 46/SC 8/WG 4 ISO 11620 "Performance indicators"	Vorarbeiten zu einer weiteren Revision der internationalen Norm zu Leistungsindikatoren für Bibliotheken	ISO 11620 konnte mit Ausgabedatum Juni 2014 veröffentlicht werden. Experten haben neue Indikatoren für eine Überarbeitung der Norm geliefert.
ISO/TC 46/SC 8/WG 10 ISO 16439 "Methods and procedures for assessing the impact of libraries"	Vorarbeiten zu einer weiteren Revision der internationalen Norm zu Wirkungsmessung für Bibliotheken	ISO 16439 konnte mit Ausgabedatum April 2014 veröffentlicht werden. Experten haben neue Beiträge für eine Überarbeitung der Norm geliefert.

ISO/TC 46/SC 8/WG 11 ISO 18461 "International museum statistics"	Das Normungsprojekt zur internationalen Museumsstatistik wurde auf den Sitzungen der Arbeitsgruppe, zuletzt in Peking im Juni 2015 behandelt.	Der internationale Norm-Entwurf ISO/DIS 18461 konnte im Juli 2015 veröffentlicht werden.
ISO/TC 46/SC 8/WG 12 ISO 19560 "International archive~~s~~ statistics"	Das Normungsprojekt wurde auf der Jahreskonferenz von ISO/TC 46 in Peking weiter bearbeitet	Ein erster Committee Draft ISO/CD 19560 zur Abstimmung im ISO/TC 46/SC 8 wird nach der Sitzung der WG 12 im Oktober 2015 in Wien erwartet.
ISO/TC 46/SC 10 "Requirements for document storage and conditions for preservation"	Der Sekretär des Sub-Komitees SC 10 hat am 5. Mai 2015 auf der Plenarsitzung des TC 46 in Peking den Arbeitsfortschritt des Komitees präsentiert. Eine Jahressitzung des SC 10 und seiner Arbeitsgruppen hat vom 25. - 28. Oktober 2015 in Uppsala, Schweden stattgefunden.	Gegenwärtig sind drei Arbeitsgruppen von SC 10 aktiv. Zwei Projekte werden zum Jahresende abgeschlossen sein und ein neues Projekt zum Risiko- und Notfall-Management wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen.
ISO/TC 46/SC 10/WG 1 "Document storage requirements"	Nachdem der Entwurf ISO/DIS 11799 in der Abstimmung ein Ergebnis von 100 % Zustimmung erreicht hatte, konnte – nach Einarbeitung der eingegangenen Kommentare – auf der Sitzung in Uppsala die endgültige Veröffentlichung der Norm beschlossen werden.	ISO 11799 kann zum Jahreswechsel 2015/2016 veröffentlicht werden. Ein neues Projekt zum Risiko- und Notfall-Management wurde in das Arbeitsprogramm der WG 1 aufgenommen
ISO/TC 46/SC 10/WG 2 "Effectiveness of paper deacidification processes"	Nachdem der Entwurf ISO/DTS 18344 in der Abstimmung ein Ergebnis von 100 % Zustimmung erreicht hatte, konnte – nach Evaluierung der eingegangenen Kommentare – auf der Sitzung in Uppsala die endgültige Veröffentlichung der Technischen Spezifikation beschlossen werden.	ISO/TS 18344 wird zum Jahresende 2015 veröffentlicht sein. Da die WG 2 ihre Aufgabe erfolgreich erledigt hat, wird die Arbeitsgruppe bis zur ersten Revision der ISO/TS 18344 in drei Jahren in den Status 'ruhend' gesetzt.

ISO/TC 46/SC 10/WG 3 "Holdings Management"	Die beiden aktiven Projekte der WG 3 wurden zuletzt auf der Sitzung in Uppsala vom 25. - 28. August 2015 bearbeitet: ISO/TR 19814 Holdings Management ISO/TR 19815 Management of the environmental conditions for archive and library holdings	Bis zur nächsten Sitzung der WG 3 im Frühjahr 2016 sind mehrere Web-Konferenzen geplant, um eine zügige Bearbeitung der Projekte zu gewährleisten. Die Entwürfe zu beiden Projekten, die international abgestimmt werden müssen, werden zum Sommer 2016 erwartet.
NABD 1 "Transliteration"	Der NABD 1 spiegelt die Arbeiten der ISO/TC 46 /WG 3. Im Frühjahr 2015 wurde der Entwurf zur ISO DIS 7098 „Romanization of Chinese“ veröffentlicht. National werden Projekte zu den südasiatischen Umschriften erarbeitet.	Bis zur nächsten Sitzung im Sommer 2016 soll die DIN 33903 „Umschrift Tamil“ veröffentlicht werden. National werden die Themen zur Überarbeitung des Neugriechischen und zur allgemeinen Internationalisierung der DIN-Normen aus dem Bereich „Transliteration und Transkription“ beraten. International ist die Veröffentlichung der ISO 7098 im Frühjahr zu erwarten.
NABD 2 "Interoperabilität"	Aufgrund der geringen Mitarbeit von Experten wurde der NABD 2 ruhend gesetzt. Derzeit werden die Arbeiten zur Spiegelung der Projekte von ISO/TC 46/SC 4 vom Beirat des NABD übernommen.	Auf Anforderung durch die DNB werden allein die Projekte zu WARC (Web Archive File Format) im Rahmen der Spiegelung der Projekte des ISO/TC 46/SC 4/WG 12 im NABD bearbeitet.
NABD 7 "Qualität – Statistik und Leistungsevaluierung"	Der Arbeitsausschuss spiegelt im Wesentlichen die internationalen Normungsprojekte des ISO/TC 46/SC 8. Die internationalen Arbeiten werden korrespondierend oder auf Sitzungen diskutiert und es werden deutsche Stellungnahmen zu Normungs-Vorhaben formuliert. Der zum NABD 7 gehörende Arbeitskreis NABD 7 AK 1 hat die DIN 67700 " Grundlagen der Bau- und Nutzungsplanung von	Es wurden mehrere 2-tägige Sitzungen zur weiteren Bearbeitung der DIN 67700 durchgeführt. Der Norm-Entwurf zur DIN 67700 wird im 4. Quartal 2015 vom Arbeitskreis abschließend behandelt und danach veröffentlicht. Die mit

	Bibliotheken und Archiven", als Ersatz für den DIN-Fachbericht 13 weiter bearbeitet.	der Entwurfsphase einher gehende Kommentierungsfrist gibt der Fachöffentlichkeit Gelegenheit, zum Norm-Entwurf Stellung zu nehmen.
NABD 9 "Beschreibung und Identifizierung"	Der NABD 9 spielgelt im Wesentlichen die internationalen Normungsprojekte des ISO/TC 46/SC 9 und Teilbereiche des ISO/TC 46/SC 4. Der Arbeitsausschuss untergliedert sich in drei Arbeitskreise, die die fachliche Arbeit zu den Themen RFID, strukturiertes Vokabular und den Nummerungssystemen bearbeiten.	Der Schwerpunkt der internationalen Mitarbeit liegt bei den Nummerungssysteme bei ISO 2108 (ISBN), ISO 3901 (ISRC) und ISO 20257 (ILII). Aufgrund der aktuellen RDA Umstellung 2015 plant der Arbeitsausschuss die Normenreihe DIN 31631 "Kategorienkatalog für Dokumente" in 2016 zu überarbeiten.
NABD 10 "Länderzeichen"	Der NABD 10, der überwiegend korrespondierend arbeitet, spiegelt im Wesentlichen die internationale Normungsarbeit der ISO 3166 Maintenance Agency sowie der ISO/TC 46/WG 2. Dabei geht es nach wie vor um die die Kriterien zur Vergabe von Länderzeichen bzw. die Ablehnung entsprechender Forderungen bzw. um die Aktualisierung der Normen.	Die im Jahr 2013 aktualisierten ISO-Normen 3166-1, 3166-2 und 3166-3 wurden 2014 auf eine Veröffentlichung über die Online Browsing Platform (OBP) der ISO umgestellt, sind aber weiterhin in Papierform erhältlich. Im Oktober 2014 wurde die überarbeitete DIN EN ISO 3166-1 veröffentlicht, im März 2015 erschien die überarbeitete DIN ISO 3166-3. Zahlreiche Organisationen, Anwender und viele Interessierte werden kontinuierlich über die erfolgten Aktualisierungen, die auch die deutsche Fassung DIN EN ISO 3166-1 betreffen, von der NABD-Geschäftsstelle informiert.

NABD 14 "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"	Mitarbeit beim Spiegelausschuss zu CEN/TC 346 "Erhalt des kulturellen Erbes" unter besonderer Berücksichtigung der für Bibliotheken und Archive relevanten europäischen Normungs-vorhaben. Mitarbeit beim NVBF Normenausschuss Veranstaltungstechnik, Bild und Film unter besonderer Berücksichtigung der Handhabung und der Lagerung von Filmen. Der NABD 14 spiegelt im Wesentlichen die internationale Normungsarbeit des ISO/TC 46/SC 10 sowie der ISO/TC 171/SC 2/WG 1	Im Rahmen seiner Zuständigkeit für die vom BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) geförderten Normungs-projekte zur Mikroverfilmung, hat der NABD 14 auf seiner letzten Sitzung im Mai 2015 die Übernahme der Pflege der Normensammlung zur Mikroverfilmung vom NVBF beschlossen. Damit bearbeitet der NABD 14 rund 100 Normungs-projekte im Bereich der Bestand-serhaltung.
NABD 15 "Schriftgutverwaltung und Langzeitarchivierung digitaler Objekte"	Der Arbeitsausschuss spiegelt neben der Erarbeitung nationaler Normen im Wesentlichen die internationalen Normungs-projekte des ISO/TC 46/SC 11 und Teilbereiche des ISO/TC 171/SC 2. 2015 erfolgte die Neuausgabe der ISO 14289-1. Die Arbeiten zur Anpassung der DIN ISO 14289-1 wurden entsprechend gestartet. Die internationale Arbeit an den Normungsprojekten zum PDF Format, wie z. B. PDF 2.0, PDF-A (Archivierung), PDF-UA-2 (Universal Access/accessibility = Barrierefreiheit), PDF-E-2 (Engineering) und PRC (3D Format) wurden aktiv begleitet.	Das nationale Normungsprojekt zur DIN 31647 „Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente“ wurde im Frühjahr 2015 veröffentlicht. International wurde u. a. der Entwurf zur ISO 32000-2 „Document management -- Portable document format -- Part 2: PDF 2.0“ veröffentlicht. Insgesamt begleiten der Arbeitsausschuss und seine Arbeitskreise ca. 15 internationale Projekte.

Laufende Aufgaben		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2014	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Überprüfungen und Aktualisierungen	▪ Kontinuierliche Bewertungen deutscher Experten zur Aktualität und Gültigkeit von Normen und Norminhalten, aufgrund der alle fünf Jahre stattfindenden Überprüfungen ▪ Sammeln von Stellungnahmen und Weiterleitung an das zuständige Gremium zur Auswertung	Die Anzahl der Überprüfungen variiert von Jahr zu Jahr. Die aus den Überprüfungen der Normen resultierenden Überarbeitungen sind je nach Projekt und Aktualisierungsbedarf unterschiedlich umfangreich. So können z. B. 25 Überprüfungen von Normen keine Überarbeitung nach sich ziehen, oder es können z. B. nur drei notwendige Überarbeitungen einen enormen Arbeitsaufwand an Schriftwechsel, Dokumentenbearbeitung und Sitzungsorganisation hervorrufen.
Sitzungen	▪ Sitzungsvorbereitung, Teilnahme und Durchführung von nationalen und internationalen Sitzungen ▪ Organisation und Teilnahme an Telefon- und Webkonferenzen ▪ Akquisition und Betreuung von Projekten und Experten ▪ Strategische Aufarbeitung von Sitzungsergebnissen ▪ Projektverfolgung ▪ Organisation und Betreuung internationaler Sitzungen von ISO/TC 46/SC 8 und ISO/TC 46/SC 10 und deren Arbeitsgruppen	Im Berichtszeitraum 2015 fanden 26 teils mehrtägige Gremiensitzungen statt. In 2016 ist von einer ähnlichen Anzahl auszugehen. Durchführung der internationalen Sitzungen des ISO/TC 46/SC 8 und seiner Arbeitsgruppen vom 1.-5. Juni 2015 in Peking sowie vom 13. - 16. Oktober 2015 in Wien. Durchführung der internationalen Sitzungen des ISO/TC 46/SC 10 und seiner Arbeitsgruppen vom 5. - 6. Februar 2015 in Bern sowie vom 25. - 28. August 2015 in Uppsala (SE).
Öffentlichkeitsarbeit	▪ Veröffentlichungen in Fachzeitschriften durch die Vorsitzende, durch Obleute und Experten des NABD	Herausgabe des NABD Jahresberichts • Re-Design der DIN und der NABD-

	▪ Pflege der NABD-Homepage durch aktuelle Meldungen und Übersicht über neue Normen sowie über Sitzungstermine ▪ Durchführung eines Kolloquiums zur Normung im Rahmen der Ausbildung der Berliner Bibliotheksreferendare ▪ Veranstaltung für Studenten des IBI der HUB ▪ Vorträge der Obleute und Experten des NABD	Webseite • Bereitstellung von aktuellen Beiträgen für die NABD-Webseite • Bereitstellung von Informationen rund um die Normung für den knb Newsletter und das knb Bibliotheksportal
Förderkreis	▪ Betreuung des Förderkreises und Durchführung der jährlich stattfindenden Sitzung ▪ Direkte Werbung neuer Mitglieder ▪ Unterstützung des Vorsitzenden des FK bei administrativen Aufgaben	▪ Laufende Aktualisierung der NABD-Webseite mit Neuigkeiten zum Förderkreis. ▪ Betreuung der Mitglieder des FK. ▪ Die nächste Sitzung findet am 2015-11-04 statt.
DIN Terminologie-Portal	DIN-TERM präsentiert den Gesamtnachweis der im Deutschen Normenwerk enthaltenen definierten Begriffe und umfasst den Terminologie-Bestand aller Normenausschüsse von DIN. http://www.din.de/de/service-fuer-anwender/terminologie	Nach einmaliger Registrierung durch den Anwender können die Inhalte des DIN Terminologie-Portals kostenfrei eingesehen werden.
DIN Normenentwurfs-Portal	Das Online-Portal für Norm-Entwürfe von DIN ist verfügbar unter http://www.entwuerfe.din.de Es bietet einen kostenfreien Zugang zu aktuellen Norm-Entwürfen und die Möglichkeit, online Stellungnahmen zu den Norm-Entwürfen abzugeben.	Für alle Experten, die Inhalte einer Norm mitgestalten möchten, ist dies ein bequemer Weg, ihre Kommentare und Änderungsvorschläge einzubringen.

Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung 2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Qualitätssicherungs-Maßnahmen	Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems von DIN finden jährliche, durch externe Auditoren durchgeführte Audits in den Normenausschüssen statt.	▪ Geprüft werden u. a. die fachliche Beratung sowie Prozess-, Projekt- und Konsensmanagement zur Erstellung von nationalen, europäischen und internationalen Normen und Spezifikationen. ▪ Fachliche Beobachtung, Beratung, Mitwirkung und Verbreitung von Normungsthemen als Partner von Unternehmen, der öffentlichen Hand, Forschung und Entwicklung und Nichtregierungsorganisationen ▪ Der NABD hat bislang alle Audits ohne Beanstandungen bestanden.

Deutsche Delegation auf der Jahreskonferenz des ISO/TC 46 vom 2. bis 6. Juni 2015 in Peking, VR China
links vorne: Frau Lehr, MVB Online (Börsenverein); Frau Pohl, Frau Rüsch (beide Stadtbibliothek München); Herr Dr. Kern (Infomedis AG);
links hinten: Herr Wiesner (DIN); Frau Prof. Hagedorn-Saupe, Herr Ermert (beide Dt. Institut für Museumskunde)

Beuth
Berlin · Wien · Zürich

Beuth Verlag GmbH
Am DIN-Platz
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin

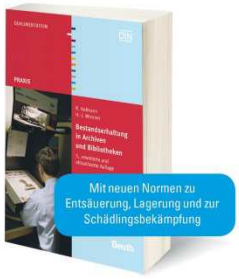
www.beuth.de

PRODUKTINFORMATION

2 Fachbücher für Archivare und Bibliothekare

Konzentriertes Fachwissen zur Bestandserhaltung
und zur aktuellen Bibliotheksarbeit

Die beiden Titel enthalten das, was Experten in ihrer täglichen Arbeit benötigen:
sachgerechte Information, Aktualität und Praxisnähe.



Beuth Praxis
Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken
5., erweiterte und aktualisierte Auflage 2015 | 68,00 EUR

Archive, Bibliotheken, Verlage und wissenschaftliche Institute haben nicht nur den Auftrag, Schriftgut aufzubewahren, sondern auch für kommende Generationen zu erhalten.

Dieses Normen-Handbuch enthält Empfehlungen und grundlegende Normen zur Erhaltung des schriftlichen und filmischen Kulturguts.

Die Maßnahmen reichen von der
// traditionellen, manuellen Restaurierung von Einzelstücken über die
// maschinelle Konservierung in Massenverfahren bis hin zur
// Konversion der Informationen auf andere Medien.

DIN-Taschenbuch 343
Bibliotheks- und Dokumentationswesen
Bibliotheks- und Archivbau, Zitierregeln, Umschriften, Digitale Langzeitarchivierung
3. Auflage 2015 | 185,00 EUR

Diese Normensammlung umfasst die maßgeblichen Normen und Norm-Entwürfe zu folgenden Fachgebieten:
// Bibliotheks- und Archivbau
// Wirkungsforschung
// Umschriften
// Zitierregeln
// Digitale Langzeitarchivierung
// Codierungen und Identifikatoren

Fazit: wenn Sie auf der Suche nach umfassenden Informationen zu den strategischen und operativen Aufgaben in Archiven und Bibliotheken sind: Mit diesen beiden Bänden haben Sie den Joker in der Hand.

Bestellen Sie Ihre Fachbücher ganz einfach entweder unter
www.beuth.de/go/archive-bibliotheken oder per Fax (siehe Rückseite)!

3.6. Koordination des Kompetenznetzwerks

ausführende Institution	Deutscher Bibliotheksverband e.V. Fritschestraße 27-28 10585Berlin
Ansprechpartner	Kathrin Hartmann Tel.: (030) 644 98 99 15 hartmann@bibliotheksverband.de

Ressourcen

Finanzen	98.448 €

Kurzfassung

- Die Koordinationsstelle war im Rahmen der **Gesamtprojektleitung in die Durchführung und Erstellung des Bibliotheksindex BIX 2015** eingebunden (insbesondere intellektuelle Datenprüfung, Koordination der Zusammenarbeit zwischen hbz, dbv und HdM, Redaktion des BIX-Sonderbeilage in bit-online, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Neubesetzung der Stelle BIX-Projektmanagement. Kommissarische Betreuung des Projektmanagements vom 02.01.-15.02.15.
- Der Arbeitsbereich zeichnete verantwortlich für Konzeption, Organisation und Durchführung der **BIX-Tagung zur Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken** am 17./18.März in Kooperation mit dem hbz.
- In Verantwortung für die Gesamtprojektleitung koordinierte der Arbeitsbereich **außerdem den Projektabschluss Bibliotheksindex BIX** und die **Vorbereitung für eine neue Expertengruppe zur Leistungsmessung in Bibliotheken.**
- **Themenschwerpunkt „Einbindung des Bundes in überregionale Aufgaben des Bibliothekswesens“:** Veranstaltung zu nationalen Bibliotheksstrategien auf dem Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg, Veröffentlichungen in BuB und ZfBB sowie dem Bericht zur Lage der Bibliotheken
- Vorbereitung eines **Antrags an die KMK zur Erhöhung der Festbetragsfinanzierung des knb**
- **Steuerung und Controlling des Projekts „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“** des Deutschen Bibliotheksverband (dbv) e.V. in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Anpassung des Konzepts zur Entfristung der Fördermittel für die Jahre 2016-2017. Mitarbeit und Vertretung der Bibliotheken in der Ständigen Konferenz der Programmpartner
- Bereitstellung von **Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die knb-Arbeitsbereiche und das knb-Steuerungsgremiums**
- Vertretung des knb bei **Fachtagungen, Gremien und Arbeitsgruppen**

Ziele und Aufgaben des Arbeitsbereichs

Die Koordinationsstelle dient als organisatorische Unterstützung für die bestehenden knb-Arbeitsbereiche und sichert deren gegenseitige Vernetzung. Die Anbindung neuer Projekte und Arbeitsbereiche wird von ihr vorbereitet. Sie betreut das knb-Steuerungsgremium, bereitet die Berichterstattung an die KMK vor und übernimmt im Rahmen der Gesamtstrategie des dbv die Öffent-

lichkeitsarbeit für das knb. Die Koordinatorin ist für die Gesamtprojektleitung des BIX verantwortlich und arbeitet wie alle anderen Arbeitsbereiche am Bibliotheksportal mit.	
Kooperation und Kommunikation	
Kooperationspartner	▪ Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz), Köln ▪ Hochschule der Medien, Stuttgart ▪ Verlag Dinges & Frick, Wiesbaden ▪ Stiftung Digitale Chancen, Berlin ▪ dbv-Sektionen und Kommissionen ▪ Staatliche und kirchliche Fachstellen ▪ Einzelne KollegInnen und Bibliotheken
Arbeitsgruppen, Gremienteilnahme	▪ BIX-Steuerungsgruppe (Geschäftsführung seit 1.01.2015) ▪ DBS-Steuerungsgruppe Öffentliche Bibliotheken (Gast, seit 18.09.2012 nimmt die BIX-Redakteurin an den Sitzungen als Mitglied teil) ▪ dbv-Beirat und Vorstand (Gast) ▪ dbv-AG „Bericht zur Lage der Bibliotheken" ▪ Ständige Konferenz der Programmpartner des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (StäKo) ▪ Strategie-AG der StäKo ▪ Bibliotheks-AG der Stiftung Lesen zum Programm „Lesestart. Drei Meilensteine für das Lesen“
Eigenveranstaltungen	▪ „BIX-Tagung: Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken“, Köln, 17./18.03.2015 in Kooperation mit dem hbz ▪ Podiumsdiskussion „Ohne Strategie in die Zukunft? Wie Innovation und Qualitätsmanagement im Bibliothekswesen effektiv gefördert wird – nationale Bibliotheksentwicklungsplanung in Irland und Norwegen“, Deutscher Bibliothekartag in Nürnberg, 28.05.2015
Konferenzteilnahmen	▪ **Internationaler Mobile Literacy Workshop** auf Einladung des Goethe-Instituts Johannesburg, Südafrika, 26.-28.01.2015 ▪ **Regionalkonferenz Qualitätsverbund „Kultur macht stark“**: Lebenswelten 2.0 – Mediale Sozialräume in der kulturellen Bildung“, Remscheid, 24.03.2015
Vorträge	▪ **Reading is strenght. Reading and Digital Media** Mobile Literacy – Network Meeting. Goethe-Institut Johannesburg, Südafrika, 25.01.2015 ▪ **Brücken bauen mit digitalen Medien: Impulse aus dem Projekt „Lesen macht stark. Lesen und digitale Medien“** Regionalkonferenz Qualitätsverbund „Kultur macht stark“: Lebenswelten 2.0 – Mediale Sozialräume in der kulturellen Bildung“, Remscheid, 24.03.2015 ▪ **Kulturelle Bildung in Bibliotheken** Seminar „Mit Pauken und Trompeten. Der Beitrag von Musikschulen, Volkshochschulen und Bibliotheken zur kulturellen Bildung“,

	Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin, 17.04.2015
Podiumsdiskussionen	**Fachgespräch der Bundestagsfraktion DIE LINKE „Kulturelle Bildung im ländlichen Raum sichern“:** Teilnahme an Podiumsdiskussion und Fachgespräch „Welche Potenziale und Chancen bietet kulturelle Bildung und welche Probleme liegen im ländlichen Raum im Weg?“, Deutscher Bundestag, 12. Juni 2015
Publikationen	▪ **Digital ist besser?! Zehn Thesen, warum die neuen Medien eine Chance für das Lesen sind**, in: Kulturelle Bildung digital, Dossier Nr. 5, Portal für kulturelle Bildung, Deutscher Kulturrat, http://kultur-bildet.de/dossier/kulturelle-bildung-digital ▪ **Deutschland braucht eine nationale Bibliotheksstrategie.** Podiumsdiskussion des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb) auf dem 104. Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg, BuB 07, 2015 ▪ **Bibliotheksgespräche: Ohne Strategie in die Zukunft? Nationale Bibliotheksentwicklungsplanung in Irland und Norwegen**, ZfBB 62 (2015) 6, gekürzte Fassung des Podiumsgesprächs auf dem Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg am 28. Mai 2015 ▪ **Digitale Leseförderung –** Interview für www.goethe.de zum Einsatz digitaler Medien zur Leseförderung durch Bibliotheken, Veröffentlichung steht noch aus. ▪ **Bericht zur Lage der Bibliotheken 2015** (Mitglied der Redaktion, verantwortlich für Beiträge zur Zukunft und zur Finanzlage der Bibliotheken)

Schwerpunkte 2014/2015		
Aufgaben laut knb-Arbeitsprogramm 2015	**Umsetzung 2014/2015**	**Ergebnisse und Eckdaten**
Erarbeitung eines Konzepts zur **Einbindung des Bundes in überregionale Aufgaben des Bibliothekswesens im Rahmen der Weiterentwicklung des knb**	▪ Inhaltliche Zuarbeit für den Vorsitzenden des knb-Steuerungsgremiums und des dbvs für Gespräche, Präsentationen und Hintergrundpapiere mit Vertretern der Länder und des Bundes ▪ Veranstaltung mit internationalen Gästen auf dem Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg ▪ Mitarbeit am Bericht zur Lage der Bibliotheken 2015	▪ Präsentation des knb auf der 366. Sitzung des HA des Länder am 4.12.2015. in Bonn ▪ Podiumsdiskussion zur nationalen Bibliotheksstrategien auf dem DBT 2015 in Nürnberg ▪ Artikel in ZfBB und BuB (siehe „Publikationen“) ▪ Bericht zur Lage 2015: Forderung zur Einbindung aller politischen Ebenen zur Entwicklung einer nationalen Bibliotheksstrategie
Mitarbeit an der **Profilschärfung und Aktualisierung des Bibliotheksportals**	▪ Gemeinsame Arbeitstreffen mit der Redakteurin des Bibliotheksportals, der Leiterin des Bereichs Kommunikation sowie der Geschäftsführerin des dbv zur Profilschärfung und zur Finanzierung des technisch dringend erforderlichen Relaunchs des Portals. ▪ Diverse Möglichkeiten zur Drittmittelakquise wurden diskutiert und werden aktuell gemeinsam mit der Redakteurin geprüft.	▪ Der Relaunch des Bibliotheksportals kann in Abhängigkeit der Entscheidung des Hochschulausschusses über den Antrag auf Erhöhung der Festbetragsfinanzierung des knb ab 2017 erfolgen. ▪ Eine Aktualisierung ist an den technischen Relaunch gebunden.
Unterstützung der **Drittmittelakquise für ein Portal zur Informationskompetenz** (kompletter Relaunch von informationskompetenz.de)	Die gemeinsame Kommission Informationskompetenz von dbv und VdB konnte das Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) dafür gewinnen, das Portal zukünftig zu hosten und neu zu gestalten.	▪ Die weitere Kooperation wird aktuell abgestimmt.

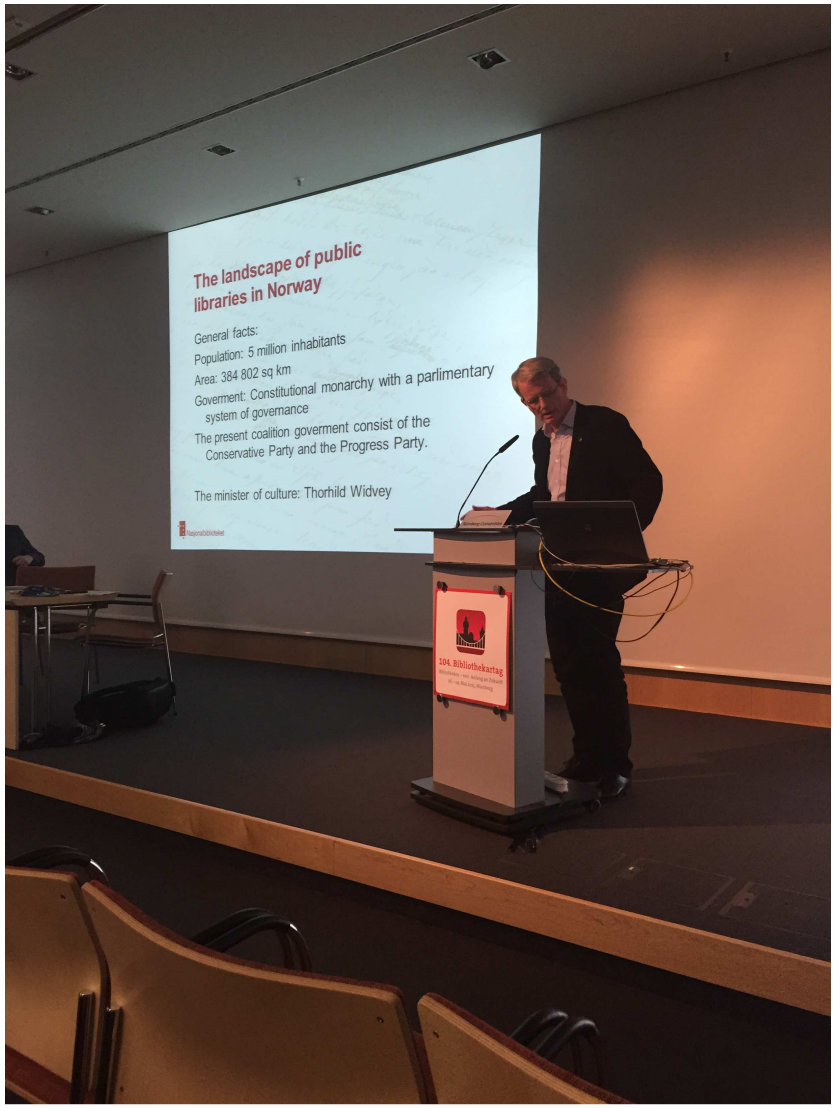
Erarbeitung **eines Online-Dossiers zu digitaler Leseförderung** auf dem Bibliotheksportal	Aufgrund der umfangreichen Aktivitäten zum BIX 2015 und der Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken sowie der erforderlichen Anpassung des Konzepts „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ zur Entsperrung der Fördermittel für 2016/2017 konnte das geplante Dossier noch nicht fertiggestellt werden.	Die Umsetzung erfolgt Ende 2015/Anfang 2016 in enger Abstimmung mit der Redakteurin des Bibliotheksportals.
Verstärkte **Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit des knb**	▪ Konzeption und Veranstaltung einer Podiumsdiskussion des knb auf dem Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg ▪ Pressemitteilung vom 28.05.2015 wurde von diversen Fachmedien aufgegriffen. ▪ Kommunikation der Ergebnisse im Rahmen eigener Veröffentlichungen hierzu in BuB und ZfBB.	**Podiumsdiskussion:** „Ohne Strategie in die Zukunft? Wie Innovation und Qualitätsmanagement im Bibliothekswesen effektiv gefördert wird – nationale Bibliotheksentwicklungsplanung in Irland und Norwegen“, Deutscher Bibliothekartag in Nürnberg, 28.05.2015 **Veröffentlichungen** hierzu: ▪ Bericht in BuB 07, 2015 ▪ Gekürzte Fassung der Diskussion in der Rubrik „Bibliotheksgespräche“, ZfBB 62 (2015) 6

Engere Verzahnung der Arbeitsbereiche des knb durch **gemeinsame Arbeitstreffen**	▪ Durchführung eines gemeinsamen Arbeitstreffens aller knb-Arbeitsbereiche am 8.09.2015 ▪ Durchführung mehrerer Arbeitsbesprechungen der knb-Arbeitsbereich im dbv ▪ laufende individuelle Absprachen und Beratungen mit den Mitarbeitern/innen der knb-Arbeitsbereiche	▪ Vereinbarung **monatlicher Treffen der knb-Arbeitsbereiche im dbv** ▪ Vereinbarung **mindestens eines jährlichen Treffens aller knb-Arbeitsbereiche** ▪ **Abstimmung der Kommunikationsmaßnahmen**, Nutzung aller Informationskanäle des Bibliotheksportals und des dbv durch alle Arbeitsbereiche ▪ In Planung: **Optimierung der Zusammenarbeit der Arbeitsbereiche** durch Identifizierung gemeinsamer Arbeitsfelder und des Ausbaus des Wissenstransfers
Konzeption und Durchführung einer „**BIX-Tagung zur Weiterentwicklung der Leistungsmessung in Bibliotheken“** in Zusammenarbeit mit der BIX-Redaktion	Konzeption, Organisation und Durchführung der **„BIX-Tagung: Zukunft der Leistungsmessung in Bibliotheken“,** Köln, 17./18.03.2015 in Kooperation mit dem hbz	▪ **Tagung mit über 70 Teilnehmern** aus wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken ▪ **Erarbeitung eines Vorschlag zur Neuausrichtung des BIX als automatisierte Auswertung „on demand“ auf Basis der DBS**

Weitere Tätigkeiten		
Aufgabe	**Umsetzung und Ergebnisse**	**Eckdaten**
Abschluss des Projekts „BIX-Bibliotheksindex“	▪ Das zum BIX 2015 neueingeführte teilnehmerbasierte Gebührenmodell konnte die Finanzierung des Projekts nicht nachhaltig sichern. ▪ Der BIX 2015 konnte nur mit Einsparungen im Bereich Personal und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden. Eine Alternative konnte trotz umfangreicher Bemühungen von knb, dbv und hbz nicht gefunden werden. ▪ Das auf der BIX-Tagung entwickelte Modell „BIX on demand“ wurde auch von der BIX-Steuerungsgruppe als nicht erfolgversprechend eingeschätzt. ▪ Der dbv-Vorstand hat daher in Abstimmung mit der Leitung des hbz und der Koordinatorin des knb auf seiner Sitzung am 23.06.2105 die Einstellung des Projekts nach 16 Jahren erfolgreicher Laufzeit beschlossen. ▪ Leistungsmessung und –vergleich von Bibliotheken soll zukünftig über die DBS erfolgen. ▪ Zur Weiterentwicklung und Optimierung der DBS-Funktionalitäten hierfür berufen knb, dbv und hbz im Herbst/Winter 2015 ein neues Expertengremium ein.	▪ Der BIX Bibliotheksindex wird Ende 2015 eingestellt ▪ Leistungsmessung und –vergleich von Bibliotheken soll zukünftig über eine optimierte DBS erfolgen ▪ dbv und hbz beauftragen für die Weiterentwicklung der DBS Ende 2015 ein neues Expertengremium.
Finanzierung des knb: Antrag auf einmalige Erhöhung der Festbetragsfinanzierung	▪ Erarbeitung eines Antrags zur einmaligen Erhöhung der Festbetragsfinanzierung für die im dbv geführten Arbeitsbereiche des knb ab 2017 in Abstimmung mit Herrn Dr. Werner, Berichterstatter für Bibliotheken im Hochschulausschuss der KMK.	▪ Antrag wird in die 370. Sitzung des Hochschulausschusses am 26./27.11.2015 eingebracht.

Steuerung und Controlling des Projekts „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“ des dbv in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen von „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	▪ Das Projekt „Lesen macht stark: Lesen und Digitale Medien“ des dbv in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen von „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird seit Mitte April 2013 umgesetzt. Jährlich werden zwei Ausschreibungsrunden durchgeführt. ▪ Die aktuelle Bewilligung läuft bis zum 31.12.2015, für die Jahre 2016 und 2017 liegt eine unverbindliche Inaussichtstellung vor. Nach der Zwischenbewertung der Jury im Mai erhielt das Projekt Auflagen für die Weiterförderung. Nach Anpassungen des Konzepts durch die Verbundpartner wird eine Entsperrung der Mittel für die Jahre 2016-2017 durch den Projektträger im DLR vorbereitet (Stand Oktober 2015). ▪ Das Projektteam arbeitet in enger Abstimmung mit der Koordinatorin des knb, um eine optimale Umsetzung für alle Bibliotheken in Deutschland zu gewährleisten. ▪ Die knb-Koordinatorin nimmt an den Treffen der Ständigen Konferenz der Programmpartner des Programms „Kultur macht stark“ (StäKo) teil und ist seit Januar 2015 Mitglied der Strategie-AG der StäKo.	▪ Ergebnisse des Projekts bis September 2015: o **Förderung von 264 lokalen „Bündnisse für Bildung“** mit mindestens drei Partnern in **15 Bundesländern** (außer Saarland) mit mehr als **10.000 TeilnehmerInnen** bei **685 Aktionen** (insgesamt 5 Ausschreibungsrunden) o dabei **583 ehrenamtliche HelferInnen**, geschult in **100 Qualifizierungen** o **Entsperrung der Förderung für 2016-2017** durch Anpassung des Konzepts steht bevor. ▪ **Aktivitäten im Rahmen der StäKo:** o Koordination und Redaktion von **Positionspapiern zu Verwaltungsvereinfachungen und Programmoptimierung** o **Moderation einer Klausurtagung** zur Fortsetzung des Programms der Programmpartner am 29.06.2015 o **Koordination eines Gesprächs mit der Referatsleitung im BMBF** mit ausgewählten Programmpartnern, o **Tischmoderation beim Parlamentarischen Abend** der Programmpartner
Mitarbeit beim "Bericht zur Lage der Bibliotheken"	▪ Mitarbeit in der Redaktionsgruppe ▪ Inhaltliche Verantwortung für die Themen Zukunft der Bibliotheken und Finanzlage ▪ Konzeption und Durchführung der fünften Befragung zur Finanzlage in Bibliotheken	Der Bericht zur Lage der Bibliotheken 2015 wurde im Oktober 2015 publiziert und am 15.10.15 mit einer Pressemitteilung veröffentlicht. Er wurde an Politiker, Presse und Multiplikatoren verschickt (Auflagenhöhe: 8.000 Stück).

Neubesetzung der Stelle BIX-Projektmanager/in	▪ Unterstützung der Stellenausschreibung ▪ Mitglied der Auswahlkommission ▪ Übernahme des BIX-Projektmanagements bis zur Neubesetzung der Stelle vom 1.01.-15.02.2015 ▪ Einarbeitung und Betreuung	▪ Neubesetzung der Stelle zum 16.02.2015
Projekt „Lesestart. Drei Meilensteine für das Lesen“	▪ Initiative des Bundesbildungsministeriums und der Stiftung Lesen zur frühkindlichen Leseförderung insbesondere bei bildungsbenachteiligten Kindern ▪ Mitglied der projektbegleitenden Bibliotheks-AG ▪ Ansprechpartnerin der Stiftung Lesen	▪ Verteilung von Lesestart-Sets an Eltern und ihre dreijährigen Kinder in knapp 5.000 Bibliotheken in Deutschland
Projekt „Deutscher Kindersoftwarepreis TOMMI“	▪ Projekt zur digitalen Medienbildung und Vermittlung qualitativ hochwertiger Kindersoftware. Auswahl der von einer Fachjury nominierten Spiele erfolgt über Kinderjurys in über 20 Bibliotheken ▪ Ansprechpartnerin für die Bibliothekskooperation	▪ Verleihung des Deutschen Kindersoftwarepreises am 16.10.2015 auf der Frankfurter Buchmesse (Schirmherrschaft: Bundesbildungsministerin Manuela Schwesig)
Projekt „Gütesiegel Buchkindergärten“	▪ Geplantes bundesweites Gütesiegel für Buchkindergärten, um frühkindliche Leseförderung in Kindertagesstätten zu unterstützen und zu fördern. Gemeinsames Projekt von Buchhandlungen und Bibliotheken ▪ Ansprechpartnerin für die Bibliothekskooperation	▪ Erarbeitung eines Sponsorenkonzepts



Podiumsdiskussion „Ohne Strategie in die Zukunft? Wie Innovation und Qualitätsmanagement im Bibliothekswesen effektiv gefördert wird – nationale Bibliotheksentwicklungsplanung in Irland und Norwegen“, Deutscher Bibliothekartag in Nürnberg, 28.05.2015

4. Steuerungsgremium des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken
(4. Amtszeit vom 01.07.2013 bis 30.06.2016)

entsendendes Gremium	Vertreter/in	Stellvertreter/in
AG der Verbundsysteme	Dr. Silke Schomburg ***(stellvertretende Vorsitzende)*** Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) Jülicher Straße 6 50674 Köln Telefon: 0221 - 400 75 - 444 E-Mail: schomburg@hbz-nrw.de	Beate Rusch KOBV-Zentrale Telefon: 030 / 841 85-298 Mail: rusch@zib.de Hans-Jörg Lieder Staatsbibliothek zu Berlin Telefon: 030 - 266 434000 E-Mail: hans-joerg.lieder@sbb.spk-berlin.de
Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland	Günter Bassen Büchereizentrale Niedersachsen Lüner Weg 20 21337 Lüneburg Telefon: 04131 - 950 10 E-Mail: bassen@bz-niedersachsen.de	Agnes Südkamp-Kriete Büchereizentrale Niedersachsen Lüner Weg 20 21337 Lüneburg Telefon: 04131-9501-25 E-Mail: suedkamp@bz-niedersachsen.de
Bibliotheken mit nationalen Aufgaben	Dr. Rolf Griebel → **ab dem 01.04.2015**: Dr. Klaus Ceynowa Bayerische Staatsbibliothek Ludwigstraße 16 80539 München Telefon: 089 - 28638-0 E-Mail: direktion@bsb-muenchen.de	Ute Schwens Deutsche Nationalbibliothek Adickesallee 1 60322 Frankfurt am Main Telefon: 069 -1525-1100 E-Mail: schwens@dbf.ddb.de
Kultusministerkonferenz	RD Tobias Möller-Walsdorf → **bis 30.06.2015** Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur Leibnizufer 9 30169 Hannover Telefon: 0511 - 120-2534 E-Mail: tobias.moeller-walsdorf@mwk.niedersachsen.de	Ferdinand Nowak Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dortustrasse 36 14467 Potsdam Telefon: 0331 - 8664930 E-Mail: ferdinand.nowak@mwfk.brandenburg.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Dr. Frank Simon-Ritz ***(Vorsitzender)*** Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar Steubenstraße 6 99423 Weimar	Dr. Beate Tröger Universitäts- und Landesbibliothek Münster Westfälische Wilhelms-Universität Münster Krummer Timpen 3

entsendendes Gremium	Vertreter/in	Stellvertreter/in
	Telefon: 03643 - 58 28 00 E-Mail: frank.simon-ritz@uni-weimar.de	48143 Münster Telefon: 0251 8 32 40 -21 E-Mail: ulbmail@uni-muenster.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Dr. Jürgen Heeg Universitätsbibliothek Magdeburg Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Universitätsplatz 2 39106 Magdeburg Telefon: 039167 - 18 639 E-Mail: juergen.heeg@ovgu.de	Dr. Klaus Ulrich Werner Freie Universität Berlin Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften Habelschwerdter Allee 45 14195 Berlin Telefon: 030 - 838 588 01 E-Mail: werner@geisteswissenschaften.fu-berlin.de

Assoziierte Mitglieder:

ekz.bibliotheksservice GmbH
Andreas Mittrowann
Bismarckstraße 3
D - 72764 Reutlingen
07121 144-111 / -0
Andreas.Mittrowann@ekz.de

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Anne Lipp
Kennedyallee 40
D-53175 Bonn
Telefon: +49 (228) 885-2260
Anne.Lipp@dfg.de